



70

2020

GESCHÄFTSBERICHT

zeppelin.com

 **ZEPPELIN**
WE CREATE SOLUTIONS

AUF EINEN BLICK

				<u>IFRS</u>	<u>HGB</u>
	2020	2019	2018	2017	2017
UMSATZ					
SGE Baumaschinen Zentraleuropa	1.373	1.470	1.315	1.210	1.308
SGE Baumaschinen Nordics	258	n/a	n/a	n/a	n/a
SGE Baumaschinen Eurasia	494	500	482	412	430
SGE Rental	528	509	473	410	410
SGE Power Systems	407	392	360	341	351
SGE Anlagenbau	306	332	348	323	326
Konzern gesamt ¹⁾	3.272	3.118	2.897	2.622	2.751
MITARBEITER					
(Jahresdurchschnitt (FTEs) inkl. Auszubildende)					
SGE Baumaschinen Zentraleuropa	2.949	2.914	2.775	2.687	2.687
SGE Baumaschinen Nordics	603	588 ⁵⁾	n/a	n/a	n/a
SGE Baumaschinen Eurasia	1.906	1.872	1.792	1.673	1.673
SGE Rental	1.769	1.651 ⁵⁾	1.487	1.336	1.336
SGE Power Systems	1.044	1.022 ⁵⁾	849	823	823
SGE Anlagenbau	1.622	1.529	1.468	1.366	1.366
Konzern gesamt ¹⁾	10.170	9.748 ⁵⁾	8.502	8.004	8.004
ANLAGEVERMÖGEN ²⁾					
Zugänge	368,6	466,9	356,4	373,3	236,9
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,5	74,7	4,8	0,0	0,0
Abschreibungen	241,6	213,7	192,9	181,6	103,6
in Prozent der Zugänge	66	46	54	49	44
davon Vermietvermögen					
• Zugänge	265,7	333,3	263,8	283,8	169,5
• Änderungen im Konsolidierungskreis	0,0	1,7	0,3	0,0	0,0
• Abschreibungen	156,5	144,9	132,5	125,3	60,1
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	124,6	133,7	130,8	97,7	93,5
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	91,5	92,4	90,0	63,0	57,6
CASHFLOW	259,6 ³⁾	75,4 ³⁾	81,5 ³⁾	47,8 ³⁾	195,5 ⁴⁾
EIGENKAPITAL					
• davon gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
• davon Kapitalrücklagen	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
• davon Gewinnrücklagen	759,5	688,3	614,8	536,7	468,7
• davon kumuliertes sonstiges Ergebnis	-41,3	-12,8	-10,8	-6,3	–
• davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	11,7	9,9	7,3	6,0	5,7

SGE: Strategische Geschäftseinheit

¹⁾ inklusive Zeppelin GmbH und SMC Zeppelin Digit/Zeppelin Lab GmbH

²⁾ Finanzielle Vermögenswerte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (IFRS); Definition angepasst für 2020 und früher

⁴⁾ Netto-Cashflow (HGB)

⁵⁾ inklusive der Stichtagswerte der am 31.12.2019 aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark zugegangenen Mitarbeiter

INHALT

DIE KONZERNGESCHÄFTSFÜHRUNG	4
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	6
DER AUFSICHTSRAT	14
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK	20
DIE STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN	22
ZEPPELIN WELTWEIT	36
EINE KRISENFESTE UNTERNEHMENSKULTUR: ZEPPELINS GRAFENSÄTZE	38
GRAFEN ÜBERWINDEN GRENZEN	40
Eine neue Normalität	
We Create Solutions – auch während COVID-19	
GRAFEN HALTEN KURS	44
Ungebrochener Innovationsgeist	
Produktinnovationen	
GRAFEN HINTERLASSEN SPUREN	48
Corporate Social Responsibility (CSR)	
GRAFEN TREFFEN INS HERZ	52
Gesellschaftliches und soziales Engagement	
70 Jahre Zeppelin Konzern: With history we build the future!	
GRAFEN KRIEGEN UNTERSTÜTZUNG	56
Digitale Unterstützung als Basis für den Erfolg	
Konzernweite SAP Einführung: Z ONE SAP	
Moderne Instrumente für die Personalarbeit	
GRAFEN ZIEHEN DEN HUT	58
Auftragserfolge	
Auszeichnungen	
GRAFEN HOLEN INS BOOT	62
Integration neuer Vertriebs- und Servicegebiete in Nordeuropa	
Akquisition von Energyst in Deutschland und Schweden	
Übernahme von MTI Mischtechnik	
GRAFEN ECKEN AN	66
Diversity – Vielfalt und Wertschätzung	
GRAFEN ZIEHEN GRAFEN AN	68
Zeppelin als Arbeitgeber	
GRAFEN SCHEITERN ERFOLGREICH	70
Z IDEA	
Zeppelin trennt sich von MWB Marine Service GmbH	
AUSBLICK	72
KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT	74
KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS	78

DIE KONZERN- GESCHÄFTSFÜHRUNG



PETER GERSTMANN

Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

- Konzernentwicklung, IT und Innovationen, Digital Business, Revision und Unternehmenskommunikation
- Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Anlagenbau und Baumaschinen Eurasia
- Diplom-Betriebswirt
- Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



CHRISTIAN DUMMLER

Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / CFO

- Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement, Recht, Corporate Social Responsibility
- Verantwortlich für die Strategische Geschäftseinheit Power Systems
- Bankfachwirt
- Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



MICHAEL HEIDEMANN

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

- Vertrieb, Marketing, Service
- Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics und Rental
- Industriekaufmann
- Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH



ALEXANDRA MEBUS

Geschäftsführerin der Zeppelin GmbH / Arbeitsdirektorin

- Personal und Personalentwicklung, Compliance und Datenschutz, Diversity
- Master of Business Administration, Diplom-Sozialpädagogin
- Seit 2018 Mitglied der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

BERICHT DER **GESCHÄFTSFÜHRUNG**



PETER GERSTMANN
Vorsitzender der
Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH

**SEHR GEEHRTE KUNDEN, SEHR GEEHRTE PARTNER, LIEBE MITARBEITER,
SEHR GEEHRTE LESER ¹⁾,**

das Jahr 2020 hat mit der weltweiten COVID-19-Pandemie auch Zeppelin vor große Herausforderungen gestellt. Mit einem Umsatz von 3,27 Milliarden Euro hat der Konzern den Vorjahreswert dennoch leicht steigern können. Das Ergebnis vor Steuern von 124,6 Millionen Euro (7 Prozent unter dem Vorjahreswert) beweist, dass sich der Konzern in einem schwierigen Umfeld im Markt behauptet und eine verlässliche Größe für Kunden und Geschäftspartner ist. Alle Strategischen Geschäftseinheiten (SGEs) waren von der COVID-19-Pandemie betroffen, wenngleich die Auswirkungen in den Geschäftsbereichen unterschiedlich stark zu spüren waren. Alle SGEs haben mit einem positiven operativen Ergebnis das Geschäftsjahr abgeschlossen.



VOR ALLEM SIND ES DIE MENSCHEN, DIE ZEPPELIN AUSMACHEN. WIR SIND STOLZ DARAUF, DIE VERGANGENEN MONATE DANK DES ENGAGEMENTS UND DER UNERMÜDLICHEN EINSATZBEREITSCHAFT ALLER ZEPPELIN MITARBEITER SO GUT GEMEISTERT ZU HABEN.



NEUE HERAUSFORDERUNGEN UND „NEW NORMAL“

2020 hat der Zeppelin Konzern sein 70. Firmenjubiläum gefeiert. Wir sind gleichermaßen geprägt von Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist. Vor allem sind es die Menschen, die Zeppelin ausmachen. Wir sind stolz darauf, die vergangenen Monate dank des Engagements und der unermüdlischen Einsatzbereitschaft aller Zeppelin Mitarbeiter so gut gemeistert zu haben. Die Prioritäten im Management waren die Sicherstellung aller gewohnten

Leistungen für unsere Kunden, die Gesundheit unserer Mitarbeiter, die wirtschaftliche Absicherung des Unternehmens und die Sicherung der Arbeitsplätze. Dazu hat Zeppelin frühzeitig vier Krisenstäbe mit dem Fokus auf Personal, Finanzen, Operations sowie IT Service und Infrastruktur eingerichtet. Kurzfristig wurden der Betrieb den Pandemie-Hygienerregeln angepasst, erweitertes mobiles Arbeiten ermöglicht, Schichtmodelle eingeführt und auf virtuelle Arbeit und Kommunikation umgestellt.

Die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze war dabei ein wichtiges Ziel. Um dem Beschäftigungs- und Umsatzausfall gerecht zu werden, wurde der Abbau flexibler Arbeitszeit- und Urlaubskonten genutzt. Kurzarbeit kam nur dort zum Einsatz, wo Aufträge und Projekte weggebrochen sind und andere Ausgleichsmechanismen nicht mehr zur Verfügung standen. Viele Bereiche waren während der gesamten Pandemie gar nicht oder nur in einem ganz geringen Maße betroffen. Mit den Arbeitnehmervertretern wurde eine Aufzählung auf das Kurzarbeitergeld vereinbart, um finanzielle Einbußen so gering wie möglich zu halten. Aufsichtsrat und Top-Management verzichteten auf Teile des Gehalts. Es erfolgten keine betriebsbedingten Kündigungen, Auszubildende und Trainees wurden übernommen und alle bereits ausgesprochenen Zusagen für Einstellungen wurden eingehalten.

Wir haben wertvolle Erfahrungen gemacht und Neues dazugelernt. Die Krise haben wir als Chance verstanden und werden die Erkenntnisse als Basis für unsere weitere Strategie und Geschäftsausrichtung nutzen. Dazu gehören z. B. neben neuen, flexibleren Arbeitsformen die verstärkte Nutzung und Investition in die Digitalisierung unserer Prozesse sowie die Überprüfung der Lieferketten.

KRISENBEWÄLTIGUNG DANK STRATEGIE UND WERTEN

Zwei wesentliche Faktoren, die es uns ermöglicht haben, diese Krise bislang zu bewältigen, sind unsere Unternehmensstrategie und unser Wertesystem, die wir als Lehre aus der Finanzkrise 2008/2009 entwickelt haben. Die Ziele kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) bestimmen den Kurs des Konzerns. Die Unternehmenskultur des Zeppelin Konzerns ist von der Identität als Stiftungsunternehmen und seiner Historie geprägt. Die Einschnitte, die der Zeppelin Konzern aufgrund der COVID-19-Pandemie bisher verkraften musste, sind deutlich weniger belastend als während der Finanzkrise – das zeigt, wie gut Zeppelin heute aufgestellt ist.

Dies und das 70. Firmenjubiläum des Zeppelin Konzerns in seiner heutigen Form waren Anlass für uns, die wesentlichen Themen und Ereignisse des Jahres 2020 im vorliegenden Geschäftsbericht in der Struktur unseres Leitbildes, der zehn „Grafensätze“ zu präsentieren.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA

Obwohl die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bauwirtschaft vergleichsweise gering waren, musste die SGE Baumaschinen Zentraleuropa Umsatzrückgänge im Neumaschinengeschäft hinnehmen und blieb daher im Umsatz leicht hinter dem Vorjahr zurück, konnte jedoch das sehr gute Ergebnis des Vorjahres halten. In Deutschland wurden die Bauaktivitäten trotz Lockdown weitestgehend fortgesetzt, was zu einer guten Auslastung der Maschinen und damit einhergehend zu einem stabilen Service- und Ersatzteilgeschäft führte. In Österreich waren die Auftrags- und Umsatzrückgänge aufgrund der geschlossenen Baustellen deutlicher zu spüren. Obwohl der Absatz von Baumaschinen in der Tschechischen Republik und auch in der Slowakischen Republik rückläufig war, konnte Zeppelin sich in beiden Märkten behaupten. In Polen konnte die SGE ihren Umsatz ungefähr auf Vorjahresniveau halten.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT BAUMASCHINEN NORDICS

Zu Beginn des Geschäftsjahres hat Zeppelin die Verantwortung für Vertrieb und Service von Caterpillar Bau- und Bergbaumaschinen in Schweden, Dänemark, Grönland und auf den Färöer Inseln übernommen und in der SGE Baumaschinen Nordics zusammengefasst. Das Geschäftsjahr stand im Zeichen der Integration der neuen Organisationseinheiten und der Harmonisierung von Prozessen und IT Systemen. In den neuen Märkten baut Zeppelin die Maschinenpopulation aus und stärkt mit guten Servicekonzepten das Ersatzteil- und Servicegeschäft. Dies schließt auch das Recruiting neuer Mitarbeiter und eine Aus- und Weiterbildungsinitiative ein.





**DIE KRISE HABEN WIR ALS CHANCE
VERSTANDEN UND WERDEN DIE
ERKENNTNISSE ALS BASIS FÜR
UNSERE WEITERE STRATEGIE UND
GESCHÄFTSAUSRICHTUNG NUTZEN.**

Die wirtschaftliche Entwicklung in Schweden und in Dänemark schwankte im Jahresverlauf und es war eine deutliche Investitionszurückhaltung zu spüren. Die SGE erzielte dennoch Erfolge im Neumaschinenvertrieb, z. B. mit dem Verkauf von Baumaschinen an VSM, einem der größten schwedischen Bauunternehmen. Mit Kaunis Iron AB wurde ein Vertrag über die Lieferung von acht Cat 777 Muldenkippern für den Einsatz im schwedischen Tagebau geschlossen. Auch für den Ausbau von zwei Flughäfen in Grönland durch die dänische Firma Munck Group lieferte Zeppelin eine große Anzahl an Baumaschinen. Die SGE startete mit einem Umsatz im Rahmen unserer Erwartungen und schloss bereits das erste Geschäftsjahr mit einem positiven operativen Ergebnis ab.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT BAUMASCHINEN EURASIA

Die SGE Baumaschinen Eurasia war, neben COVID-19, stark von Sanktionen und geopolitischen Spannungen betroffen. Dennoch gingen die Umsatzerlöse und das Ergebnis nur leicht zurück. Eine positive Umsatzentwicklung aus hoher Nachfrage nach Maschinen in Russland, der Ukraine und Usbekistan konnte die rückläufige Entwicklung im Ersatzteil- und Servicegeschäft teilweise abfedern.

Für ein großes Goldminenprojekt in Usbekistan lieferte Zeppelin eine neue Flotte an Bau- und Bergbaumaschinen. Die neue Vertriebs- und Serviceniederlassung St. Petersburg, die im Mai vollständig in Betrieb ging, ist ein klares Zeichen für Zeppelins anhaltendes Bekenntnis zu seinem Engagement im eurasischen Raum.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT RENTAL

Die SGE Rental konnte ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern, wengleich die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen sehr unterschiedlich verlief. Das Rekordergebnis des Vorjahres konnte nicht gänzlich erreicht werden. In Deutschland wurden temporäre Raumsysteme verstärkt nachgefragt, hier hat Zeppelin z. B. bei der Errichtung eines COVID-19 Behandlungszentrums auf dem Messegelände Berlin seine Kompetenz unter Beweis gestellt. Dagegen kam das Geschäft für die Ausrüstung von Events und Großveranstaltungen vollständig zum Erliegen. Die angespannte finanzielle Lage bei den Kommunen und die veränderte Verantwortung bei der Vergabe von Autobahnlosen hat zu einer Verzögerung bei Ausschreibungen und öffentlichen Aufträgen bei unseren Kunden geführt, was sich im Markt für die Verkehrstechnik niedergeschlagen und den Wettbewerb verschärft hat.

Die Mietmärkte in Österreich, der Tschechischen und der Slowakischen Republik entwickelten sich stabil, blieben jedoch hinter dem Vorjahresniveau zurück. In Dänemark erfolgte mit der Eröffnung einer Mietstation im dänischen Brøndby der dortige Markteintritt. In Schweden wurde das bestehende Rentalgeschäft im Zuge der Übernahme in den Konzern integriert und mit dem Ausbau begonnen.

Mit dem Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der deutschen Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG sowie der schwedischen Energyst Rental Solutions AB von der Energyst B.V. (ENG) erweiterte Zeppelin sein Angebot im Bereich temporäre Energie- und Klimälösungen in Deutschland und Schweden. Das Closing der Transaktion erfolgte in den ersten Tagen des Jahres 2021.



STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT POWER SYSTEMS

Die SGE Power Systems war besonders von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen und erlitt einen deutlichen Rückgang im Auftragseingang und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Am deutlichsten war dies im Bereich Marine ausgeprägt, wo die Kreuzschiffahrtsbranche vollständig zum Erliegen kam und zu einem starken Rückgang von Neumotoren- und Service-Aufträgen führte. Im Markt der Erstausrüstung für Industriemotoren konnten trotz Krise neue Kunden gewonnen werden. Im vierten Quartal stiegen die Auftragseingänge und sorgten für eine verbesserte Auslastung der Kapazitäten im Service-Geschäft.

Das Electric Power (EP)-Segment hat sich besonders bei der Nachfrage nach Lösungen für die unterbrechungsfreie Stromversorgung für Data Center als stabil erwiesen, während sich die Vergabe von Aufträgen für Blockheizkraftwerke trotz guter Projektlage verlangsamte. Durch die Betreuung von Stammkunden im Lokomotiven-Markt konnte ein stabiles Niveau gehalten werden. Der niedrige Ölpreis hatte eine stagnierende Projektaktivität bei Öl- und Gas-OEMs zur Folge. Insgesamt konnten die Kapazitäten nicht stets und vollständig ausgelastet werden, worauf mit Kurzarbeit reagiert wurde.

Zeppelin hat zu Beginn des Jahres die Vertriebs- und Servicetätigkeiten für Caterpillar und MaK Motoren in Schweden, Dänemark, Grönland und auf den Färöer Inseln übernommen, zudem wurde das Vertriebs- und Servicegebiet für MaK Motoren auf Estland, Lettland, Litauen, Finnland sowie Island ausgedehnt. Von der Beteiligung an der MWB Marine Service GmbH, die herstellerunabhängige Wartungs- und Reparaturdienstleistungen sowie Ersatzteile für Schiffsmotoren anbot, haben wir uns hingegen in 2020 getrennt. Beide Transaktionen haben das Ergebnis der SGE mit Abschreibungs- bzw. Restrukturierungskosten belastet.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT ANLAGENBAU

Trotz des schwierigen und volatilen Umfelds konnte die SGE Anlagenbau im Geschäftsjahr einige bedeutende Projekte gewinnen und einen Umsatz erwirtschaften, der nur leicht hinter dem Vorjahreswert zurückblieb. Es gelang der SGE, ein deutlich positives Ergebnis zu erzielen und damit den Turnaround gegenüber dem Vorjahr zu erreichen.

Bedingt durch den Lockdown im ersten Quartal des Jahres zeichnete sich eine Investitionsunsicherheit mit einer Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe der unterschiedlichen Industrien ab. Der Wachstumsmarkt China erholte sich nach einem kurzen Umsatzrückgang schneller als andere Märkte und trug frühzeitig wieder zum Erfolg der SGE bei.

Der Bereich Lebensmittelanlagen hat von der Pandemie profitiert und konnte seine Position festigen und ausbauen.

Die eingeschränkte Reisefähigkeit erforderte nicht nur bei den Vertriebstätigkeiten Flexibilität. Auch bei der Montage kamen digitale Werkzeuge wie VR-Brillen und Fernanalysetools zum Einsatz. So konnten die entsprechenden Arbeiten durchgeführt werden, ohne dass ein Monteur vor Ort war, und auch die Inbetriebnahme einer kompletten Anlage wurde so vollständig digital möglich.

Der Rückgang des Auftragseingangs und Liefereinschränkungen aufgrund von Grenzschließungen haben den deutschen Markt besonders belastet, sodass nicht alle Produktionsbereiche unterjährig ausgelastet waren und Kurzarbeit angeordnet wurde.

Mit der Übernahme von Unternehmensanteilen an MTI Mischtechnik baute der Geschäftsbereich Anlagenbau seine Marktposition im Bereich Mischtechnik weiter aus. Das Portfolio umfasst Heiz-, Kühl- und Universalmischer für die PVC-Verarbeitung und andere Anwendungen in der Chemie. Dies ergänzt die Produktpalette des Anlagenbaus optimal, da die Mischerlösungen von MTI und Zeppelin zum Großteil in unterschiedlichen

Industrien eingesetzt werden und damit nur eine geringe Überschneidung des Portfolios vorhanden war. Das Closing der Transaktion erfolgte im Januar 2021.

STRATEGISCHES MANAGEMENT CENTER ZEPPELIN DIGIT

Im Strategischen Management Center (SMC) Zeppelin Digit sind alle Ressourcen der Bereiche IT und Digitalisierung gebündelt und unterstützen die SGEs als Querschnittsfunktion. Das SMC stellte während des Lockdown innerhalb kürzester Zeit die Infrastrukturen zur Verfügung, die den Mitarbeitern mobiles Arbeiten und umfassende digitale Zusammenarbeit ermöglichten. Das SMC unterstützte die Einführung verschiedener neuer Softwarelösungen im Personalbereich und begleitete die weitere SAP Einführung sowie den Ausbau unserer Kundenplattform. Mit akii, einer App-basierten digitalen Lösung zur Schlüsselverwaltung auf Baustellen, hat die Zeppelin Lab GmbH, unser Innovations- und Gründungszentrum innerhalb von Zeppelin Digit, eine neue innovative Lösung auf den Markt gebracht.

ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

Unabhängige Rankings von „Stern“ und „Focus Business“ bestätigten, dass Zeppelin 2020 zu den besten Arbeitgebern gehört. Zu Jahresbeginn haben wir ein eigenes Ressort „Diversity“ eingerichtet. Mit der Aktionswoche „WE ARE COLOURFUL“ und der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt unterstreichen wir, wie wichtig uns Vielfalt im Unternehmen ist. Außerdem haben wir an weiteren Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gearbeitet.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Unser gesellschaftliches Engagement und die Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung haben wir in einem eigenen Geschäftsführungsressort Corporate Social Responsibility (CSR) gebündelt. Der Konzern hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen zu werden, und setzt dafür unter anderem auf erneuerbare Energien und sparsamen Ressourcenumgang. Auch für wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Zwecke setzt sich Zeppelin im Rahmen seiner Spendenpolitik intensiv ein.

COMPLIANCE

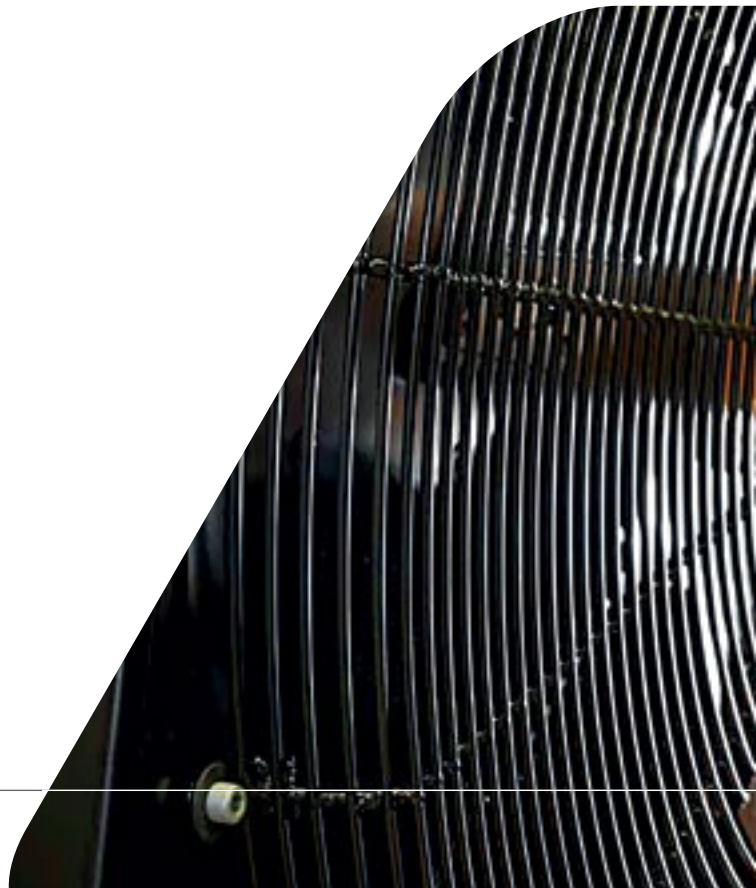
Die Compliance Organisation hat ein neues Compliance-Risiko-Assessment (CRA)-Rahmenwerk auf den Weg gebracht, welches die frühzeitige Identifizierung,

Bewertung und Dokumentation potenzieller Compliance-Risiken bei Zeppelin ermöglicht. Das Rahmenwerk wird schrittweise im gesamten Konzern eingeführt.

FINANZEN

Schon frühzeitig hat der Krisenstab Finance Zeppelins jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit durch zusätzliche Kreditlinien, aktives Management des Umlaufvermögens und Anpassung des Bestellobligos weiter ausgebaut. Die Ausgaben wurden der Krisenentwicklung angepasst und die Investitionen auf das notwendige Maß reduziert. Darüber hinaus haben wir einen strategischen Prozess gestartet, in welchem wir verschiedene Szenarien des zu erwartenden Krisenverlaufs berücksichtigten und unsere Geschäftsmodelle, Produkte, Services und Investitionen auf den Prüfstand stellten.

Die Creditreform Rating AG beurteilte den Zeppelin Konzern auch 2020 überdurchschnittlich mit der Note „A“, welche uns für eine hohe Bonität und eine solide Finanzlage verliehen wurde. Positiv eingeflossen ist ebenfalls das Maßnahmenpaket, das Zeppelin vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie schnell umgesetzt hat, sowie eine adäquate Zukunftsorientierung, die Investitionen in den zeitgemäßen Ausbau der Infrastruktur und IT Systeme nicht vernachlässigt.



INVESTITIONEN

Zeppelin hat seine Investitionen zu Beginn der COVID-19-Pandemie überprüft und wo sinnvoll und möglich an die veränderten Bedingungen angepasst. Ein Großteil der Investitionen floss in Ersatzinvestitionen der Vermietparks und in den Aufbau der Mietflotten in Dänemark und Schweden. Darüber hinaus investierten wir in den Ausbau der IT-Infrastruktur. Für den Neubau von Niederlassungen in Eschweiler und Bratislava haben wir Grundstücke erworben. Das Gesamtinvestitionsvolumen im Jahr 2020 belief sich auf 203 Millionen Euro.

KONZERNGESCHÄFTSFÜHRUNG UND WECHSEL IM AUFSICHTSRAT

Die Verträge unserer Konzerngeschäftsführer Christian Dummler und Alexandra Mebus wurden verlängert. Als Vertreter der Arbeitnehmer ist Vincenzo Savarino nach fast 25 Jahren aus dem Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH ausgeschieden, ihm ist zum 1. August 2020 Frederic Striegler nachgefolgt.

AUSBLICK

Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur wird in erheblichem Maße von der Eindämmung der COVID-19-Pandemie und den Regelungen zu den weltweiten Handelsstreitigkeiten und Sanktionen abhängen. Geopolitische Spannungen und der volatile Ölpreis beeinflussen darüber hinaus einige unserer wichtigen Märkte.

Die deutsche Wirtschaft sieht laut ifo-Geschäftsklimaindex vom Dezember 2020 aber eine Aufhellung der Stimmung in der Industrie. Die deutschen Industrieunternehmen blicken aufgrund gut gefüllter Auftragsbücher und leicht gestiegener Exporterwartungen – vor allem in der chemischen Industrie und im Maschinenbau – verhalten optimistisch in die Zukunft. Dies gilt auch für Zeppelin. Das vergangene Jahr hat uns in unserem Weg bestärkt. Mit unserem Innovations- und Pioniergeist und dem Engagement unserer Mitarbeiter werden wir auch künftige Herausforderungen erfolgreich meistern.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke ich mich bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Lösungen – ohne Sie wäre unser Erfolg nicht möglich. Meinen besonderen Dank spreche ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr leidenschaftliches Engagement und ihre Loyalität in diesen besonderen Zeiten aus. Unser Dank gilt ebenfalls den Arbeitnehmersvertretern für ihre Unterstützung und unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten für ihr Vertrauen.

Im Namen der Konzerngeschäftsführung



Peter Gerstmann

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH





VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister
der Stadt Friedrichshafen

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß

Professorin an der Technischen
Hochschule Nürnberg

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER &
BOECKER OHG

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Technische Universität München –
Forschungsinstitut für Unter-
nehmensführung, Logistik und
Produktion

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater,
vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e.h. Dr. h. c. Dieter Spath

Leiter des Instituts für Arbeits-
wissenschaft und Technologie-
management der Universität
Stuttgart, Leiter des Instituts für
Arbeitswirtschaft und Organisation
des Fraunhofer Instituts Stuttgart,
Präsident der Deutschen Akademie
der Technikwissenschaften acatech



DER AUFSICHTSRAT

Der nach § 7 MitbestG gebildete
Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender,
Industriemeister, Gesamt-
betriebsratsvorsitzender
der Zeppelin Systems GmbH

Roswita Feineis

Bereichsleiterin Compensation &
Benefits der Zeppelin GmbH,
Vertreterin der leitenden
Angestellten

Thomas Mann

Sachgebietsleiter Zeitwirtschaft
und Personalreferent der Zeppelin
Baumaschinen GmbH

Ralph Misselwitz

Außendienstmeister, Gesamt-
betriebsratsvorsitzender der
Zeppelin Baumaschinen GmbH,
Vorsitzender des Konzern-
betriebsrats der Zeppelin GmbH

Vincenzo Savarino

(bis 31.07.2020)
Erster Bevollmächtigter der
IG Metall Friedrichshafen-
Oberschwaben und Singen

Frederic Striegler

(ab 01.08.2020)
Zweiter Bevollmächtigter der
IG Metall Friedrichshafen-
Oberschwaben

Marita Weber

Erste Bevollmächtigte
der IG Metall Offenbach

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



ANDREAS BRAND
Vorsitzender des
Aufsichtsrats der
Zeppelin GmbH

IM MITTELPUNKT STANDEN 2020 DIE SICHERUNG UNSERER OPERATIVEN HANDLUNGSFÄHIGKEIT ALS UNTERNEHMEN, DER SCHUTZ UNSERER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER UND DIE FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT UNSERES UNTERNEHMENS. TROTZ DES SCHWIERIGEN UMFELDES KONNTE DER ZEPPELIN KONZERN BEI EINEM LEICHTEN UMSATZWACHSTUM EIN WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHES JAHR 2020 ABSCHLIESSEN.



Das Geschäftsjahr 2020 war für den Zeppelin Konzern ein in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr, geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den als Reaktion hierauf ergriffenen Maßnahmen.

Für uns alle galt es zum Jahresbeginn 2020, die erforderlichen Maßnahmen konsequent und zügig zu treffen. Im Mittelpunkt standen die Absicherung der operativen Handlungsfähigkeit, der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sowie die finanzielle und wirtschaftliche Absicherung des Konzerns. Niemand konnte zu Beginn des zweiten Quartals 2020 die weitere wirtschaftliche Entwicklung abschätzen.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung trafen die erforderlichen und angemessenen Maßnahmen zur Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens.

Das Gesamtjahr entwickelte sich im Nachhinein besser als im Frühjahr erwartet. Die Baukonjunktur zeigte sich stabil und die diversifizierte Aufstellung des Zeppelin Konzerns wirkte vorteilhaft. Die getätigten Akquisitionen der jüngeren Vergangenheit leisteten einen guten Beitrag zum Umsatzwachstum und unterstreichen die solide strategische Ausrichtung des Unternehmens, welche auch ausgewogenes organisches und anorganisches Wachstum zum Gegenstand hat.

Die operativen Aufgabenstellungen lagen in der Integration der Akquisitionen des Vorjahres, der Fortführung der Digitalisierungsprojekte sowie der Optimierung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios inklusive weiterer kleinerer Zukäufe. Alle für Zeppelin relevanten Märkte waren und sind noch immer von der Pandemie in unterschiedlicher Ausprägung betroffen. Trotz des schwierigen Umfelds konnte der Zeppelin Konzern bei einem leichten Umsatzwachstum ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2020 abschließen.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich und zeitnah überwacht und sie bei der Führungsaufgabe, dem Pandemie-

Krisenmanagement und den hieraus resultierenden Maßnahmen sowie bei wichtigen Einzelthemen beraten und unterstützt.

Die Berichterstattung und Überwachung wurden im abgelaufenen Jahr deutlich intensiviert, sowohl im Aufsichtsrat als auch im Personalausschuss. Anfangs in 14-tägigem Rhythmus, später im monatlichen Turnus kamen die Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft ihrer Aufgabe in besonderem Maße nach.

Der Aufsichtsrat nahm die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch 2020 verantwortungsbewusst, engmaschig und mit größter Sorgfalt wahr. Zudem ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter außerhalb der Gremiensitzungen vom Vorsitzenden der Geschäftsführung und von der Gesamtgeschäftsführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und wesentliche Vorgänge informieren. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet. Oberstes Ziel ist es, gemeinsam mit der Geschäftsführung die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns auch in Krisenzeiten zu sichern. Hierbei arbeiten Aufsichtsrat und Geschäftsführung offen, verantwortungsvoll und konstruktiv zusammen.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung waren die Entwicklung des Zeppelin Konzerns in der COVID-19-Krise inklusive der Bewertung entsprechender Szenario- und Simulationsrechnungen für die wichtigsten Steuerungskennzahlen des Konzerns.

Wichtige Themen waren ferner die aus der COVID-19-Krise abgeleiteten Handlungsoptionen, die strategische Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns und wesentliche konzernweite Projekte. Darüber hinaus wurden kleinere Akquisitionsvorhaben, die Einrichtung der Geschäftsführungsressorts Corporate Social Responsibility und Diversity und die Neufassung des Geschäftsverteilungsplans für die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH behandelt.

Der Aufsichtsrat hat in drei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie, Planung, Akquisitions- und Investitionsvorhaben, zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage inklusive Szenario- und Simulationsrechnungen, des vierteljährlichen Risiko-, Compliance- und Datenschutz-Berichts sowie des Berichts der Konzernrevision und der Berichterstattung zur Integration von Akquisitionen die Unternehmensentwicklung und die Geschäftsführung überwacht, beraten und kontrolliert. Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2021 mit Prognosen für 2022 und 2023 wurden ausführlich erörtert.

Nach entsprechender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, beschlossen. Im Wesentlichen handelte es sich um Akquisitionsvorhaben, die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2021, den D&O Versicherungsschutz für Aufsichtsrat und Geschäftsführung, Maßnahmen zur Portfolioverbesserung, gesellschaftsrechtliche Veränderungen bei Konzerngesellschaften und die Neufassung des Geschäftsverteilungsplans für die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH.

Herr Christian Dummler wurde als Geschäftsführer und CFO und Frau Alexandra Mebus als Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin durch den Aufsichtsrat bestätigt und in der Aufsichtsratssitzung vom 1. April 2020 bzw. 31. Juli 2020 als Geschäftsführer der Zeppelin GmbH wiederbestellt. Weiterhin waren die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern bei Beteiligungsgesellschaften auf Basis entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses Gegenstand von Beschlussfassungen. Der Personalausschuss erörterte in fünf Sitzungen zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie, die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf den Zeppelin Konzern und die Wirksamkeit der von der Geschäftsführung ergriffenen Maßnahmen,

Grundsatzfragen, Personalangelegenheiten sowie die Nachfolgeplanung und nahm auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses wahr. Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zum Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managementsystems sowie den Stand wichtiger strategischer Projekte. Aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie die entsprechenden Lageberichte prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2021 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche in Anwesenheit von PwC ausführlich behandelt wurden.

Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an und empfahl den Gesellschaftern, diesem ebenfalls zuzustimmen.

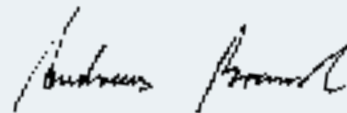


2020 war für alle Mitarbeiter ein besonderes, ein herausforderndes Jahr. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates auf der Kapital- und der Arbeitnehmerseite gleichermaßen galt es, die Geschäftsführung angemessen zu unterstützen und zu beaufsichtigen, um das Unternehmen durch dieses Jahr zu führen. Für den Aufsichtsrat ist es unverändert eine Ehre, mit Kompetenz und Einsatz zum Wohle des Unternehmens zu arbeiten und zu dienen. Profitables Wachstum und Sicherung der Arbeitsplätze sind weiterhin Zielsetzung des Aufsichtsrats. Der Geist, die Kultur und die Kraft des Zeppelin Konzerns zeigten sich in besonderem Maße in diesem Jahr.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, der Arbeitnehmervertretung und allen Mitarbeitern des Zeppelin Konzerns weltweit für die hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit in dem herausfordernden Jahr 2020 und ihr außerordentliches Engagement für das Unternehmen.

Friedrichshafen, 25. März 2021

Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand
Vorsitzender



DER KONZERN IM ÜBERBLICK

Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bauwirtschaft, Antrieb und Energie sowie Engineering und Anlagenbau an und ist weltweit in 43 Ländern und Regionen an mehr als 220 Standorten aktiv. Rund 10.000 Mitarbeiter arbeiten in einer Managementholding, sechs Strategischen Geschäftseinheiten und einem Strategischen Management Center zusammen: Baumaschinen Zentraleuropa, Baumaschinen Nordics, Baumaschinen Eurasia (Vertrieb und Service von Bau-, Bergbau, Forst- und Land-

maschinen), Rental (Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie), Power Systems (Antriebs- und Energiesysteme), Anlagenbau (Engineering und Anlagenbau) sowie Zeppelin Digit (IT und Digitalisierung). Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 3,27 Milliarden Euro. Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München.



ANTEIL AM KONZERNUMSATZ¹⁾

BAUMASCHINEN NORDICS

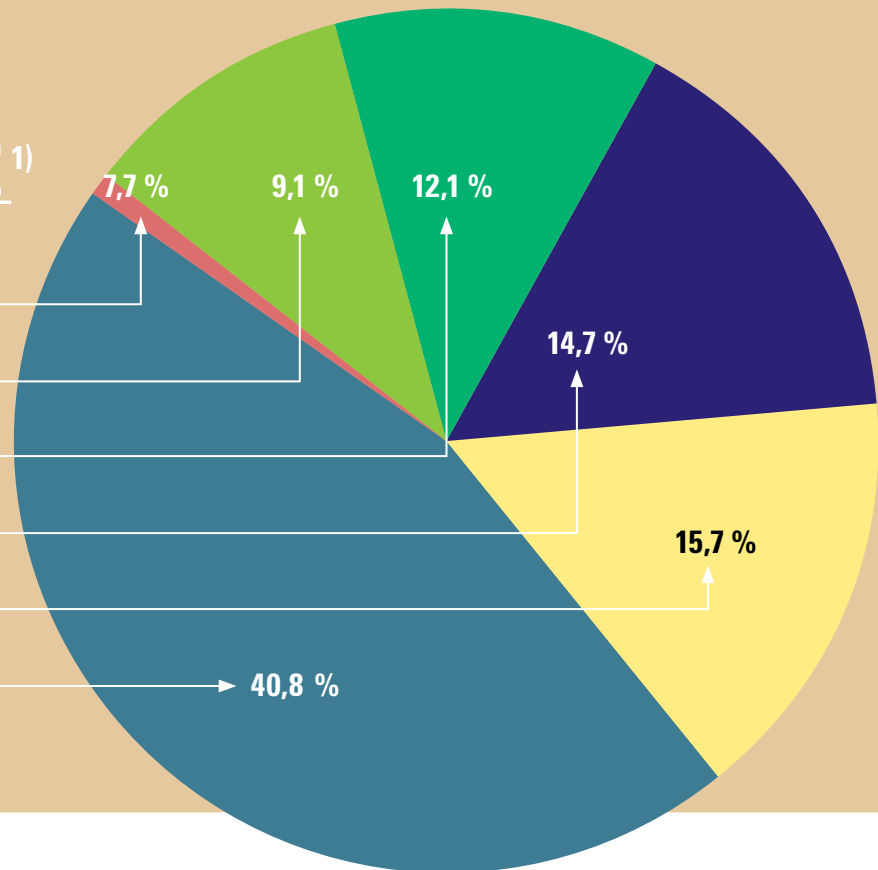
ANLAGENBAU

POWER SYSTEMS

BAUMASCHINEN EURASIA

RENTAL

BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA



DER ZEPPELIN KONZERN – EIN STIFTUNGSUNTERNEHMEN

Die Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.

ZEPPELIN-STIFTUNG
in Verwaltung der Stadt
Friedrichshafen

90 %

3,75 %

LUFTSCHIFFBAU ZEPPELIN GMBH
in Friedrichshafen, Geschäftsführung:
Jörg Bischof, Thomas Brandt

96,25 %

10 %

ZEPPELIN GMBH
in Friedrichshafen / Garching
Geschäftsführung: Peter Gerstmann (Vors.),
Michael Heidemann (stellv. Vorsitzender),
Christian Dummler (CFO),
Alexandra Mebus (Arbeitsdirektorin)

DIE STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

BAUMASCHINEN ZENTRALEUROPA

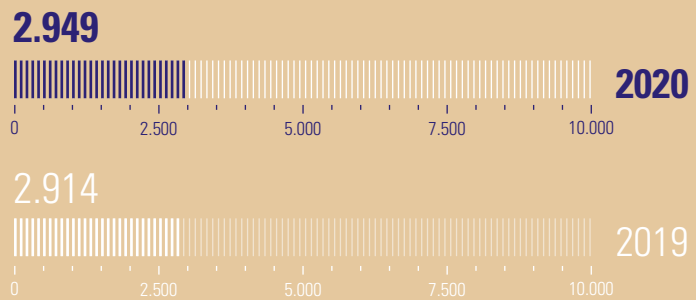
VERTRIEB UND SERVICE VON BAUMASCHINEN IN ZENTRALEUROPA

Die SGE Baumaschinen Zentraleuropa ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Leistungsspektrum beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenfalls Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und die Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit 70 Standorten in fünf Ländern mit zentralen Ersatzteillagern garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung gebrauchter Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rundumbetreuung der Kunden in der Bauwirtschaft und der Baustoffindustrie. Ihnen werden von der seismographischen Bodenuntersuchung bis hin zum All-Inclusive-Vertrag ganzheitliche Lösungen angeboten.



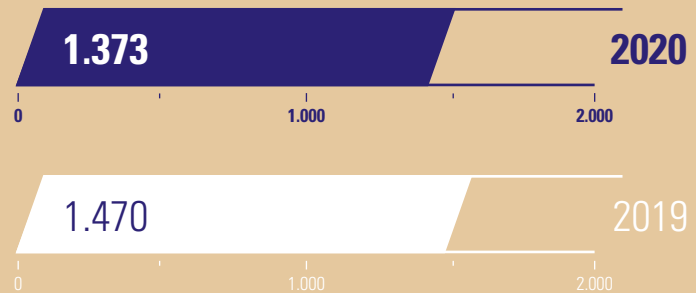
MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende



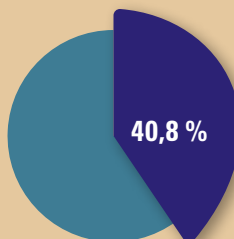
UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL

am Konzernumsatz (2020) ¹⁾



„ Die COVID-19-Pandemie hat unser Leben komplett auf den Kopf gestellt. Die Restriktionen trafen die Baubranche aufgrund des anhaltenden guten Auftragsbestands, guter Hygienebedingungen und ‚Arbeiten unter freiem Himmel‘ weniger hart als andere Branchen. Das gewährleistete hohe Maschinenauslastungen, sodass der Service und das Ersatzteilgeschäft sogar über dem Niveau des Vorjahrs lagen. Für das Geschäft mit neuen Baumaschinen musste zwar ein moderater Marktrückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, doch zum Jahresende wurde, auch durch den steigenden Exportanteil im Gebrauchtmaschinen-Geschäft, ein sehr erfreuliches, positives Ergebnis erreicht. Das ist eine sehr bemerkenswerte Leistung unserer Mitarbeiter, die Vertrieb und Service am Laufen hielten, ganz nach dem Motto: Grafen halten Kurs!“

Fred Cordes, Leiter der Strategischen
Geschäftseinheit Baumaschinen Zentraleuropa

BAUMASCHINEN

NORDICS

VERTRIEB UND SERVICE VON BAU- UND BERGBAUMASCHINEN IN NORDEUROPA

Die Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics ist ein verllässlicher Partner für den Vertrieb und Service neuer und gebrauchter Caterpillar Baumaschinen und -zubehör. Sie bietet maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau sowie für den Garten- und Landschaftsbau und die Forstwirtschaft. Ein Schwerpunkt ist die Betreuung von Bergbaubetrieben im Norden Schwedens. Das Produktangebot umfasst außerdem Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau, Ausrüstungen für das Flottenmanagement, Maschinensteuerungssysteme und weitere Technologielösungen. Zeppelin betreibt in Schweden, Dänemark und Grönland ein Niederlassungsnetz mit 13 Standorten, verfügt über ein spezielles Komponenten-Reparatur-Zentrum und über Ersatzteillager.

” Mit COVID-19 wurden wir neben den bereits bestehenden Anforderungen bei einer Übernahme von neuen Vertriebs- und Servicegebieten vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Ungeachtet dessen konnte die SGE Baumaschinen Nordics die gesteckten Ziele erreichen und sich gut im Zeppelin Konzern positionieren. Nur durch die hohe Motivation, das Engagement aller Mitarbeiter und die Identifikation mit den Zeppelin Werten konnte bereits im ersten Jahr ein großer Schritt in der Integration geschafft werden. Auf diesem Weg soll es weitergehen: Grafen holen ins Boot.“

Volker Possögel, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics





MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende

603



588



UMSATZ

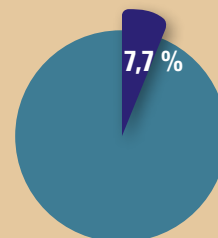
in Mio. EUR / nach IFRS

258



ANTEIL

am Konzernumsatz (2020)²⁾



¹⁾ inklusive der Stichtagswerte der am 31.12.2019 aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark zugegangenen Mitarbeiter

²⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

BAUMASCHINEN

EURASIA

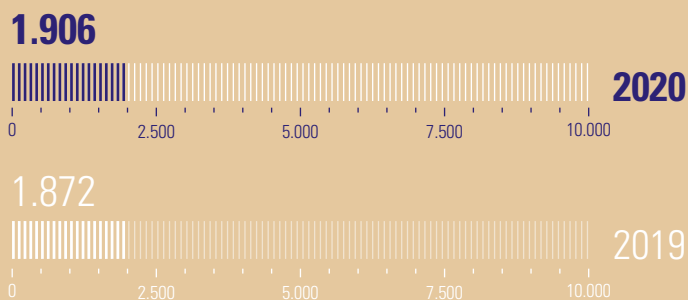
VERTRIEB UND SERVICE VON BAU-, BERGBAU- UND LANDMASCHINEN IN EURASIEN

Die SGE Baumaschinen Eurasia ist erfolgreich in Osteuropa und Zentralasien positioniert. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für Minen, Steinbrüche wie auch die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstwirtschaftsmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren das umfangreiche Angebot. Zeppelin ist in sieben Ländern im Gebiet des eurasischen Kulturraums (in der Ukraine, in Teilen Russlands und weiteren Ländern der GUS) mit 62 Standorten vertreten. Mit seinen Komponenten-Reparatur-Zentren zur Überholung von Antriebskomponenten (Motoren, Achsen, Getriebe) für Bergbaumaschinen ist Zeppelin wegweisend.



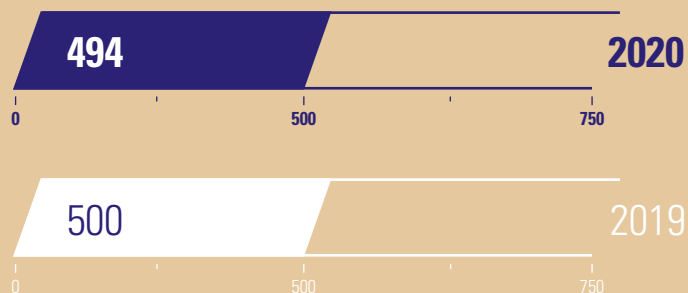
MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende



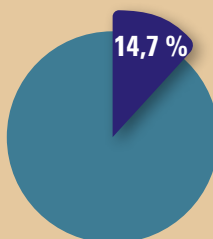
UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL

am Konzernumsatz (2020)¹⁾



„ Grafen halten Kurs – gemäß diesem Grundsatz haben wir die Herausforderungen des Jahres 2020 gemeistert und schauen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Einem schwierigen Start bedingt durch einen Marktrückgang aufgrund der COVID-19-Pandemie und einem ausbleibenden Ersatzteile- und Kundendienstgeschäft begegneten wir mit Maßnahmen zur Stabilisierung der Situation. Trotz veränderter und zum Teil widriger Arbeitsbedingungen sowie Kurzarbeit hielten unsere Mitarbeiter den Kontakt zu unseren Kunden und schöpften die Möglichkeiten aus, die die Märkte boten. Als Ergebnis einer ausgezeichneten Leistung des gesamten Teams können wir auf einen starken Absatz von Neu- und Gebrauchtmaschinen, auf deutlich gestiegene Marktanteile und ein gutes Ergebnis der SGE blicken.“

Frank Janas, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Eurasia

¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten.



RENTAL

VOM MIETGERÄT BIS ZUR PROJEKTLÖSUNG

Mit maßgeschneiderten Lösungen in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik sorgt die SGE Rental für die sichere und effiziente Abwicklung von Projekten in Bau, Industrie, Handwerk und Event.

In der Vermietung gewährleisten über 75.000 Maschinen und -geräte des Weltmarktführers Caterpillar und anderer namhafter Hersteller höchste Verfügbarkeit, Qualität und Bandbreite. Die temporäre Infrastruktur bietet bedarfsgerechte Konzepte in der Baustellen- und Verkehrssicherung, Elektro-Baustelleneinrichtung und

Energieversorgung sowie individuelle modulare Raumlösungen – von der Planung über die Einrichtung bis zur laufenden Betreuung aus einer Hand.

Durch die übergeordnete Planung und Koordination sämtlicher Sekundärprozesse auf der Baustelle stellt die Baulogistik die Rahmenbedingungen für reibungslose Abläufe sowie die Einhaltung von Terminen und Budgets sicher. Zeppelin Rental ist in sechs Ländern mit 154 Mietstationen und Kompetenzzentren vertreten und damit eine der größten Equipment-Vermietorganisationen in Europa.



MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende

1.769



1.651



UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS

528

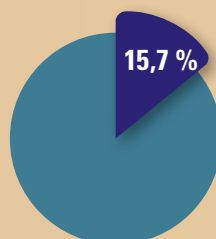


509



ANTEIL

am Konzernumsatz (2020)²⁾



„ Es erfüllt mich mit großem Stolz, wie unser gesamtes Rental Team auch unter den ungewöhnlichen Umständen unseren Kunden stets ein zuverlässiger Partner war. Der Geschäftserfolg in diesem Jahr ist mehr denn je Ausdruck der Leidenschaft und des Engagements unserer Mitarbeiter. Durch ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Solidarität und ihre Lösungsorientierung ist es uns gelungen, unseren Geschäftsbetrieb schnell und flexibel auf die veränderten Rahmenbedingungen auszurichten, uns gerade in dieser herausfordernden Zeit als starkes und zukunftsfähiges Unternehmen zu positionieren und so unsere Kundenbeziehungen weiter zu intensivieren. Grafen ziehen den Hut!“

Arne Severin, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental

¹⁾ inklusive der Stichtagswerte der am 31.12.2019 aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark zugegangenen Mitarbeiter

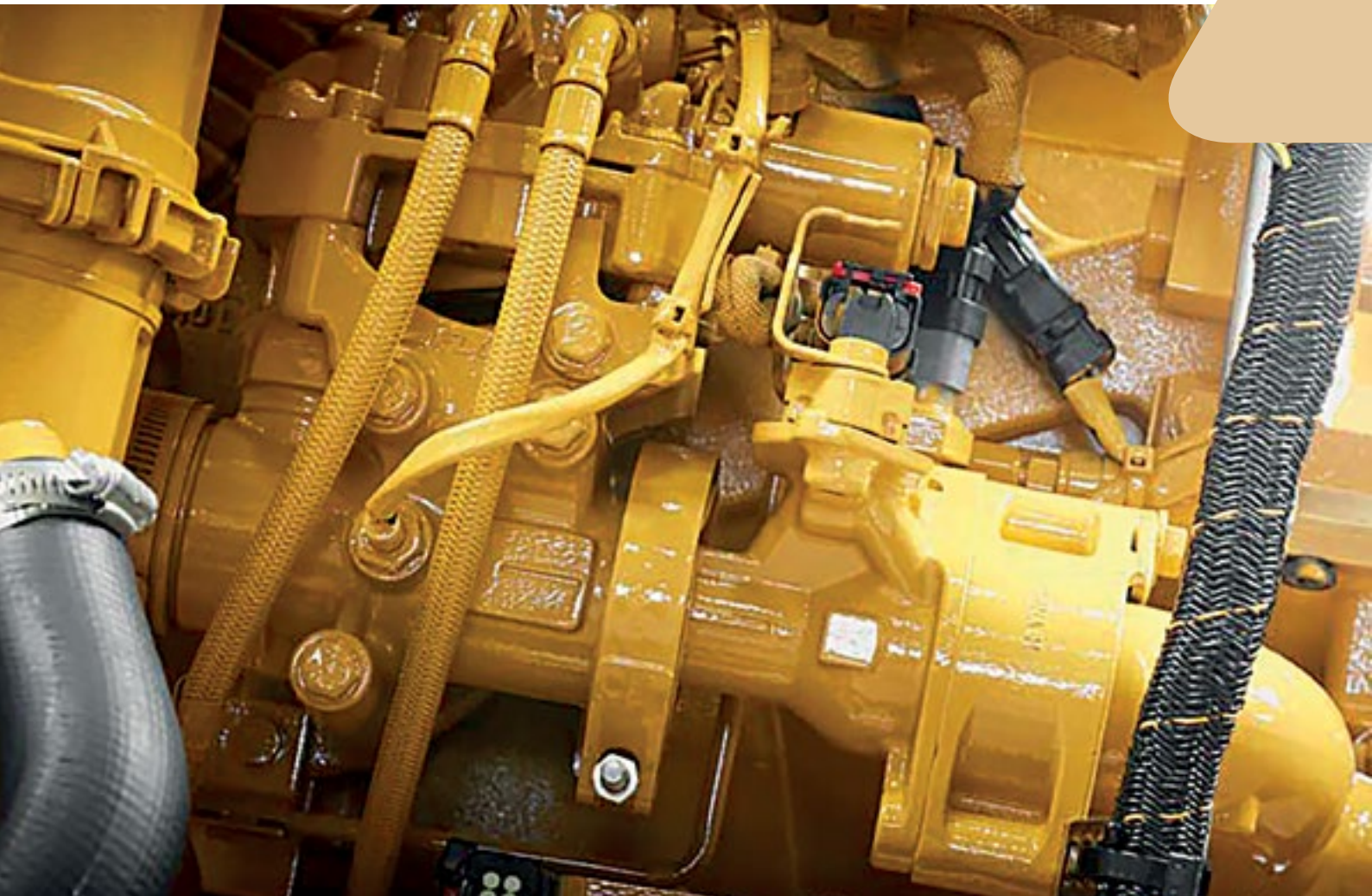
²⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

POWER SYSTEMS

ANTRIEBS- UND ENERGIESYSTEME

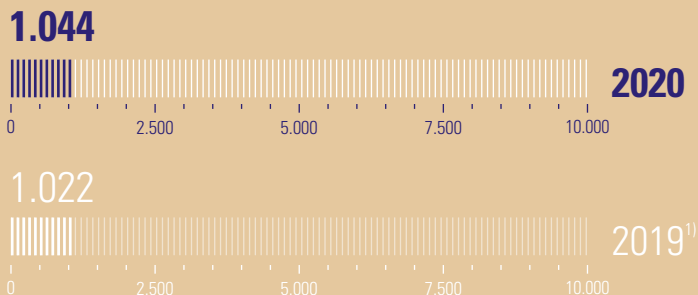
Zeppelin ist führender Anbieter von Lösungen in den Bereichen Antrieb und Energie für Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, die Öl- und Gasindustrie sowie die Strom- und Wärmeerzeugung. Das Portfolio umfasst Caterpillar Motoren der Marken Cat und MaK, weltweiten Service und digitale Lösungen. Neben Antriebslösungen auf Basis von Diesel-, Gas- und Dual-Fuel-Motoren bietet Zeppelin zudem Aggregate zur

Stromerzeugung, Blockheizkraftwerke, Schiffspropeller, komplette Antriebsanlagen sowie komplementäre Systeme an. Diese kommen in der Industrie, Landwirtschaft, See- und Binnenschifffahrt, im Schienenverkehr sowie bei der Erdöl- und Erdgasförderung zum Einsatz. Digitale Produkte für alle Segmente sowie Systemkomponenten und fertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser komplettieren das Portfolio.



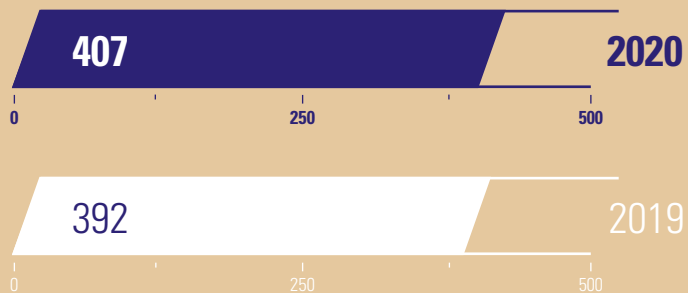
MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende



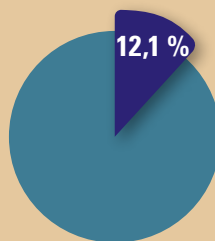
UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL

am Konzernumsatz (2020)²⁾



„ Die COVID-19-Pandemie hat uns mit ihren wirtschaftlichen Auswirkungen ziemlich unvermittelt getroffen. Die Entwicklungen der letzten Monate haben maßgeblich gezeigt, wie wichtig Flexibilität und Veränderungsbereitschaft sind. Wir haben im Frühjahr schnell reagiert und verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um langfristig Arbeitsplätze zu sichern und das Unternehmen weiter erfolgreich für die Zukunft aufzustellen. Besonders beeindruckt hat mich in diesem Zusammenhang die Flexibilität, Professionalität und Kollegialität, mit der die Mitarbeiter mit der gegebenen Situation umgehen. Mit solch positiver Teamleistung lassen sich die Chancen der Krise nutzen. Grafen überwinden Grenzen.“

Ralf Großhauser, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems

¹⁾ inklusive der Stichtagswerte der am 31.12.2019 aus den Akquisitionen in Schweden und Dänemark zugegangenen Mitarbeiter

²⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

ANLAGENBAU

ENGINEERING UND ANLAGENBAU

Zeppelin ist spezialisiert auf den Bau von Anlagen für das Handling hochwertiger Schüttgüter. Mit über 70 Jahren Erfahrung in den einzelnen Prozessschritten und einem umfangreichen Know-how im Umgang mit den verschiedenen Rohstoffen bietet Zeppelin zuverlässige Komplettlösungen. Das Unternehmen begleitet seine Kunden weltweit an 22 Standorten von der Anlagenplanung bis hin zur Realisierung und liefert alle Leistungen aus einer Hand. Hierbei sind innovative Verfahrenskonzepte ebenso wichtig wie smarte Automatisierungslösungen und ein umfassender Service, der den gesamten Lebenszyklus einer Anlage abdeckt. Jede Zeppelin-Anlage entspricht dabei den individuellen Anforderungen der Kunden. Diese kommen unter anderem aus den Industriezweigen Kunststoffe, Chemie, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel. Mit dem weltweit größten Technikumsverbund für Schüttgüter ermöglicht Zeppelin seinen Kunden Tests im Industriemaßstab, um die Anlagenauslegung zu überprüfen und zu optimieren.

Darüber hinaus entwickelt und fertigt Zeppelin für die Schlüsselfunktionen der Anlagen eigene Komponenten, die auch in Fremdanlagen zum Einsatz kommen.

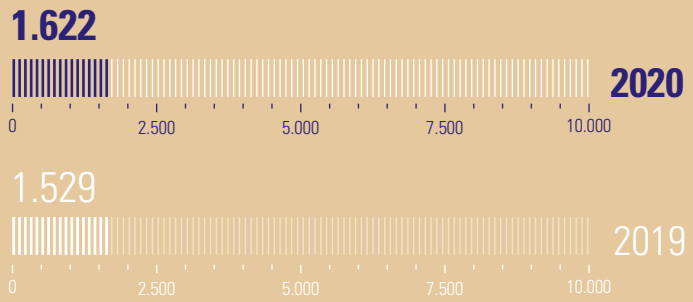
„ Der hohe Auftragsbestand des Vorjahres sowie ein gutes Kostenmanagement haben, trotz der COVID-19-Pandemie, zu einer deutlichen Verbesserung der Profitabilität geführt. Eine weitere Säule unseres Erfolgs stellt der chinesische Markt dar, in dem wir die Erwartungen in allen Geschäftsfeldern übertreffen konnten. Die rückläufige Auftragslage in anderen Regionen konnte in der zweiten Jahreshälfte wieder wettgemacht werden und alle unsere Produktionen waren zum Jahresende ausgelastet. Wir starten mit einigen Großprojekten in das Geschäftsjahr 2021 und gehen davon aus, dass sich insbesondere der US-amerikanische Markt wieder erholt. Grafen halten Kurs!“

Alexander Wassermann, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau



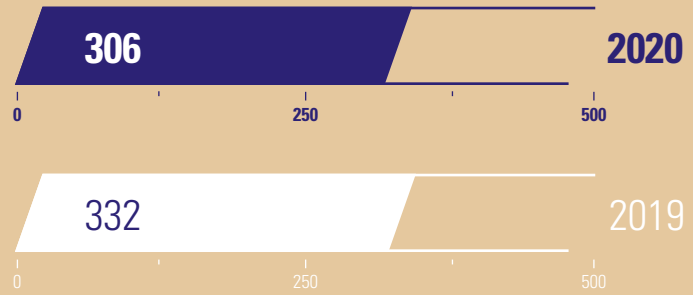
MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt
inkl. Auszubildende



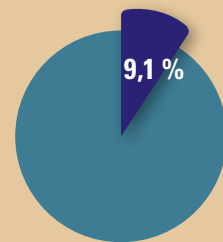
UMSATZ

in Mio. EUR / nach IFRS



ANTEIL

am Konzernumsatz (2020)¹⁾



¹⁾ hier: Summe der SGE-Umsätze. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Grafiken Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

ZEPPELIN DIGIT

DIGITALE INNOVATIONEN UND TRANSFORMATIONEN

Das Strategische Management Center Zeppelin Digit unterstützt alle Strategischen Geschäftseinheiten als Querschnittsfunktion und konzentriert die Expertise des Zeppelin Konzerns in den Bereichen IT, Daten, Infrastruktur, Security und Compliance sowie digitale Produktentwicklung. Mit Zeppelin Digit schafft der Konzern eine durchgängige IT-Landschaft auf Basis einer einheitlichen Infrastruktur in allen Disziplinen. Die Nutzerzentrierung ist dabei das Herzstück allen Handelns – mithilfe integrativer und innovativer Tools und Methoden werden neue Produkte und Services entwickelt, die konkrete Herausforderungen der Anwender lösen. Die Zusammenarbeit erfolgt über alle SGEs und Fachbereiche hinweg interdisziplinär, transparent und offen. Ziel ist, eine engere Zusammenarbeit zu ermöglichen und zu fördern – und die besten Lösungen für die Kunden von heute und morgen zu schaffen.

Die Zeppelin Lab GmbH fungiert innerhalb des Strategischen Management Centers Zeppelin Digit als offenes Innovations- und Gründungszentrum, welches innovative Lösungen (Ventures) auf den Markt bringt, die zu einer produktiven, nachhaltigen und sicheren Entwicklung in den Bereichen Bau, Logistik und Infrastruktur beitragen.



„ Mit globalen Projekten wie der Einführung einer weltweiten HR-Software überwinden wir nicht nur Ländergrenzen, sondern fördern auch die Zusammenarbeit unter unseren Strategischen Geschäftseinheiten. Über alle SGEs hinweg arbeiten wir gemeinsam und divers an einer erfolgreichen Zukunft des Zeppelin Konzerns. Grafen kriegen Unterstützung!“

Wolfgang Hahnenberg, Leiter des Strategischen Management Centers Zeppelin Digit





ZEPPELIN

WELTWEIT

BAUMASCHINEN

Armenien
Belarus
Dänemark
Deutschland
Färöer Inseln
Grönland
Österreich
Polen¹⁾
Russland (in Teilen)
Schweden
Slowakische Republik
Tadschikistan
Tschechische Republik
Turkmenistan
Ukraine
Usbekistan

POWER SYSTEMS

Armenien / Aserbaidtschan²⁾ /
Belarus / Bulgarien²⁾ /
Dänemark / Deutschland /
Estland²⁾ / Färöer-Inseln²⁾ /
Finnland²⁾ / Georgien²⁾ /
Grönland / Island²⁾ /
Kasachstan²⁾ / Kirgisistan²⁾ /
Lettland²⁾ / Litauen²⁾ /
Moldawien²⁾ / Mongolei²⁾ /
Österreich / Polen²⁾ /
Rumänien²⁾ / Russland³⁾ /
Schweden / Schweiz²⁾ /
Slowakische Republik /
Tadschikistan / Tschechische
Republik / Turkmenistan /
Ukraine / Ungarn²⁾ /
Usbekistan / Zypern

RENTAL

Deutschland
Dänemark
Österreich
Schweden
Slowakische Republik
Tschechische Republik

ANLAGENBAU

Belgien / Brasilien / China /
Deutschland / Frankreich /
Großbritannien / Indien /
Italien / Russland /
Saudi-Arabien /
Singapur / Südkorea / USA

¹⁾ nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Grove Automotive

²⁾ Vertriebs- und Servicegebiete nur für MaK Motoren

³⁾ Vertriebs- und Servicegebiete für MaK Motoren, für Cat Motoren nur Zentral-, Nordwest- und Südrussland



Rund 10.000 Mitarbeiter an mehr als 220 Standorten in 43 Ländern und Regionen unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.



EINE KRISENFESTE UNTERNEHMENS- KULTUR: ZEPPELINS GRAFENSÄTZE

2020 war ein sehr herausforderndes Jahr, das nicht nur jeden Einzelnen, sondern auch die gesamte Gesellschaft und die Unternehmen mit außerordentlichen Situationen konfrontiert hat. Auch der Zeppelin Konzern war und ist durch COVID-19 betroffen. Dennoch hat das Unternehmen das Jahr trotz Beeinträchtigungen und Umsatzeinbußen in einigen Geschäftsfeldern gut abgeschlossen. Das hat Zeppelin vor allem seinen Mitarbeitern, der langfristigen Unternehmensstrategie und seiner Unternehmenskultur, die auf Integrität und Exzellenz beruht, zu verdanken. Diese Grundpfeiler gehen auf das Wirken und die Werte zurück, für die Graf Ferdinand von Zeppelin einstand, und prägen den Zeppelin Konzern noch heute.

Im Mittelpunkt der Unternehmenskultur stehen die zehn Grafensätze, welche die Unternehmensgeschichte und die von Graf von Zeppelin vorgelebten Werte wie Teamfähigkeit und Lernbereitschaft mit der heute im Konzern praktizierten Kultur verbinden.

Die Grafensätze sind Leitsätze für den verantwortungsvollen Umgang mit Kollegen, Kunden, Dienstleistern und Partnern und eine Richtschnur für das tägliche Handeln aller Zeppelin Mitarbeiter. Mit Fairness, Wertschätzung und Transparenz handeln wir eigenverantwortlich als verlässliche, dynamische Partner für die Kunden und schaffen mit fundiertem Wissen, herausragenden Produkten und Dienstleistungen Lösungen.

2020 war gleichzeitig das 70. Jubiläumsjahr des Zeppelin Konzerns in seiner heutigen Form. Das Jahr hat auf besondere Weise gezeigt, wie die Zeppelin Mitarbeiter die Werte leben und dabei die Tradition im Sinne des Grafen von Zeppelin in der Gegenwart wahren und in die Zukunft tragen.

Den Geschäftsbericht 2020 haben wir deshalb in der Logik und Struktur unserer Grafensätze gestaltet – jedem Grafensatz sind ein oder mehrere wichtige Themen und Ereignisse im Zeppelin Konzern zugeordnet.

Mehr Informationen zu Zeppelins Unternehmenskultur und eine ausführliche Beschreibung zu den Grafensätzen sind auf der Konzern-Internetseite unter <https://www.zeppelin.com/de/Unternehmen/Unternehmensleitbild.html> zu finden.



 **Grafen holen ins Boot**

 **Grafen treffen ins Herz**

 **Grafen ziehen den Hut**

 **Grafen kriegen Unterstützung**

 **Grafen hinterlassen Spuren**

 **Grafen überwinden Grenzen**

 **Grafen halten Kurs**

 **Grafen ziehen Grafen an**

 **Grafen ecken an**

 **Grafen scheitern erfolgreich**



GRAFEN ÜBERWINDEN GRENZEN

GRAFEN OVERCOME BOUNDARIES
GRAFEN OVERVINDER GRÆNSER
GRAFEN ÖVERBRYGGAR GRÄNSER
GRAFEN PREKONÁVAJÍ HRANICE
GRAFEN PODEJMUJE WYZWANIA
OS GRAFEN VÃO ALÉM FRONTEIRAS
ГРАФЫ РАСШИРЯЮТ ГРАНИЦЫ
ГРАФИ РОЗШИРЮЮТЬ КОРДОНИ
GRAFEN 迎难而上

***WILLENSSTÄRKE,
ZIELORIENTIERUNG,
PIONIERGEIST,
MUT***



EINE NEUE NORMALITÄT

„Grafen überwinden Grenzen“ steht bei Zeppelin nicht nur für die länder- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit, sondern vor allem auch für Flexibilität, Veränderungsbereitschaft, Mut und Willensstärke. Der Konzern hat sehr schnell auf die COVID-19-Pandemie reagiert. Mit verschiedenen Krisenstäben wurde die Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern geschützt, das operative Geschäft und die finanzielle Handlungsfähigkeit sichergestellt und die IT-Infrastruktur an die Herausforderungen der Mobilität angepasst. Sehr schnell haben alle Mitarbeiter die neuen Herausforderungen angenommen und ihre Arbeitsweisen entsprechend angepasst. Bedingt durch die einhergehenden Kontaktbeschränkungen wurden binnen kurzer Zeit Lösungen für die mobile Zusammenarbeit gefunden. Dies betraf einerseits die interne Organisation und andererseits die Arbeit mit den Kunden. Umgehend ermöglichte es Zeppelin den Mitarbeitern, wo immer es vom Tätigkeitsfeld her möglich war, mobil zu arbeiten und führte zudem zusätzliche Schichtmodelle ein. Die positiven Erfahrungen, die das Unternehmen mit dem mobilen Arbeiten gemacht hat, führten dazu, dass die bestehende Konzern-Betriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten ausgebaut wurde (gültig für Deutschland). Damit wurde das Arbeiten weitgehend flexibilisiert und es entstand mit der sogenannten Hybrid-Arbeit eine effiziente Kombination aus Büro- und Mobilarbeit.

Zeppelin hat darüber hinaus gezielt Trainings für Mitarbeiter und Führungskräfte zur virtuellen Arbeit und Führung entwickelt. In den Modulen geht es unter anderem um Kommunikation in der Krise, virtuelle Führungskompetenzen und den Umgang mit Konflikten und Ängsten. Des Weiteren wurde eine interne Schulungs- und Wissensplattform mit einem umfangreichen Online-Lernprogramm für unterschiedliche Tätigkeitsfelder eingerichtet, z. B. zur Abwicklung des Standardmietgeschäfts oder für digitale Produktschulungen und Vertriebsstrainings.

Der Ausfall von Kundenevents und Messen hat Zeppelin auch hier neue Wege beschreiten lassen. So wurden Gastbeiträge auf Konferenzen live per Videostreaming

gehalten. Statt der Teilnahme an der traditionellen Messe NordBau veranstalteten die Niederlassungen im Norden Deutschlands eine erfolgreiche Online-Marketingaktion. Auch für den internen Austausch wurden neue Formate etabliert. Anstatt der regelmäßigen Standortbesuche beantworteten die Geschäftsführer in verschiedenen Webstreamings live Fragen der Mitarbeiter, die über ein Echtzeit-Online-Tool gestellt wurden. Auch das Onboarding neuer Mitarbeiter in den Veranstaltungen Z WELCOME und weitere interne Veranstaltungen fanden national und international komplett in einem digitalen Format statt.



WE CREATE SOLUTIONS – AUCH WÄHREND COVID-19



Auch der Kontakt mit unseren Kunden wurde während der Pandemie persönlich und auf virtuellen Wegen gehalten. Bei Montagen und Inbetriebnahmen wurden Virtual-Reality (VR)-Brillen eingesetzt, mit deren Hilfe die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden konnten, ohne dass ein Monteur vor Ort anwesend war. An den Standorten wurden nötige Schutzmaßnahmen in sehr kurzer Zeit umgesetzt und der Geschäftsbetrieb ohne Unterbrechung aufrechterhalten.

Der Unternehmensbereich Rental stellte temporäre Infrastruktur für den Bau von COVID-19-Testzentren zur Verfügung. Auf dem Berliner Messegelände entstand in kurzer Zeit eine Reserveklinik zur stationären Behandlung von COVID-19-Patienten. Die dreistöckige Containeranlage aus insgesamt 196 einzelnen Raumsystemen bietet nicht nur Platz für Krankbetten, sondern umfasst auch Büros für die Verwaltung, eine Kantine, Aufenthaltsbereiche, einen Konferenzraum, Dienst-, Ruhe-, Rückzugs- und Bereitschaftsräume, Umkleiden und Sanitärräume.

Unter dem Slogan „Wenn’s drauf ankommt“ hat der Bereich Baumaschinen Zentraleuropa ein Paket mit interessanten Finanzierungsbedingungen und verlängertem Zahlungsziel angeboten verbunden mit einer verlässlichen und fairen Inzahlungnahme von Gebrauchtmachines sowie einem verfügbaren Service in gewohnter Qualität.

Eine Kampagne des Ideenmanagements Z IDEA hat die neuen Arbeitsweisen und Strukturen aufgegriffen. Unter dem Motto „Das neue ‚Normal‘ – die Krise als Chance“ waren die Mitarbeiter aufgerufen, Einfälle und Best-Practice-Beispiele rund um Themen wie veränderte Arbeitsweisen, Gesundheitsförderung oder Kundenbindung zu teilen (siehe Seite 71 in diesem Bericht).





Corona-
Behandlungszentrum
Jafféstraße

1
9
5
2
4
8

1
9
5
2
4
8

1
9
5
2
4
8





GRAFEN HALTEN KURS

GRAFEN STAY ON COURSE

GRAFEN HOLDER KURSEN

GRAFEN HÅLLER KURSEN

GRAFEN SMERUJÍ K CÍLI

GRAFEN SKUPIA SIĘ NA CELU

OS GRAFEN NÃO SE DESVIAM DO CAMINHO

ГРАФЫ НЕ СБИВАЮТСЯ С КУРСА

ГРАФИ НЕ ЗБИВАЮТЬСЯ З КУРСУ

GRAFEN 锲而不舍

***DURCHHALTEVERMÖGEN,
ERGEBNISORIENTIERUNG,
BEHARRLICHKEIT,
ZIELSTREBIGKEIT***

UNGEBROCHENER INNOVATIONSGEIST

Zeppelin zeichnet sich durch zielstrebiges, lösungsorientiertes Handeln aus. Dabei hat der Konzern auch immer wieder auf Veränderungen des technischen oder wirtschaftlichen Umfelds reagiert und an einigen Stellen komplett neu begonnen und angesetzt, z. B. beim Aufbau eines neuen Vertriebsnetzes nach der deutschen Wiedervereinigung oder bei der Service- und Produkterweiterung im Rahmen der einsetzenden Digitalisierung. Zeppelins Mitarbeiter zeichnet Eigeninitiative und Beharrlichkeit aus – wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt, suchen sie nach passenden Lösungen. Diese Haltung ist das Fundament des jahrelangen Erfolges, hat den Konzern auf Kurs gehalten und darüber hinaus zu zahlreichen technischen Innovationen beigetragen.

Zeppelin hat frühzeitig den Weg der Digitalisierung beschritten und arbeitet an Innovationen rund um die „digitale Baustelle“ der Zukunft. Mit der Zeppelin Lab GmbH betreibt Zeppelin ein offenes Innovations- und Gründungszentrum, dessen Ziel es ist, durch eigene Umsetzung von Ideen oder vielfältige Kooperationen die Zukunft in den Bereichen Bau, Logistik und Infrastruktur aktiv mitzugestalten. Dazu werden innovative Lösungen und Produkte entwickelt, um diese Ventures künftig eigenständig im Markt zu platzieren. Aus diesem Innovationsansatz heraus sind bereits einige Geschäftsmodelle entstanden. So entstand mit klickrent eine Miet-Online-Plattform, über welche Nutzer deutschlandweit Bau-Equipment verschiedener Anbieter anmieten können. Mit klickcheck werden die Dokumentation von Mietmaschinenübergaben und die Verwaltung ganzer Geräteparks vereinfacht. Ein weiteres Venture ist klickparts, eine Verkaufsplattform für Baumaschinen-Ersatzteile namhafter Hersteller. Mit zamics wird die Identifikation, Ortung und Verwaltung von Arbeitsgeräten erleichtert und akii ist eine App-basierte digitale Lösung zur Zugangsverwaltung verschlossener Bereiche auf Baustellen.

Schon 2018 beschriff der Bereich Rental Neuland und stellte als erster Anbieter temporär genutzte Produkte wie Container als 3D-BIM-Modelle auf der Plattform BIMobject für die digitale Baustellen- und Einsatzplanung bereit. Seither wurde das Portfolio an BIM-Objekten kontinuierlich ausgebaut und umfasst mittlerweile auch Aufzüge, Absperrungen, Arbeitsbühnen, Beleuchtung,

Verteilerschränke und vieles mehr. Als Anschauungsbeispiel für Kundengespräche modellierte Zeppelin zusätzlich eine komplette virtuelle Baustelle in der BIM-Software REVIT und integrierte seine 3D-BIM-Modelle darin. Die digitalisierte Mietabwicklung in allen Mietstationen in Deutschland wurde 2020 ausgerollt. Der komplette Prozess von der Anlage des Mietauftrags bis hin zur Rücknahme der Geräte erfolgt systemgestützt, Transporte werden direkt aus dem Tool heraus beauftragt.

Auch die Geschäftseinheit Power Systems treibt die Service- und Produkterweiterung im Rahmen der Digitalisierung voran und unterstützt ihre Kunden bei der Optimierung betrieblicher Abläufe. Durch die Anbindung von Motoren und Anlagen werden deren Betriebsdaten an Power Systems übertragen sowie Daten, Trends und Störmeldungen im dortigen Fleet Operations Center (FOC) überwacht und analysiert. Experten können zeitnah Serviceeinsätze koordinieren und im Idealfall Störungen und Ausfälle verhindern, um die Anlagenverfügbarkeit zu erhöhen und Kosten zu sparen. Im Marinebereich sind inzwischen weit mehr als 300 Motoren und alle von Power Systems errichteten Blockheizkraftwerke mit dem FOC verbunden.





PRODUKTINNOVATIONEN

ANLAGEN ZUR PRODUKTION VON STÄRKE

Mit neuen Anlagen im Herstellungsprozess von Lebensmitteln zur Aufbereitung von modifizierten Stärken, Derivaten und Proteinen reagiert Zeppelin auf die erweiterten Einsatzmöglichkeiten und die gestiegene Nachfrage im Marktsegment „Stärke“. So gilt Stärke heute mengenmäßig als der wichtigste nachwachsende Rohstoff für die Herstellung von Bio-Kunststoffen. Als Nebenprodukt der Stärkeverarbeitung werden pflanzliche Proteine für die vegetarische Ernährung sowie den Fleischersatz gewonnen – der komplexe Herstellungsprozess erfordert hohe Standards in Bezug auf Reinheit, Rückverfolgbarkeit, Ver-

arbeitungsgeschwindigkeit und Produktvielfalt. So müssen Hersteller dieser Produkte genauestens auf die Trennung von allergenfreien, glutenfreien und gentechnisch manipulierten Rohstoffen achten. Zeppelin bietet mit den neuen Systemen Mindocs (Minor Ingredients System) und Micdocs (Micro Ingredients System) hochautomatisierte Wäge- und Dosierprozesse zur exakten, kontaminationsfreien Dosierung. Bei Bedarf können die Anlagen um den kontinuierlich arbeitenden, noch einmal verbesserten CODOS NT 200 Teigknetter (Teigleistung von ca. 4 bis 6 t/h) oder den Dymomix, einem Benetzungssystem für Mehlstäube, ergänzt werden.

akii – DAS INTELLIGENTE SCHLIESSYSTEM FÜR BAUCONTAINER UND BAUTÜREN

Mit akii entwickelte die Zeppelin Lab GmbH 2020 ein intelligentes, digitales Schließsystem für Baucontainer und Bautüren, das herkömmliche Schlüssel überflüssig macht. Mithilfe einer Smartphone-App werden alle Zugangsrechte einfach und dezentral vollständig erteilt, verwaltet, vervielfältigt und ggf. wieder entzogen. Dieser neuartige digitale Schlüssel ist speziell für elektronische Türschlösser oder Vorhängeschlösser konzipiert, mit welchen die App interagiert. Die Schlösser, die über akii bereitgestellt werden, sind für den robusten Einsatz am Bau bestens geeignet. Die Aktivierung der Schlösser ist zudem komplett ohne Internetverbindung durchführbar. Vor einer verschlossenen Tür angekommen genügt ein Klick auf dem Handy, um das Schloss öffnen zu können. Vergessene oder verlorene Schlüssel gehören damit der Vergangenheit an, die Verwaltungskosten sinken deutlich und die Sicherheit auf der Baustelle steigt.

„INTELLIGENTE“ BAUMASCHINEN: ELEKTROHYDRAULISCHE VORSTEUERUNG

Die inzwischen immer mehr verbreitete elektrohydraulische Vorsteuerung kommt bei Caterpillar Baumaschinen ohne Niederdruck-Hydraulikleitungen zu den Bedienelementen aus. Sie verwendet elektrische Steuersignale, es müssen also keine Hydraulikleitungen mehr in die Kabine zu den Bedienelementen geführt werden. Das vereinfacht das hydraulische System, reduziert die Ölmenge im Umlauf, steigert den hydraulischen Wirkungsgrad und ermöglicht ein fein regelbares Ansprechverhalten verbunden mit wenigen Bedienungskräften. Außerdem lassen sich so den Bedienelementen einfacher spezielle oder wechselnde Funktionen zuweisen. Da die elektrischen Steuersignale über vernetzte Steuergeräte in den Maschinen laufen, wird so der Einsatz von intelligenten Assistenzsystemen möglich, die die Effizienz steigern. Die neue Generation der Caterpillar Kettenbagger mit elektrohydraulischer Vorsteuerung und zahlreichen Assistenzsystemen wurde erweitert und ist jetzt für ein Einsatzgewicht von zwölf bis 95 Tonnen verfügbar.

FLÜSSIGKEITSDOSIERSYSTEM FÜR ADDITIVE – LIQUID DOSING SYSTEM

Innerhalb des Mischprozesses in der Gummi- und Reifenindustrie stellt das Einbringen flüssiger Chemikalien eine große Herausforderung dar, denn die präzise Dosierung und das Timing der Spezialchemikalien sind maßgeblich für die Qualität des Kunststoffes (Compound). Der Anlagenbau bietet eigens für die speziellen Anforderungen eine im Markt bereits etablierte Lösung: das Liquid Dosing System. Das vollautomatische und geschlossene volumetrische Dosiersystem besitzt ein besonderes Einspritzventil, das die exakte Dosierung der flüssigen Additive garantiert und für eine gleichbleibende Compound-Eigenschaft sorgt. Dies belegt Zeppelin anhand von zahlreichen installierten Systemen sowie durch Tests im eigenen Technologiezentrum. In Kooperation mit renommierten Konzernen der Spezialchemie zertifiziert Zeppelin, neben der eigentlichen Anlagentechnik, auch deren Produkte, so beispielsweise den flüssigen Gummirohstoff Polybutadien.

ZEPPELIN ACTIVE EQUIPMENT CONNECT (AEC): VOLLER DURCHBLICK BEI MASCHINEN UND ANLAGEN

Power Systems hat integrierte Software- und Hardwarelösungen entwickelt, mit welchen Zeppelins Kunden ihre Maschinen und Anlagen jederzeit sicher im Blick haben. Die Anbindung von Maschinen, Flotten oder Anlagen ermöglicht die Optimierung der betrieblichen Abläufe. Alle benötigten Angaben wie Standorte und Motordaten wie Leistung, Verbräuche, Temperatur, Betriebsstunden und vieles mehr werden in übersichtlichen Dashboards angezeigt. Individuelle Programmierungen wie Pegelstände oder Fahrpläne können auf Wunsch zusätzlich eingerichtet werden. Ausführliche Berichte aller gewünschten Daten können vom Kunden bei Bedarf als PDF generiert werden. Die Lösungen sind erfolgreich im Einsatz bei Kunden aus den Branchen Schienenverkehr, Binnenschifffahrt und verschiedenen Industrieenanwendungen wie z. B. BHKWs oder Baustellenfahrzeuge.



GRAFEN HINTERLASSEN SPUREN

GRAFEN LEAVE THEIR FOOTPRINT

GRAFEN SÆTTER SIT AFTRYK

GRAFEN SÄTTER SIN PRÄGEL

GRAFEN MYSLÍ NA BUDOUCNOST

GRAFEN BUDUJE PARTNERSTWO NA PRZYSZŁOŚĆ

OS GRAFEN DEIXAM A SUA MARCA

ГРАФЫ ОСТАВЛЯЮТ СЛЕД В ИСТОРИИ

ГРАФИ ЗАЛИШАТЬ СЛІД В ІСТОРІЇ

GRAFEN 继往开来

**ZUKUNFTSORIENTIERUNG,
GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG,
NACHHALTIGKEIT,
ENGAGEMENT**



CORPORATE SOCIAL **RESPONSIBILITY (CSR)**

Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung sind fest in Zeppelins Unternehmensstrategie verankert und verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln. Die seit vielen Jahren bestehenden Aktivitäten in diesem Bereich hat Zeppelin 2020 in einem eigenen Geschäftsführungsressort Corporate Social Responsibility (CSR) in der Verantwortung des CFO Christian Dummler gebündelt. Zeppelin begreift unternehmerische Verantwortung als Grundlage und Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit, Arbeitgeberattraktivität und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Unter „Corporate Social Responsibility“ fasst das Unternehmen ökonomische, ökologische und soziokulturelle Aspekte als drei Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie zusammen.

Für jeden dieser Bereiche legt Zeppelin Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung fest, vereinbart Maßnahmen zur Zielerreichung und überwacht die Umsetzung. Um die Fortschritte messbar zu machen, werden seit 2016 nicht finanzielle Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) in den für das Unternehmen als wesentlich definierten Bereichen erfasst. Darunter fallen z. B. Arbeits- und Gesundheitsschutz, Compliance, Datenschutz, Energie- und Umweltmanagement, Spenden und Sponsoring oder Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Ergebnisse hat Zeppelin 2020 erstmals unter dem Titel „Grafen hinterlassen Spuren“ in einem integrierten Bericht zur Nachhaltigkeit zusammengefasst, der

gleichzeitig den Fortschritt im Rahmen der UN-Global-Compact-Mitgliedschaft in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt- und Klimaschutz sowie Korruptionsbekämpfung darlegt.

Um CSR künftig gezielt weiterzuentwickeln, hat Zeppelin 2020 interne und externe Stakeholder zu ihrer Wahrnehmung bezüglich Stärken, Schwächen und gewünschten wesentlichen Handlungsfeldern befragt. Als unmittelbare Reaktion auf die Ergebnisse der Befragung (die mit 38 Prozent Rücklaufquote bei den externen Teilnehmern und 25 Prozent bei den Mitarbeitern eine sehr hohe Beteiligungsquote aufwies) etabliert der Konzern jeweils Nachhaltigkeitsorganisationen auf Ebene der einzelnen Strategischen Geschäftseinheiten, die passgenaue Ziele und Maßnahmen für den jeweiligen Bereich definieren. Ein wesentliches Ziel von Zeppelin ist es, bis 2030 CO₂-neutral im eigenen Geschäftsbetrieb zu werden. Das Unternehmen stellt dazu seine Energieversorgung sukzessive auf emissionsfreie Quellen um. Im Jahr 2020 wurden als wesentliche Bausteine auf dem Weg dahin weitere Photovoltaikanlagen (in Ergänzung zu den bereits vorhandenen) in Betrieb genommen. In einem Kooperationsvertrag mit dem Friedrichshafener Stadtwerk am See hat Zeppelin definiert, seine Stromversorgung an einem Großteil der deutschen Standorte bis 2023 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.



Im Jahr 2021 wird eine neue Fuhrparkrichtlinie in Deutschland umgesetzt, die den Einsatz von Elektro- und Hybridfahrzeugen in den Mittelpunkt stellt.

Weiterhin hat Zeppelin das Ziel, sukzessive die energetische Leistung zu verbessern und Potenziale zur Energieeinsparung zu nutzen. Dieses Ziel wird durch den Betrieb eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 verfolgt, dessen Geltungsbereich kontinuierlich erweitert wird. So wurden im Rahmen eines Überwachungsaudits durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft im Herbst 2020 die Ländergesellschaften in Polen und der Slowakischen Republik erfolgreich nach ISO 50001 erstzertifiziert.

Um zu unterstreichen, wie wichtig Zeppelin die Umsetzung der definierten Umweltziele ist, hat das Unternehmen seinen im Jahr 2019 geschlossenen Konsortialkreditvertrag (Laufzeit 2020 bis 2025) an die Erreichung von zwei ökologischen Komponenten gekoppelt: die Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs in Relation zur Mitarbeiteranzahl und/oder zur Umsatzhöhe (gilt für definierte Konzern-

gesellschaften) sowie die erfolgreiche Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bei den Konzerngesellschaften in Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik, Polen sowie der Slowakischen Republik (die Zertifizierung erfolgte jeweils 2019 bzw. 2020 für die beiden zuletzt genannten Länder). Es findet eine jährliche Überprüfung und Bescheinigung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt, die auch den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH prüft. Die Überprüfung findet erstmals zum Stichtag 31.12.2020 statt. Sind die Voraussetzungen erfüllt, vermindern sich die Kreditkosten für den Zeppelin Konzern entsprechend.



Ausführliche und weiterführende Informationen zu dem Thema Corporate Social Responsibility bei Zeppelin sind dem integrierten Bericht zur Nachhaltigkeit / UN-Global-Compact-Fortschrittsbericht zu entnehmen und unter www.zeppelin.com zu finden.







GRAFEN TREFFEN INS HERZ

GRAFEN MOVE YOUR HEART
GRAFEN RAMMER LIGE I HJERTET
GRAFEN ENGAGERAR SIG
GRAFEN SE RÍDÍ SRDCEM
GRAFEN OKAZUJE ENTUZJAZM
OS GRAFEN MOVEM CORAÇÕES
ГРАФЫ ВООДУШЕВЛЯЮТ
ГРАФИ НАДИХАЮТЬ
GRAFEN 满腔热忱

***NEUGIER,
ÜBERZEUGUNGSKRAFT,
LEIDENSCHAFT,
WISSBEGIER***



GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT

Als Stiftungsunternehmen gehören für Zeppelin Unternehmertum und gesellschaftliches Engagement zusammen. Ein Teil der erwirtschafteten Gewinne wird an die Zeppelin-Stiftung abgeführt, welche die Gelder für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verwendet. Zusätzlich unterstützt der Konzern Projekte und Initiativen in den Bereichen Sport, Wissenschaft, Bildung sowie Kultur und unterstützt gemeinnützige Zwecke durch Geld- oder Sachspenden. Zeppelin ist es besonders wichtig, dass sich die Unternehmenswerte auch im Förderzweck der Projekte widerspiegeln. Deshalb fördert das Unternehmen u. a. Projekte, die Jugendlichen Perspektiven eröffnen und Zukunftsorientierung bieten. Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt.

HILFSPROJEKTE IN AFRIKA

Der Zeppelin Konzern engagiert sich für verschiedene Hilfsprojekte auf dem afrikanischen Kontinent. Mit einer Baggerlader-Sachspende unterstützte der Konzern 2020 die Hilfsorganisation „Learning Lions“, die von Prinz Ludwig von Bayern mitbegründet wurde. Das Gerät kommt u. a. bei der Erweiterung des Campus der Hilfsorganisation in der kenianischen Region Turkana zum Einsatz.

Die Hilfsorganisation „Home from Home“, welche sich für eine bessere Zukunft von Waisen, HIV-infizierten und verstoßenen Kindern in den Townships in der Nähe von Kapstadt einsetzt, wird bereits seit vielen Jahren regelmäßig von Zeppelin mit Spendengeldern unterstützt. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurden 2020 für IT-Ausrüstung, die den Fernunterricht der Kinder und Jugendlichen während des Lockdowns ermöglicht hat, und für notwendige persönliche Schutzausrüstungen, Hygieneartikel sowie medizinische Artikel Mittel bereitgestellt.

FORSCHUNG UND BILDUNG

Zeppelin unterstützt beispielsweise die Wissenswerkstatt Friedrichshafen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Jugendliche für technische Fragestellungen zu interessieren und zu begeistern. Diese können dort in kostenlosen Kursen an technischen Projekten arbeiten. Da die Wissenswerkstatt eng mit Schulen, Hochschulen, Industrie- und Handelskammern zusammenarbeitet, werden den Jugendlichen auf diesem Weg auch berufliche Perspektiven eröffnet. 2020 vereinbarten beide Partner eine engere inhaltliche Kooperation bei der Entwicklung von speziellen Online-Bildungsformaten für Kinder, bei welcher Zeppelin seine technische Expertise aktiv einbringt.

SPORTLICHES ENGAGEMENT

Der Zeppelin Konzern ist der Bodenseeregion, wo er seine Wurzeln hat, besonders verbunden und engagiert sich dort für verschiedene lokale Sportinitiativen. Bereits seit vielen Jahren unterstützt der Konzern den VfB Friedrichshafen in den Sparten Volleyball, Fußball und Badminton beispielsweise mit der Ausstattung der Stadien oder der Bekleidung der Sportler.







70 JAHRE ZEPPELIN

KONZERN: WITH HISTORY

WE BUILD THE FUTURE!

Der Zeppelin Konzern blickt auf eine lange Tradition zurück – in seiner heutigen Form wurde er 1950 unter dem Namen „Metallwerk Friedrichshafen GmbH“ als Nachfolgebetrieb der Luftschiffbau Zeppelin GmbH durch die Zeppelin-Stiftung gegründet. Grund genug, den 70. Geburtstag im Jahr 2020 zu feiern! Auch wenn die geplanten Aktivitäten aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht vollständig wie vorgesehen stattfinden konnten, so hat das Unternehmen in einem eigenen Blog, der laufend mit neuen Inhalten ergänzt wurde, seine vielen Facetten auf unterhaltsame Weise unter dem Motto „With history we build the future“ dargestellt. Um möglichst viele Kunden, Mitarbeiter und Interessierte weltweit zu erreichen, sind die Beiträge, die jeweils in die Kategorien „Gestern – Heute – Morgen“ unterteilt sind, alle in englischer Sprache verfasst. Neben historischen Fotos und Werbeplakaten aus der gesamten Zeppelin Welt werden Zeitzeugeninterviews und historische Abrisse ebenso wie die Vorstellung aktueller, zukunftsweisender Neuerungen und Entwicklungen geboten.

Die Zeitreise führt von der Konzerngründung, der Übernahme der Caterpillar Vertriebs- und Servicetätigkeit im damaligen Westdeutschland im Jahr 1954 über die beginnende Internationalisierung in den 1990er-Jahren bis hin zur Digitalisierung und zur Integration neuer Caterpillar Vertriebs- und Servicegebiete im Jahr 2020. Die Diversifizierung des Portfolios mit dem Angebot immer neuer Produkte und Services sowie die geografische Erweiterung und technische Neuerungen, die Zeppelins Innovations- und Pioniergeist unter Beweis stellen, werden ebenfalls thematisiert. Auch wichtige Ereignisse und aktuelle Themen aus dem Konzerngeschehen wie zum Beispiel die Weltleitmesse für Baumaschinen bauma in München, Interviews zum Trainee-programm Z NEXT oder die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt finden Raum.

Zeppelin zeichnet sich durch technische Expertise und das Bewusstsein für die Tradition aus, aber auch durch Innovationskraft und das Bestreben, Lösungen für die Herausforderungen der Kunden zu schaffen. Dies alles eint die Mitarbeiter bereits seit 70 Jahren und begleitet sie auch in die Zukunft.



Der Blog zum 70. Firmenjubiläum ist weiterhin online und kann unter <https://zeppelin70years.com/> abgerufen werden.



GRAFEN KRIEGEN UNTER- STÜTZUNG

GRAFEN RECEIVE SUPPORT

GRAFEN MODTAGER STØTTE

GRAFEN TAR HJÄLP

GRAFEN SI POMÁHAJÍ

GRAFEN WSPIERA

OS GRAFEN RECEBEM APOIO

ГРАФЫ ДОБИВАЮТСЯ ПОДДЕРЖКИ

ГРАФИ ДОБИВАЮТЬСЯ ПІДТРИМКИ

GRAFEN 互帮互助

***KUNDENORIENTIERUNG,
SOLIDARITÄT,
HILFSBEREITSCHAFT,
VERTRAUEN***





DIGITALE UNTERSTÜTZUNG ALS BASIS FÜR DEN ERFOLG

Zeppelin Mitarbeiter vernetzen sich, arbeiten Hand in Hand, unterstützen sich gegenseitig und denken über Abteilungs- und Landesgrenzen hinweg. Gemeinsam schaffen sie so effiziente Lösungen für Kunden, Partner und Mitarbeiter.

Während des Lockdown in der COVID-19-Pandemie wurde innerhalb kürzester Zeit die IT-Infrastruktur optimiert, die mobiles Arbeiten ermöglichte. Die Nutzung und Einführung digitaler Tools, z. B. für dezentrale Kommunikation und Kollaboration, wurden deutlich beschleunigt. Zeppelin schafft vor allem im Bereich der IT immer mehr Lösungen, um die Mitarbeiter bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten zu unterstützen.

KONZERNWEITE SAP EINFÜHRUNG: Z ONE SAP

Die Vereinheitlichung der IT-Systeme fördert das Zusammenwachsen im Konzern und leistet einen wesentlichen strategischen Beitrag zur Optimierung sowie zur Digitalisierung durch eine einheitliche Prozesslandschaft. Um die Zusammenarbeit unter den Ländern und Gesellschaften des Zeppelin Konzerns weiter zu erleichtern und um einheitliche Grundlagen etwa hinsichtlich der Arbeitsweisen, Systeme und Prozesse zu etablieren, führt Zeppelin die Software SAP im Rahmen des Projekts Z ONE SAP konzernweit ein. So wird es möglich, konzernweite Anforderungen einfacher und schneller umzusetzen. Mit Z ONE SAP schafft Zeppelin das Fundament zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und trägt damit zur Zukunftssicherung bei. Als Pilot

für die Baumaschinenbereiche wurde bereits 2019 die Zeppelin Österreich GmbH auf SAP umgestellt. 2021 wird mit der Einführung bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH in Deutschland begonnen; weitere Landesgesellschaften und Geschäftseinheiten folgen.

MODERNE INSTRUMENTE FÜR DIE PERSONALARBEIT

Auch im Personalbereich setzt Zeppelin auf Automatisierung und Digitalisierung der Arbeitsprozesse, um manuelle Vorgänge zu reduzieren und die Einbindung in Prozesse auch mobil zu ermöglichen. 2020 erfolgte der Kick-off zur Einführung von Workday. Damit führt der Konzern weltweit eine einheitliche Software ein, welche die verschiedenen IT-Einzellösungen im Personalbereich ersetzt. Alle Workday-Anwendungen laufen dann auf einer homogenen Plattform, das heißt Einstellung, persönliche Daten und Vergütung sowie Daten zu Positionen und Organisationen sind alle in einem System integriert. Ziel ist die Harmonisierung und Schaffung von effizienten HR-Prozessen.

Um die Zeiterfassung für alle Mitarbeiter in Deutschland zu vereinheitlichen, setzt Zeppelin künftig die Softwarelösung ATOSS ein, welche die Zeiterfassung einfacher, übersichtlicher und ortsunabhängiger gewährleistet. Weiterhin kann über das Tool das Management von flexiblem Arbeiten und Urlaub abgewickelt werden. Die sukzessive Einführung startete 2020 mit einer Pilotphase in den deutschen Einheiten des Bereichs Rental.

Mit peopledoc wird auch die Dokumentenverwaltung und -generierung im Personalbereich vereinfacht und die Personalaktenverwaltung sukzessive auf eine digitale Version umgestellt.



GRAFEN ZIEHEN DEN HUT

GRAFEN TIP THEIR HATS
GRAFEN LØFTER PÅ HATTEN
GRAFEN ERKÄNNER TALANG
GRAFEN RESPEKTUJÍ SEBE I OKOLÍ
GRAFEN SZANUJE I DOCENIA
OS GRAFEN TIRAM O CHAPÉU
ГРАФЫ ПРОЯВЛЯЮТ УВАЖЕНИЕ
ГРАФИ ПРОЯВЛЯЮТ ПОВАГУ
GRAFEN 谦恭有礼

***WERTSCHÄTZUNG,
RESPEKT,
FAIRNESS,
OFFENHEIT***

AUFTRAGSERFOLGE

MASCHINENPARK MIT FLOTTE VON 31 CAT MINIBAGGERN FÜR GALABAUER ODENWÄLLER

Die Geschäftseinheit Baumaschinen Zentraleuropa belieferte die Galabaufirma Odenwäller im osthessischen Bruchköbel mit einer kompletten Flotte von Caterpillar Maschinen bestehend aus 20 Cat 302 CR, acht Cat 306 CR, einem Cat 309 CR sowie zwei Cat 310 CR. Für Letztere wählte die Firma einen Leasingvertrag mit späterer Kaufoption, um flexibler zu sein. Für alle Minibagger wurde darüber hinaus ein Full-Service-Vertrag geschlossen.

FLUGHAFENERWEITERUNG MIT CATERPILLAR MASCHINEN IN GRÖNLAND

Das dänische Bauunternehmen Munck Group erweitert zwei Flughäfen in Grönland. Der Bereich Baumaschinen Nordics lieferte dem Unternehmen dafür insgesamt 29 neue Caterpillar Baumaschinen (diverse Lader, Bagger, Muldenkipper und Bulldozer), die standardmäßig mit Maschinenüberwachungssystemen ausgestattet sind.

CATERPILLAR MINING MASCHINEN FÜR GOLDMINE IN USBEKISTAN

Der Bereich Baumaschinen Eurasia lieferte in Usbekistan 40 Caterpillar Mining Maschinen im Wert von rund 35 Millionen USD an eine große Goldmine aus. Die gelieferten Produkte umfassen u. a. Mining Trucks der Serien Cat 773 bis Cat 789D sowie einen Mining Bagger Cat 6040. Ein Vertrag über die Auslieferung von zehn Trucks der Kategorie Cat 793 (220-t-Klasse) im Jahr 2021 wurde ebenfalls erfolgreich zum Abschluss gebracht.

VOLLAUTOMATISCHE WECHSELVERKEHRSFÜHRUNG BAUSTELLE SALZBACHTALBRÜCKE A 66

Im Rahmen des Abrisses und Neubaus der Salzachtalbrücke bei Wiesbaden hat Rental die komplette Verkehrssicherung und Verkehrstechnik für die erste vollautomatische Wechselspurführung (ohne Personaleinsatz) bereitgestellt. Durch die Automatisierung mit einem Schrankensystem kann die Wechselspur je nach Verkehrsaufkommen innerhalb von fünf bis acht Minuten durch die Verkehrsleitzentrale flexibel freigegeben werden. So lässt sich beispielsweise auf einen Rückstau aufgrund eines Verkehrsunfalls oder auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen minutenschnell reagieren. Da für die Umstellung der Spur kein Personal die Baustelle betreten muss, wurde somit auch die Sicherheit deutlich erhöht.





KONSTRUKTION EINER INDIVIDUELLEN ANTRIEBSLÖSUNG FÜR ZERKLEINERER INVENTHOR TYPE 6 DES UMWELTECHNIK-UNTERNEHMENS DOPPSTADT

Der Bereich Power Systems hat für das Umwelttechnikunternehmen Doppstadt eine individuelle Antriebslösung für dessen neuesten Zerkleinerer Inventhor Type 6 konstruiert und realisiert. Zeppelin hat den Einbau eines Caterpillar Motors der Abgasstufe V inklusive Rohrleitungs- und Verdrahtungsarbeiten sowie die Schaltplanerstellung für die Hochleistungsmaschine von Doppstadt übernommen. Diese zerkleinert effizient Grünschnitt, Gewerbeabfall und Altholz. Nach der Auslieferung des Pilotmotors im Jahr 2020 werden künftig rund 80 Motoren pro Jahr folgen.

VERSCHIEDENE PROJEKTE FÜR KUNDEN DER PETROCHEMIE IN SIBIRIEN

Im Bereich der Petrochemie sicherte sich der Anlagenbau verschiedene Aufträge in Sibirien und zeigte so das gesamte Spektrum seiner Leistungen. So lieferte Zeppelin einen Logistik-Silokomplex mit insgesamt 36 Silos: Der komplette Auftrag beinhaltete die Vorfertigung der Silos in Friedrichshafen wie auch die Fertigung vor Ort, die Aspirationsanlagen sowie weiteres Zubehör. Das Auftragsvolumen belief sich auf rund neun Millionen Euro. Bei einem weiteren Projekt kam eine besondere Anfertigung der Hochdruckschleuse CFH für den dosierten Austrag von Granulaten und Pulvern zum Einsatz – die Schleusen wurden aufgrund der besonderen klimatischen Verhältnisse mit einer Umantelung ausgestattet und können so beheizt werden, um die Temperaturunterschiede zwischen Schüttgut und Schleuse zu regulieren. Auch bei der Montage und Inbetriebnahme punktet Zeppelin. Bei einem dritten Projekt kamen Virtual-Reality (VR)-Brillen zum Einsatz und die entsprechenden Arbeiten konnten durchgeführt werden, ohne dass ein Monteur vor Ort war.



SOLID TOP
LIEFERANTEN
2020

AUSZEICHNUNGEN

ÖSTERREICHISCHER LIEFERANTENPREIS

Bei der Wahl zum besten Lieferanten des Landes der österreichischen Fachzeitschrift *Solid* hat Zeppelin sowohl in den Kategorien „Baulogistik und Vermietung“ als auch „Baumaschinen“ jeweils den ersten Platz errungen. Bewertet wurden die Kriterien Produktqualität, Service und Termintreue sowie Preis/Leistung. Zeppelin Rental Österreich und die Zeppelin Österreich GmbH konnten sich jeweils mit deutlichem Abstand zum Zweitplatzierten durchsetzen.

EXZELLENTER SERVICE IN DER VERMIETUNG

Caterpillar zeichnete Zeppelin Rental 2020 erneut für die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Qualitätsstandards in der Maschinen- und Gerätevermietung aus. Gewürdigt wurden das hohe Maß an Kundenorientierung, die Kompetenz sowie die Bereitschaft zur Optimierung der Prozesse im Rahmen der Operational Excellence. Besonders hervorgehoben wurde die konsequente Weiterentwicklung in den Bereichen Kundenservice, Flottenmanagement, Vertrieb, Organisation, Kultur, Strategie und Marketing.



GRAFEN HOLEN INS BOOT

GRAFEN GET OTHERS ON BOARD

GRAFEN FÅR ANDRE MED OM BORD

GRAFEN TAR OMBORD

GRAFEN PRACUJÍ SPOLECNE A OTEVRENE

GRAFEN INTEGRUJE I DOCENIA WYMIANĘ MYŚLI

OS GRAFEN TÊM ESPÍRITO DE INTEGRAÇÃO

ГРАФЫ УВЛЕКАЮТ ДРУГИХ

ГРАФИ ЗАОХОЧУЮТЬ ІНШИХ

GRAFEN 同舟共济

*INTEGRATIONSWILLE,
TEAMFÄHIGKEIT,
KOLLEGIALITÄT,
LOYALITÄT*





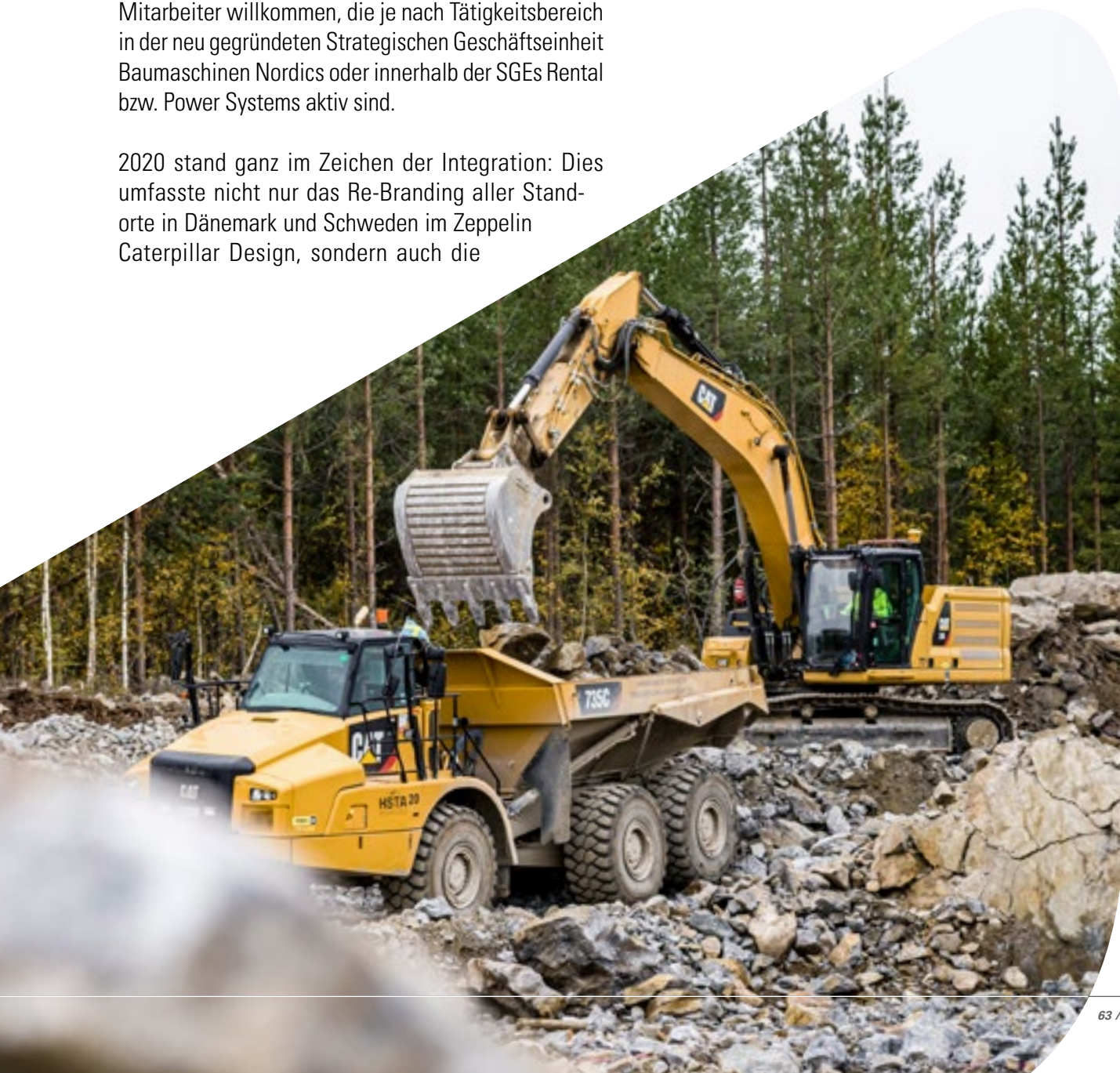
INTEGRATION NEUER VERTRIEBS- UND SERVICEGEBIETE IN NORDEUROPA

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 übernahm der Zepelin Konzern die Verantwortung für den Vertrieb und Service von Caterpillar Produkten in Dänemark, Grönland und Schweden. Außerdem wurden der Service und Vertrieb von Motoren der Marke MaK in den Ländern Estland, Lettland, Litauen, Finnland sowie Island und auf den Färöer Inseln übernommen. Bei der größten Akquisition und Erweiterung der Geschäftstätigkeit in der Konzerngeschichte hieß Zepelin knapp 700 neue Mitarbeiter willkommen, die je nach Tätigkeitsbereich in der neu gegründeten Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics oder innerhalb der SGEs Rental bzw. Power Systems aktiv sind.

2020 stand ganz im Zeichen der Integration: Dies umfasste nicht nur das Re-Branding aller Standorte in Dänemark und Schweden im Zepelin Caterpillar Design, sondern auch die

Harmonisierung interner Prozesse und IT-Systeme. Die Bilanzierung der Landesgesellschaften in Dänemark und Schweden wurde erfolgreich auf den im Konzern angewendeten internationalen Rechnungsstandard IFRS umgestellt und die finanzwirtschaftlichen Systeme wurden vollständig in den Zepelin Konzern integriert.

Zepelin passt das Produkt- und Dienstleistungsportfolio in den neuen Vertriebs- und Servicegebieten optimal an die Kundenanforderungen an. Neben dem Ausbau und der Stärkung des bestehenden Portfolios an Maschinen stehen vor allem gute Servicekonzepte im Fokus, um das besonders wichtige Ersatzteil- und Servicegeschäft zu stärken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Vermarktung von Gebrauchtmachines.



Der Aufbau des Geschäfts zur Vermietung von Kompaktmaschinen, Baugeräten und Fördertechnik sowie die Erweiterung des Standortnetzes wurden 2020 trotz der erschwerten Bedingungen konsequent vorangetrieben. Im Dezember eröffnete die erste Mietstation im dänischen Brøndby, eine weitere Station in der Stadt Rødby als kombinierter Rental- und Baumaschinenstandort ist in Planung. Durch die Lage am Fährhafen Rødbyhavn liegt der Standort besonders günstig für das Projekt „Fehmarnbelt“, den Bau einer Tunnelverbindung zwischen Dänemark und der deutschen Ostseeinsel Fehmarn (Fehmarnbelt-Tunnel). In Schweden erfolgt der weitere Ausbau des Dienstleistungsangebots für Baumaschinen und Baugeräte. Dort sind zwei neue Standorte im Raum Stockholm und Göteborg in Planung.

NEUE TEMPORÄRE ENERGIE- UND KLIMALÖSUNGEN: AKQUISITION VON ENERGYST IN DEUTSCHLAND UND SCHWEDEN

Um noch besser auf die Bedürfnisse seiner Kunden einzugehen, stärkt Zeppelin sein Angebot im Bereich temporäre Energie- und Klimalösungen in Deutschland und Schweden. Mit Wirkung zum 01.01.2021 hat der Konzern 100 Prozent der Anteile an der deutschen Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG sowie der schwedischen Energyst Rental Solutions AB von der Energyst B.V. (ENG) erworben. Das Closing erfolgte Anfang Januar 2021. Mit dem Kauf holt Zeppelin mehr als 40 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sechs Standorten ins Boot.

PORTFOLIO- ERWEITERUNG IM BEREICH MIXING TECHNOLOGIES DURCH ÜBERNAHME VON MTI MISCHTECHNIK

Mit Wirkung zum 01.01.2021 hat Zeppelin Unternehmensanteile an der in Detmold ansässigen MTI Mischtechnik übernommen und baut damit seine Marktposition im Bereich Mischtechnik weiter aus. Das Portfolio umfasst Heiz-, Kühl- und Universalmischer für die PVC-Verarbeitung und andere Anwendungen in der Chemie. Dies ergänzt die Produktpalette des Bereichs Anlagenbau optimal, da die Mischerlösungen von MTI und Zeppelin zum Großteil in unterschiedlichen Industrien eingesetzt werden und damit nur eine geringe Überschneidung des Portfolios vorhanden war. Das Closing der Transaktion erfolgte im Januar 2021.







GRAFEN ECKEN AN

GRAFEN MAKE YOU THINK

GRAFEN FÅR DIG TIL AT REFLEKTERE

GRAFEN STÅR UPP FÖR SIG

GRAFEN JEDNAJÍ ZODPOVEDNE A PRÍMO

GRAFEN PROMUJE KREATYWNOŚĆ

OS GRAFEN PROMOVEM O SEU PENSAMENTO

ГРАФЫ ОТСТАИВАЮТ СОБСТВЕННОЕ МНЕНИЕ

ГРАФИ ВІДСТОЮЮТЬ ВЛАСНУ ДУМКУ

GRAFEN 光明磊落

***CHARAKTERSTÄRKE,
GERADLINIGKEIT,
AUFRICHTIGKEIT,
SELBSTVERTRAUEN***



DIVERSITY – VIELFALT UND WERTSCHÄTZUNG

Mit dem Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern das neue Geschäftsführungsressort „Diversity“ unter der Leitung der Arbeitsdirektorin Alexandra Mebus etabliert und bereits bestehende Initiativen unter diesem Dach zusammengeführt und ausgebaut. Darunter fällt die bereits 2016 initiierte Maßnahme Z NOW (Zeppelin Network of Women), welche die Förderung weiblicher Fach- und Führungskräfte sowie die Erhöhung des Anteils an Frauen im Unternehmen zum Ziel hat. Zeppelin wurde 2020 zudem Partner des Programms „Employers for Equality“, einer Initiative von „PANDA – The Women Leadership Network“.

Unter dem Motto „WE ARE COLOURFUL“ wurde die Initiative „Inclusion, Equity & Diversity (IED)“ ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, die Vielfalt der Belegschaft als Erfolgsfaktor zu erkennen, zu fördern, wertzuschätzen und Chancengerechtigkeit zu gewährleisten. Im Rahmen einer Aktionswoche konnten die Mitarbeiter an verschiedenen virtuellen Vorträgen und Workshops rund um das Thema Diversity teilnehmen.

Zeppelin hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet, eine deutsche Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Durch die Unterzeichnung der Urkunde ist das Unternehmen die Selbstverpflichtung eingegangen, die Wertschätzung der Vielfalt im Unternehmen gezielt zu fördern. Der Konzern arbeitet an einer Unternehmenskultur, die Toleranz und gegenseitigen Respekt begünstigt sowie jeglicher Diskriminierung entgegenwirkt. Im Rahmen der Initiative hat das Unternehmen zahlreiche Maßnahmen, Veranstaltungen und Trainings für Mitarbeiter erarbeitet.

WE ARE
COLOURFUL



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET



Weitere Informationen unter
<https://www.charta-der-vielfalt.de/>



GRAFEN ZIEHEN GRAFEN AN

GRAFEN ATTRACT GRAFEN
GRAFEN TILTRÆKKER GRAFEN
GRAFEN ATTRAHERAR GRAFEN
GRAFEN JDOU PRÍKLADEM
GRAFEN SŁUŻY PRZYKŁADEM
OS GRAFEN ATRAEM OUTROS GRAFEN
ГРАФЫ ЯВЛЯЮТСЯ ПРИМЕРОМ
ГРАФИ Є ПРИКЛАДОМ
GRAFEN 海纳百川

*FÖRDERUNGSWILLE,
FÜHRUNGSKOMPETENZ,
EMPATHIE,
KULTURVERSTÄNDNIS*



ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

Zeppelin gibt allen Mitarbeitern die Freiheit, sich weiterzuentwickeln. Deshalb lautet das Arbeitgeberversprechen des Konzerns „Mit Zeppelin wachsen“. Die Förderung und gezielte Entwicklung der Mitarbeiter stehen dabei im Fokus. Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und die Internationalität ergeben sich vielfältige konzernweite Karrierechancen. Talente finden, Mitarbeiter fördern und diese langfristig für Zeppelin begeistern – dies sind die Eckpfeiler der Personalarbeit.

2020 hat Zeppelin seine bewährten Programme und Initiativen fortgesetzt wie Z Talent, eine zentrale Plattform zum Aufbau einer internen Nachfolgeplanung, und das maßgeschneiderte Traineeprogramm Z Next zur gezielten Ansprache von Hochschulabsolventen und Berufsanfängern, welche 24 Monate auf eine herausfordernde Zielposition im Konzern vorbereitet werden.

Auch die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben steht weiter im Fokus. Mit einer Konzernbetriebsvereinbarung wurde das Mobile Arbeiten in Deutschland 2020 flächendeckend ermöglicht. Gesundheitsprogramme (innerhalb der Initiative Z FIT), Unterstützung bei der Kinderbetreuung während Ferienzeiten oder Beratungsangebote für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Situationen vervollständigen das Angebot.



Der Zeppelin Konzern zählt auch 2020 zu den besten Arbeitgebern in Deutschland – dies belegen unabhängige Rankings. Das Unternehmen erreichte unter den „1000 Top-Arbeitgebern 2020 in Deutschland“, welche die Zeitschrift *Focus Business* ermittelte, in der Gesamtwertung Platz 114 und in der Kategorie „Industrie“ einen hervorragenden 5. Platz. Auch in der Rangliste des *Stern* erscheint Zeppelin mit Platz 160 in der Gesamtbewertung im vorderen Feld der besten Arbeitgeber Deutschlands. Im Bereich „Schienen-, Schiffs- und Flugzeugbau“ belegte das Unternehmen Platz 9 und in der Kategorie „Maschinen- und Anlagenbau“ Platz 10.





GRAFEN SCHEITERN ERFOLGREICH

GRAFEN FAIL SUCCESSFULLY

GRAFEN FEJLER MED SUCCES

GRAFEN LÄR AV SINA MISSTAG

GRAFEN SE UČÍ Z VLASTNÍCH CHYB

GRAFEN PRZEKUWA PORAŻKI W SUKCESY

OS GRAFEN FALHAM COM SUCESSO

ГРАФЫ УЧАТСЯ НА ОШИБКАХ

ГРАФИ ВЧАТЬСЯ НА ПОМИЛКАХ

GRAFEN 荣辱不惊

***SELBSTREFLEXION,
LERNBEREITSCHAFT,
FEHLERKULTUR,
WIEDERAUFSTEHEN***



Z IDEA



Der Zeppelin Konzern ermutigt seine Mitarbeiter, eigene Ideen zu entwickeln und im Unternehmen einzubringen. Mit dem Ideenmanagement Z IDEA hat das Unternehmen eine Plattform ins Leben gerufen, die die Verbesserung von Prozessen und die Entwicklung von neuen Ideen in strukturierter Form ermöglicht. Jede positiv beurteilte Idee wird prämiert, außerdem wird jährlich der Z IDEA Award für die besten Ideen weltweit verliehen.

Zweimal jährlich werden spezielle Kampagnen unter bestimmten Fragestellungen ausgerufen, die das konzentrierte, gemeinsame Arbeiten an Problemstellungen ermöglichen. Im Mai 2020 lautete das Motto „Das neue ‚Normal‘ – die Krise als Chance“. Die Mitarbeiter waren aufgerufen, Einfälle rund um Themen wie veränderte Arbeitsweisen, Gesundheitsförderung, Kundenbindung, Prozessverbesserung und Effizienzsteigerung einzubringen, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten – getreu dem Motto „Grafen halten Kurs!“. Bei der zweiten Kampagne des Jahres 2020 „Service macht den Unterschied“ drehte sich alles um das Thema Kundenbindung mit Schwerpunkt auf dem Anlagenbau.

Dem Konzern ist es wichtig, jede Idee zu prüfen. Die Mitarbeiter werden ausdrücklich ermutigt, sich einzubringen, auch wenn eine Idee nicht aufgegriffen wurde. Ein Arbeitsumfeld, in welchem aus Fehlern gelernt werden kann, ermöglicht Innovationen und macht das Scheitern letztendlich zu einem Erfolgsfaktor.



AUFGABE VON GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:

ZEPPELIN TRENT SICH VON **MWB MARINE SERVICE GMBH**

Das allgemein herausfordernde Marktumfeld im Bereich der Schifffahrt hat sich durch die Auswirkungen der COVID-19-Krise weiter verschärft. Der Zeppelin Konzern und sein Joint Venture Partner, die RVV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, haben sich

daher entschieden, das Geschäft im Bereich Marine mit herstellerunabhängigen Wartungs- und Reparaturdienstleistungen sowie Ersatzteilen für Schiffsmotoren einzustellen, das über die MWB Marine Service GmbH angeboten wurde.

AUSBLICK

Bei Zeppelin ist es für Mitarbeiter und Management von jeher selbstverständlich, nach vorne zu blicken, neue Projekte in Angriff zu nehmen und Lösungen für Herausforderungen zu suchen. Der Blick nach vorne ist tief im Verständnis des Unternehmens verwurzelt.

Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen Zentraleuropa

Der Bereich sieht der Zukunft mit verhaltenem Optimismus entgegen und geht von einem stabilen Markt aus, der von öffentlichen Investitionen und einem weiterhin wachsenden Wohnungsbau getragen wird. Eine leicht rückläufige Tendenz könnte aus dem Wirtschaftsbau erfolgen, da sich dieser aufgrund der Pandemie stark rückläufig entwickeln wird. Der Herstellerpartner Caterpillar wird – neben anderen Produkten – eine neue Generation an Mobilbaggern und Umschlaggeräten einführen. Diese bieten viele Optionen und digitale Weiterentwicklungen, die die Produktivität u. a. in der Erdbewegung sowie im Materialumschlag steigern, und eröffnen Zeppelin neue Wachstumschancen. Zusätzlich wird der Vertrieb von Anbaugeräten und Komponenten ausgebaut und die bereits bewährte Service-Offensive von Kompaktgeräten fortgeführt. Ebenfalls geplant ist die Verstärkung von Online-Aktivitäten in Vertrieb und Service und die Optimierung und Digitalisierung der Geschäftsprozesse.

Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen Nordics

In Skandinavien wird für 2021 mit einem leicht wachsenden Markt für neue Baumaschinen gerechnet. Der Bereich konzentriert sich weiterhin auf Prozessoptimierungen, Wartungsverträge, digitale Produkte und den proaktiven Verkauf.

Dabei wird er auch einen Fokus auf den weiteren Ausbau von Finanzierungslösungen für Kunden richten. Im Vertrieb von neuen und gebrauchten Baumaschinen und im Service wird die eingeschlagene Wachstumsstrategie fortgesetzt. Neben der Eröffnung neuer Standorte ist auch der Bau eines neuen, zentralen Verwaltungsgebäudes inklusive Niederlassung, Ersatzteillager und Mietstation in Schweden geplant. Ab 2021 werden zusätzliche Geschäftsaktivitäten durch den Bau der Fehmarnbelt-Verbindung (Tunnelquerung von der deutschen Insel Fehmarn nach Dänemark) erwartet.

Strategische Geschäftseinheit Baumaschinen Eurasia

Im eurasischen Raum wird für 2021 eine leicht steigende Nachfrage nach Neu- und Gebrauchsmaschinen erwartet. Der Bereich blickt dem Geschäftsjahr positiv entgegen und rechnet mit einer Markterholung. Wachstumsimpulse werden vor allem von der Fortsetzung strategischer Bauprojekte in Russland und von staatlichen Infrastrukturprojekten in der Ukraine ausgehen. Die Geschäftseinheit rechnet vor dem Hintergrund einer stabilen Nachfrage nach Rohstoffen auch mit einem positiven Verlauf im Absatz von Maschinen und Geräten für den Mining-Bereich. Durch die gute Auslastung der Maschinen ist von einer hohen Nachfrage im Kundendienst und Ersatzteilegeschäft auszugehen.





Strategische Geschäftseinheit Rental

Rental blickt optimistisch in das neue Geschäftsjahr und rechnet mit einem vergleichbaren Geschäftsvolumen wie 2020. Dabei werden die bereits dargestellten Marktflüsse der Bauindustrie das Geschäft maßgeblich tragen. Die bisherige

strategische Ausrichtung mit fünf Geschäftsfeldern in Deutschland und dem Ausbau der fünf Auslandsmärkte (Österreich, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Schweden und Dänemark inklusive Grönland) bleibt unverändert. Das Jahr wird außerdem im Zeichen der operativen Anbindung der zum Jahreswechsel 2020/2021 neu erworbenen Gesellschaften Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG und Energyst Rental Solutions AB in Deutschland und Schweden stehen. Der Fokus liegt weiterhin auf der Umsetzung von Prozessverbesserungen und Digitalisierungsinitiativen. Beispielsweise wird das Baulogistik-Tool Zeppelin Insite 3.0 um die Funktionalität des digitalen Aufzugsmanagements erweitert. Neben der Erfassung der Aufzugsfahrten, die eine verursachergerechte Verrechnung ermöglicht, werden künftig die Bauaufzüge durch die einzelnen Gewerke buchbar sein.

Strategische Geschäftseinheit Power Systems

Power Systems blickt verhalten optimistisch in das neue Geschäftsjahr, erwartet eine vollständige Erholung seiner Auftragslage und Umsatzergebnisse aber frühestens 2022. Es wird damit gerechnet, dass sich die Projektstätigkeit im Marinegeschäft im zweiten bzw. dritten Quartal 2021 wieder belebt und auch der Kreuzfahrtbetrieb vielerorts wieder aufgenommen wird. Der Absatz von Industriemotoren für Maschinen- und Aggregathersteller wird als stabil eingeschätzt, gleiches gilt für Lösungen zur Energieerzeugung und für Antriebe im Lokomotivbereich. Die Geschäftseinheit wird sich auf die Positionierung ihrer Produkte und Services im Bereich der Notstromaggregate für Data Center in den Märkten in Nord- und Osteuropa konzentrieren.

Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau

Bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2020 zeichnete sich ein steigendes Projektvolumen für Produkte und Dienstleistungen des Anlagenbaus ab. Dem Jahr 2021 blickt die Geschäftseinheit deshalb aufgrund der erwarteten Vergabe von Großprojekten aus der hohen Projektstätigkeit positiv entgegen. Zudem geht sie von einer Erholung der Kernmärkte in Nord- und Südamerika und im Nahen Osten aus. Weiterhin wird der Fokus im kommenden Geschäftsjahr auf der operativen Integration der zum Jahreswechsel übernommenen MTI Mischtechnik liegen.

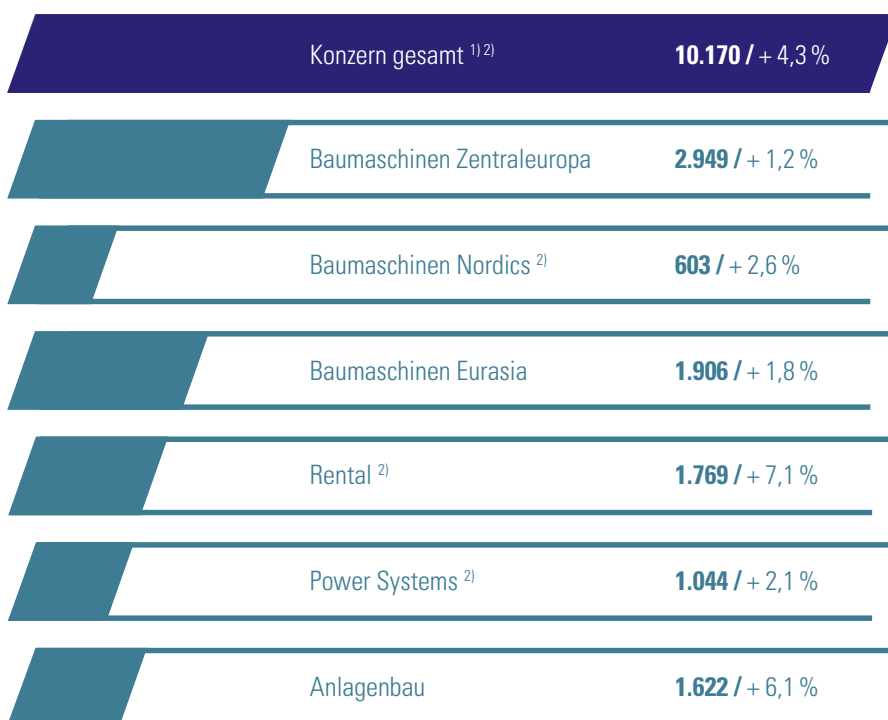
Strategisches Management Center Zeppelin Digit

Die Weiterentwicklung und der Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes bei Zeppelin ist eine wichtige Aufgabe für das Jahr 2021. Die Einführung eines konzernweiten Mobile Device Managements wird es den Mitarbeitern ermöglichen, mit ihren mobilen Geräten jederzeit sicher und datenschutzkonform auf alle geschäftlichen Informationen zuzugreifen. Mit dem Ausbau des globalen Informationssicherheits-Management-Systems (ISMS) wird der steigenden Bedrohung durch Cyber-Kriminalität Rechnung getragen. Das SMC arbeitet darüber hinaus an einer globalen Dateninfrastruktur als elementare Grundlage für die weitere Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle. Im operativen Bereich wird das Go Live der neuen Website für die deutsche Konzerngesellschaft Zeppelin Baumaschinen GmbH umgesetzt und werden die Einführung von SAP, des einheitlichen CRM Salesforce und der HR-Plattform Workday in den Gesellschaften unterstützt.

KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

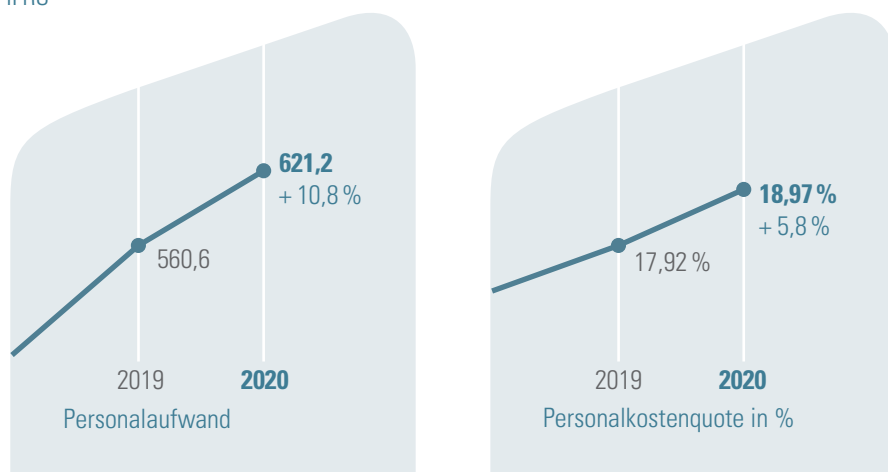
MITARBEITER

Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



PERSONALAUFWAND

in Mio. EUR gem. IFRS



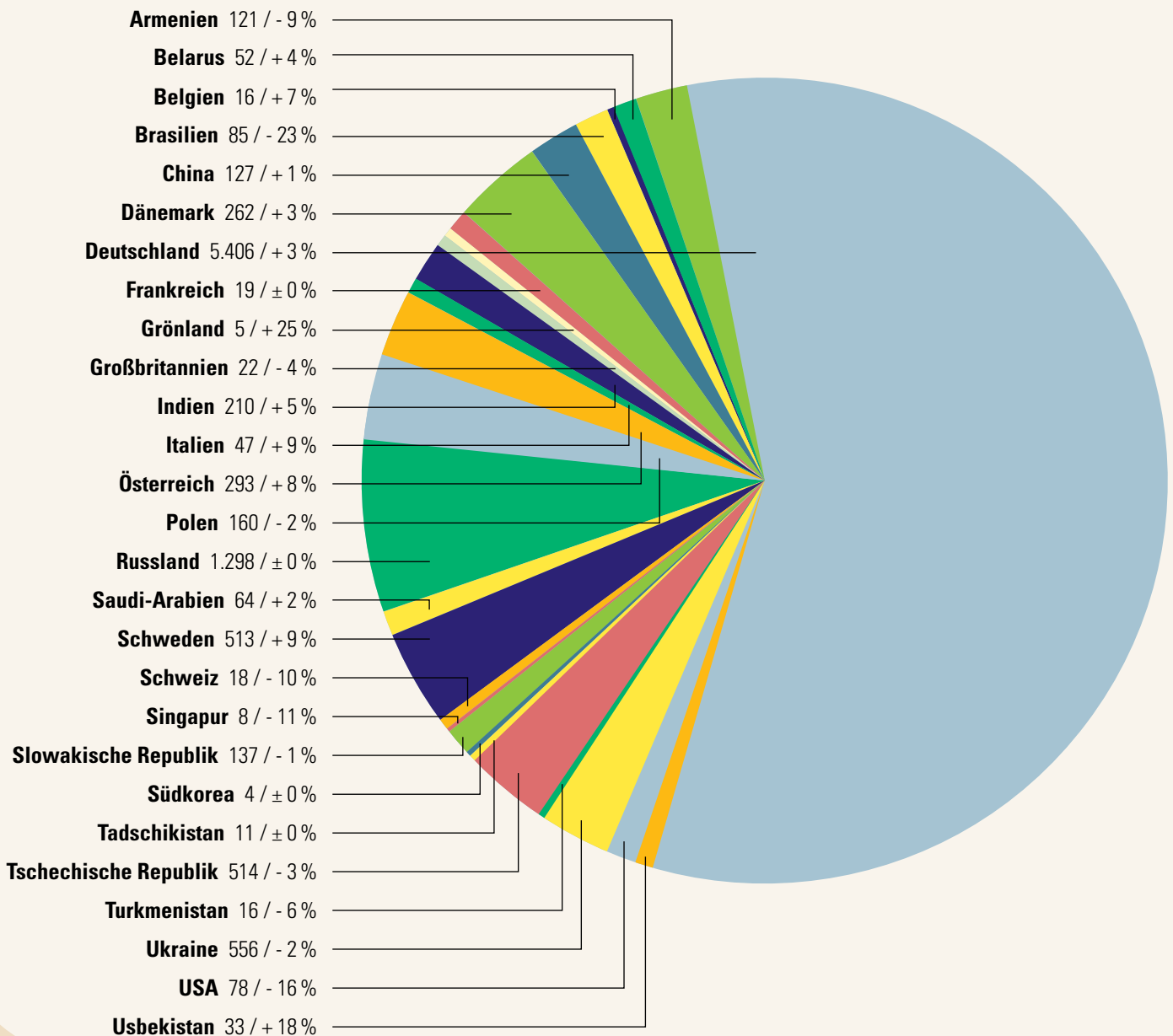
GESUNDHEITSQUOTE

in Prozent

Baumaschinen Zentraleuropa	95,6%	Power Systems	96,6%
Baumaschinen Nordics	96,2%	Anlagenbau	96,7%
Baumaschinen Eurasia	98,1%	Holding	97,9%
Rental	94,2%	Konzern gesamt	96,2%

MITARBEITERZAHL

nach Ländern ³⁾



³⁾ nach Köpfen; Stand 31.12.2020, Veränderung in % gegenüber 31.12.2019

DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

in Jahren

12,3 + 1%

Baumaschinen Zentraleuropa

7,3 - 1%

Baumaschinen Nordics

6,1 + 12%

Baumaschinen Eurasia

7,5 - 2%

Rental

10,3 + 6%

Power Systems

12,4 + 10%

Anlagenbau

6,0 - 29%

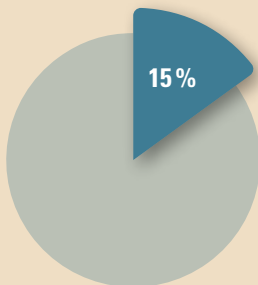
Holding

9,6 + 3%

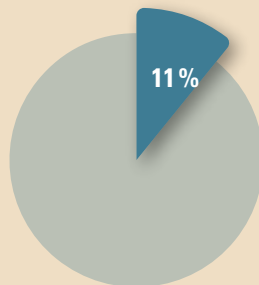
Konzern gesamt

FRAUENANTEIL IN DER BELEGSCHAFT

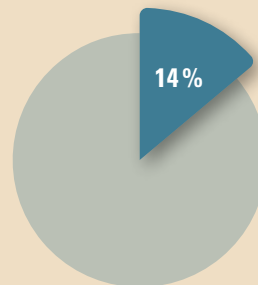
in Prozent



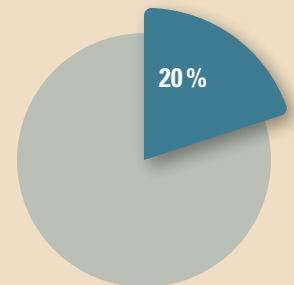
Baumaschinen Zentraleuropa



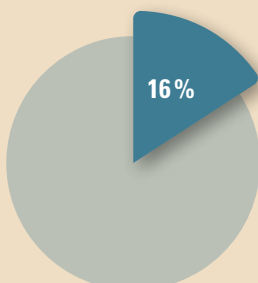
Baumaschinen Nordics



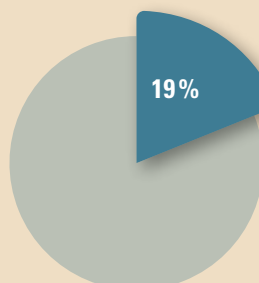
Baumaschinen Eurasia



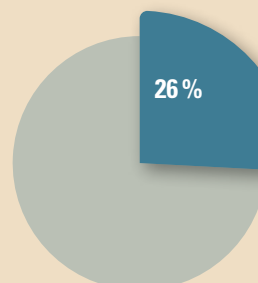
Rental



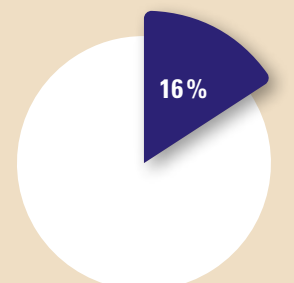
Power Systems



Anlagenbau



Holding

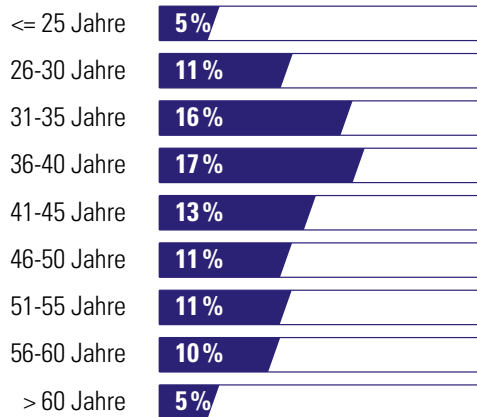


Konzern gesamt

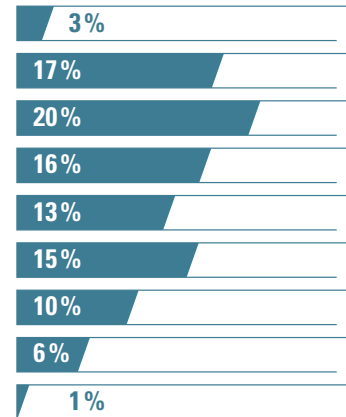
ALTERSSTRUKTUR

in Prozent

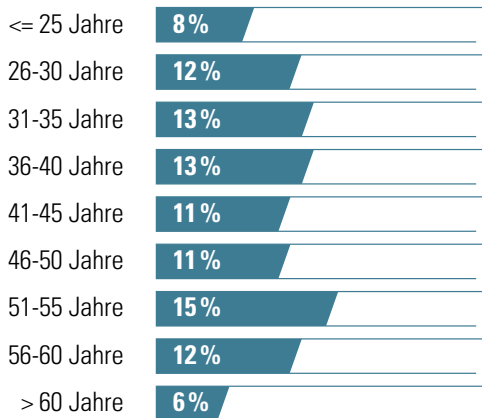
Konzern gesamt



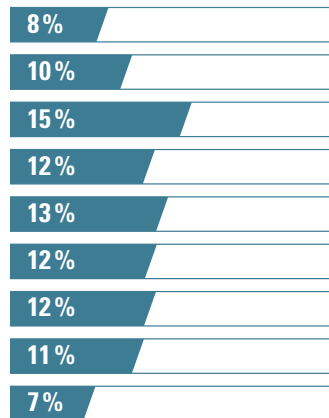
Holding



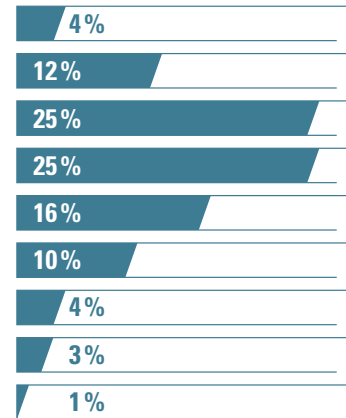
Baumaschinen Zentraleuropa



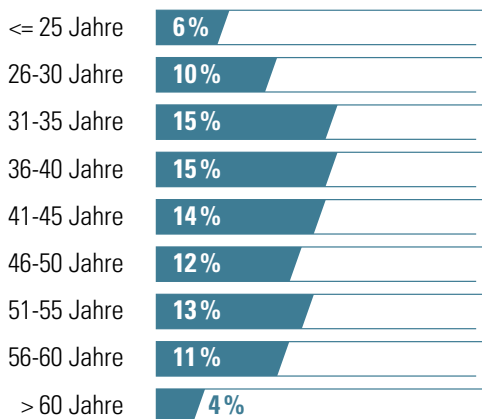
Baumaschinen Nordics



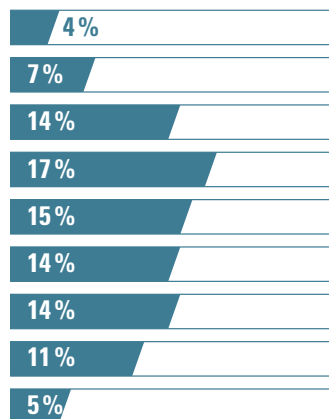
Baumaschinen Eurasia



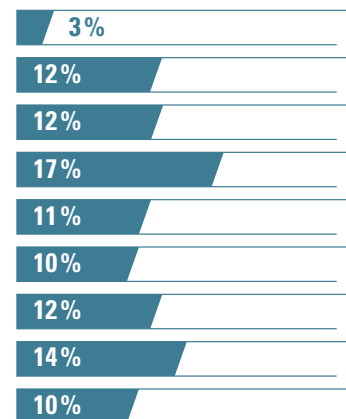
Rental



Power Systems



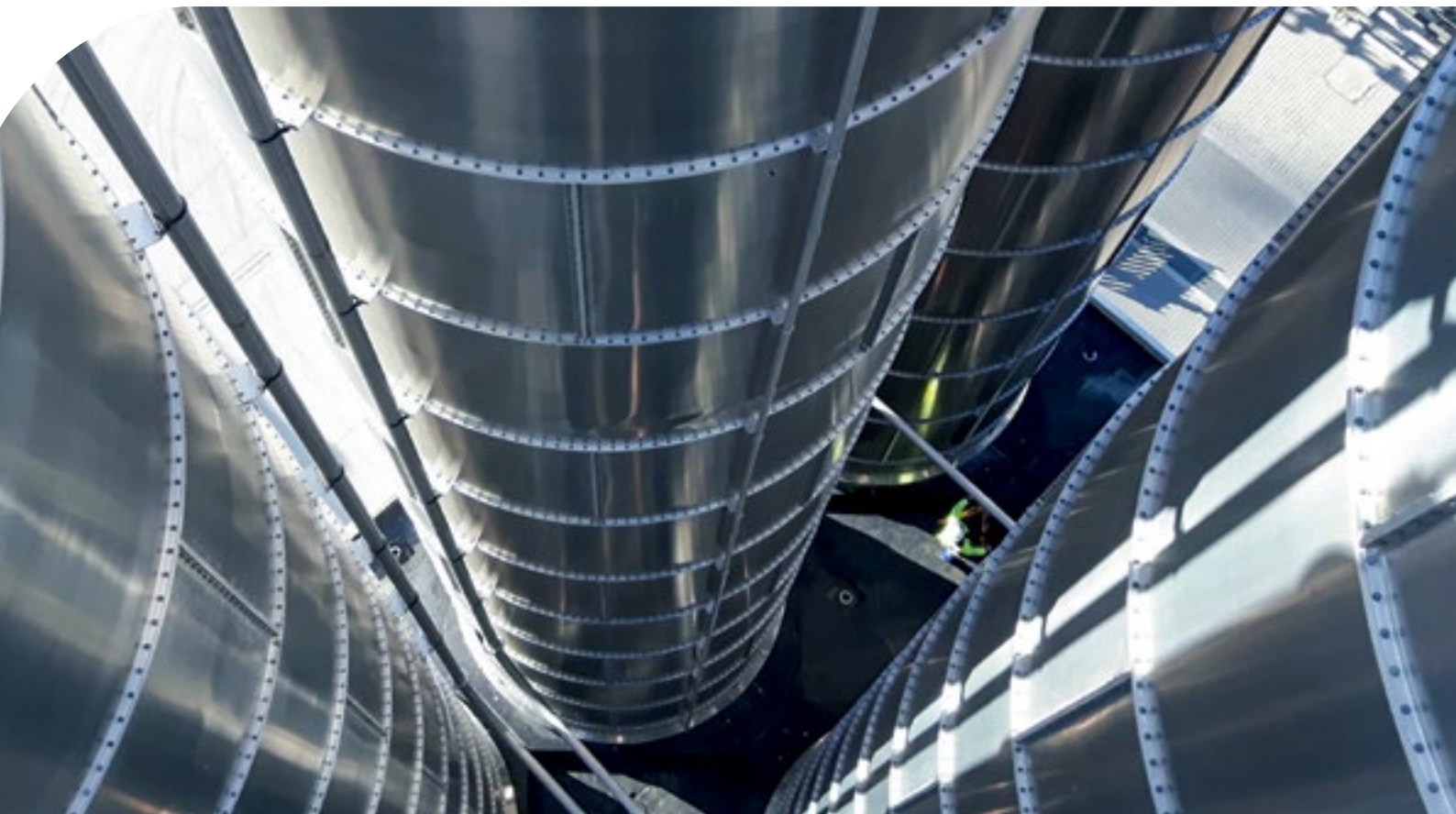
Anlagenbau







KONZERNLAGE- BERICHT UND KONZERNABSCHLUSS



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A GRUNDLAGEN DER ZEPPELIN GMBH UND DES KONZERNS

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH und stellt den Geschäftsverlauf des Zeppelin Konzerns („Zeppelin“ oder „Konzern“) und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2020 dar.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Zahlenwerk nach IFRS; dem spezifisch auf die Zeppelin GmbH bezogenen Berichtsteil liegen HGB-Werte zugrunde.

GESCHÄFTSZWECK DER ZEPPELIN GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, die insbesondere auf die Herstellung, die Verarbeitung, den Vertrieb, die Vermietung, den Service für und die Finanzierung von Baumaschinen und Baustellenausrüstungen, Motoren und Aggregaten aller Art sowie komplementärer Komponenten und Dienstleistungen als auch von Behältern und Anlagen zur Handhabung und Verarbeitung von pulverförmigen, granularen und flüssigen Materialien sowie damit zusammenhängende Ingenieurleistungen ausgerichtet sind.

Gegenstand des Unternehmens sind auch der Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung und die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25% und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75% am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Zum Jahresende waren 226 Mitarbeiter (Vorjahr 98, Angabe in Vollzeitäquivalenten) bei der Zeppelin GmbH beschäftigt. Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEITEN DES ZEPPELIN KONZERNS

Der Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten („SGE“) geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die SGEs Baumaschinen Zentraleuropa („BM CE“), Baumaschinen Eurasia („BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics („BM Nordics“), Rental, Power Sys-

tems und Anlagenbau.

Im Zuge der Übernahme der Vertriebs- und Serviceorganisation für Caterpillar-Produkte in Schweden, Dänemark und Grönland sowie für MaK-Motoren in weiteren Ländern wurde die SGE-Struktur des Konzerns zum 01. Januar 2020 neu geordnet. Das Geschäft mit Bau- und Bergbaumaschinen in den neuen Vertriebs- und Servicegebieten wurde in einer eigenen SGE unter dem Namen „BM Nordics“ zusammengeführt. Die SGEs „Baumaschinen EU“ und „Baumaschinen CIS“ wurden in „BM CE“ bzw. „BM Eurasia“ umbenannt. Die ehemalige SGE „Z-Lab“ wurde in das neu etablierte Strategische Management Center „Zeppelin Digit“ integriert, das für SGE übergreifende Themen im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation verantwortlich ist.

Die Geschäftstätigkeit der SGE BM CE, BM Eurasia und BM Nordics umfasst den Vertrieb und den Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO/Fendt und Ponsse. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel-, Nord- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas.

Die SGE Power Systems vertreibt Caterpillar-Diesel- und Gasmotoren sowie Schiffsmotoren der Marke MaK. Sie erbringt vielfältige Engineering- und Servicedienstleistungen rund um Antriebs- und Energielösungen. Die zum 31. Dezember 2019 übernommenen Power Systems Aktivitäten in Schweden, Dänemark und Grönland wurden in die SGE integriert.

In der SGE Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet. Auch wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten. Die zum 31. Dezember 2019 übernommenen Vermietaktivitäten in Schweden und Dänemark wurden in die SGE integriert. Gleiches gilt für die übernommenen Vertriebs- und Serviceaktivitäten für MaK-Motoren in Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und den Färöer Inseln.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Produktion, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Feinchemikalien.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns betreffen ganz überwiegend die Digitalisierung neuer und bestehender Geschäftsmodelle. Im Berichtsjahr belaufen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR).

B WIRTSCHAFTSBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Jahr 2020 wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere von der globalen COVID-19 Pandemie beherrscht. Im Frühjahr fiel die Weltwirtschaft in eine Rezession, u.a. auf Grund von zahlreichen Lockdown-Maßnahmen diverser Länder. Auch wenn einzelne Branchen von den hieraus resultierenden Einschränkungen profitieren konnten, war der überwiegende Teil der Wirtschaft in Deutschland mit deutlichen Einbußen konfrontiert.¹ Im dritten Quartal setzte jedoch in den meisten Ländern eine Erholung ein, so konnte beispielsweise in der Eurozone, so auch in Deutschland, ein Teil des Konjunkturrückgangs aufgefangen werden. Insbesondere der Industriesektor konnte hierbei Rückgänge im Dienstleistungsbereich (Gastgewerbe, Unterhaltung, Kultur, Sport etc.) zu einem großen Teil kompensieren.² Getragen wurde diese Erholung von den Lockerungen der Einschränkungen sowie von substantiellen öffentlichen Stützungs- und Konjunkturmaßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft. In der EU wurde ein gemeinsamer und rund 750 Mrd. EUR schwerer COVID-19 Rettungsfond beschlossen.³ Leider trübte im vierten Quartal die hohe Zahl der Neuinfizierten und die damit einhergehenden, erneuten Lockdown-Maßnahmen die wirtschaftliche Erholung abermals ein. Große Hoffnung wird indes auf die Entwicklung und Anwendung der Impfstoffe gesetzt. Seit Ende des Jahres 2020 bzw. dem Frühjahr 2021 wird mit den begonnenen Maßnahmen zur Massenerkrankung die Pandemie bekämpft. Eine darauf hoffentlich folgende Rückkehr des öffentlichen und sozialen Lebens, könnte dabei neue Wachstumsimpulse freisetzen.⁴

In den USA zeigte sich für das Jahr 2020 ein teilweise noch deutlicheres Bild, wobei innen- und außenpolitische Themen zusätzlich Einfluss hatten. Neben der US-Präsidentenwahl war das Jahr zudem von Handelsstreitigkeiten mit der EU und China geprägt. So ist auch der Zeppelin-Konzern in geringem Umfang von den Einfuhrzöllen der EU auf ausgewählte Caterpillar-

Produkte betroffen, die aus den USA in die EU eingeführt werden. Die US-Regierung reagierte vergleichsweise spät auf die COVID-19 Pandemie, dann jedoch mit einem umfassenden Hilfspaket im Umfang von rund 900 Mrd. US-Dollar (etwa 737 Mrd. EUR), das der US-Kongress im Dezember 2020 verabschiedet hat.⁵ China hingegen geht verhältnismäßig gut aus der COVID-19 Krise hervor. Trotz des historischen Einbruchs zu Jahresanfang schaffte das Bruttoinlandsprodukt der Volksrepublik in den ersten drei Quartalen insgesamt noch ein Wachstum von 0,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies wird insbesondere auf gezielte Konjunkturmaßnahmen wie die Reduktion der Sozialabgaben für Unternehmen sowie Investitionen in den Infrastrukturbereich zurückgeführt. Letztere sollen insbesondere durch ein Anleiheprogramm im Wert von 3,75 Billionen Yuan (etwa 449 Mrd. EUR) finanziert werden.⁶ Großbritannien war neben der Pandemie auch in 2020 weiter von den Ungewissheiten im Zusammenhang mit dem Austritt aus der Europäischen Union beeinflusst. Erfreulicherweise konnte diese Ungewissheit nun beigelegt werden. Nach Ablauf einer Übergangsphase ist das Vereinigte Königreich seit dem 01. Januar 2021 nicht mehr Teil des EU-Binnenmarktes und der Zollunion.⁷ Gerade noch rechtzeitig wurde per 24. Dezember 2020 eine Grundsatzvereinbarung über ein Handels- und Kooperationsabkommen erzielt.⁸ Die Planbarkeit von Investitionen und Vorhaben in und von Großbritannien ist somit zukünftig ein Stück weit wieder hergestellt.

Beeinflusst von diesen Entwicklungen, im Speziellen von der COVID-19-Pandemie, haben sich in 2020 die Wachstumsprognosen für die weltweite Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr insgesamt drastisch reduziert. Während die globale Prognose auf -4,4% (Vorjahr 3,0%) abgesenkt wurde, ist der Euroraum mit einem Rückgang von -8,3% (Vorjahr 1,2%) stärker betroffen. Auch Deutschland erwartet einen Einbruch der Wirtschaftsleistung von -6,0% (Vorjahr 0,5%). Ein ähnliches Bild zeichnen die Nachbarländer Österreich mit -6,7% (Vorjahr 1,6%) und Tschechien mit -6,5% (Vorjahr 2,5%). Ebenfalls rückläufig, jedoch zumindest positiver als der Durchschnitt, stellt sich Polen mit einer Prognose von -3,6% (Vorjahr 4,0%) dar. Dem gegenüber erwartet die Slowakische Republik einen noch stärkeren Rückgang von -7,1% (Vorjahr 2,6%). Ein ähnlicher Rückgang wird für die Wirtschaftsleistung der Ukraine mit -7,2% (Vorjahr 3,0%) prognostiziert. In Schweden wird ein Rückgang um -4,7% (Vorjahr 1,3%) und in Dänemark um -4,5% (Vorjahr 2,4%) erwartet. In etwa auf weltweitem Niveau bewegen sich die Prognosen für Russland mit -4,1% (Vorjahr 1,1%) sowie der USA mit -4,3% (Vorjahr 2,4%).

⁵ Süddeutsche Zeitung; „Trump unterzeichnet neues Corona-Hilfspaket“ vom 28.12.2020; Germany Trade & Invest: „COVID-19 hat die USA fest im Griff“ vom 11.01.2021

⁶ Der Tagesspiegel; „Chinas Bauwut soll die ganze Konjunktur wieder ankurbeln“ vom 11.08.2020; Germany Trade & Invest: „Chinas Wirtschaft tritt gestärkt aus der Coronakrise hervor“ vom 12.11.2020

⁷ Auswärtiges Amt; „Brexit: Die Einigung zum zukünftigen Verhältnis ist da - Was bedeutet der erfolgreiche Abschluss der Verhandlungen?“ vom 01.01.2021

⁸ Pressemitteilung der Europäischen Kommission; „Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich...“ vom 24.12.2020

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht 12/2020“ vom 24.11.2020

² KfW-Konjunkturkompass; „Hoffnung auf kräftige Konjunkturerholung nach schwierigem Winter“ vom 24.11.2020

³ Bundesregierung.de; „750 Milliarden Euro Corona-Hilfen beschlossen“ vom 21.07.2020

⁴ KfW-Konjunkturkompass; „Hoffnung auf kräftige Konjunkturerholung nach schwierigem Winter“ vom 24.11.2020

Stärker betroffen von der negativen Entwicklung ist Brasilien mit -5,8% (Vorjahr 0,9%). Außerordentlich ist der Einbruch der Volkswirtschaft in Indien, für die ein Rückgang von -10,3% (Vorjahr 6,1%) erwartet wird. Einzig China zeigt in dieser Reihe mit 1,9% (Vorjahr 6,1%) eine positive Wachstumsprognose, wenn auch auf vergleichsweise niedrigem Niveau.⁹

Die Europäische Zentralbank (EZB) hält in 2020 an ihrer Zinspolitik fest, so verbleibt der für den Euroraum maßgebliche und seit März 2016 unveränderte Leitzins bei 0% p.a. sowie der Einlagenzinssatz bei -0,5% p.a. Um den wirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie zu begegnen, beschloss die EZB die Ausweitung des Anleihekaufprogramms für Staatsanleihen und Wertpapiere von Unternehmen um weitere 500 Mrd. EUR auf nunmehr 1,85 Billionen EUR.¹⁰ Mit einer Wende der lockeren Zinspolitik ist vorerst nicht zu rechnen. Die US-Notenbank (FED) hat in 2020 ihre Zinspolitik erneut nach unten angepasst und bewegt sich nunmehr in einem Zielkorridor von 0,0 bis 0,25% (Vorjahr 1,5 bis 1,75%).¹¹

Die wichtigsten Fremdwährungen für den Konzern sind der US-Dollar, der russische Rubel, die ukrainische Hrywnja sowie die schwedische Krone. Der US-Dollar hat das Jahr 2020 mit einem Kurs von 1,12 USD/EUR begonnen und zum Jahresende mit 1,23 USD/EUR abgeschlossen. Der Rubel notierte Anfang 2020 noch bei 69,96 RUB/EUR und hat bis Jahresende 2020 auf 91,47 RUB/EUR abgewertet. Die ukrainische Hrywnja wertete im Jahresverlauf von 26,42 UAH/EUR auf 34,74 UAH/EUR ab. Die schwedische Krone wertete im gleichen Zeitraum von 10,45 SEK/EUR zu 10,03 SEK/EUR auf.

MARKTENTWICKLUNG

Die Entwicklung der für die **SGE BM CE** bedeutenden Märkte stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar: Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland steigt im Dezember 2020 auf 92,1 Punkte, nach 90,9 Punkten im November. Im Bauhauptgewerbe liegt der Geschäftsklimaindikator im Vergleich zum Vormonat unverändert bei -0,5 Punkten (Dezember 2019: 17,1 Punkte). Während die aktuelle Lage positiver eingeschätzt wird, nimmt der Pessimismus mit Blick auf das kommende Halbjahr zu.

Der Auslastungsgrad der Maschinen steigt im Dezember auf 78,5%. Er liegt damit auf relativ hohem Niveau, wenn auch leicht unter dem Vorjahreswert von 79,7%. Die Auftragsreichweite im Bauhauptgewerbe betrug 4,2 Monate (Dezember 2019: 4,1 Monate), wobei der Durchschnitt der Hochbausparten deutlich höher liegt (4,5 Monate) als der Durchschnitt der Tiefbausparten (3,6 Monate). Die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Preisgestaltungsspielräume sind wie schon in den Vor-

monaten verhalten.

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verbessern sich zum Jahresende deutlich und steigen von 8,6 Punkten im Vormonat auf 17,7 Punkte im Dezember (Dezember 2019: 27,7 Punkte).

Die Bauleistung in Tschechien, das stark von der COVID-19-Pandemie betroffen ist, ging im November 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um real 8,4% zurück. Im Vergleich zum Vormonat Oktober nimmt diese leicht um 0,9% zu. Die Produktion im Hochbau sinkt im November gegenüber dem Vorjahreswert um 11,6%, im Tiefbau um moderate 1,3%.

In der Slowakischen Republik verlangsamt sich der Rückgang im Bausektor: Die Bauproduktion ist im November 2020 zwar um 9% niedriger als im Vorjahresmonat, sie liegt aber saisonbereinigt um 7% höher als im Vormonat Oktober. Im Hochbau verringert sich die Bauleistung gegenüber dem Vorjahr um 15,9%. Im Tief- und Straßenbausegment liegt das Produktionsvolumen im Vergleich zum Vorjahresmonat auf ähnlichem Niveau (+0,1%). Im gesamten Zeitraum von Januar bis November 2020 sinkt die Bauleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,6%.

Der deutsche Baumaschinenmarkt liegt per Ende Dezember 2020 8,8% unter dem Rekordjahr 2019 (Absatz an Endanwender „Retail“: -7,5%, Erstauslieferungen an Mietgesellschaften „Rental“: -12,3%). Der Gesamtmarkt für neue Erdbewegungsmaschinen belief sich in 2020 auf rund 35.700 Einheiten (Vorjahr rund 39.100), was einem Marktvolumen von rund 2,8 Mrd. EUR entspricht. Der Absatz von Kompaktmaschinen ging dabei mit -4,5% recht moderat zurück. Im Standard-/ Großmaschinenbereich bzw. im Straßenbaumaschinensegment fällt der Rückgang hingegen deutlicher aus (-18,5% bzw. -32,5%). Der Retail-/ Rental-Split liegt bei 74/26 in etwa auf Vorjahresniveau.

In der österreichischen Baumaschinenbranche sinkt der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) von Januar bis November 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,0% auf 1.915 Einheiten (Vorjahreszeitraum: 2.363 Einheiten).

Auch in Tschechien fällt der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) von Januar bis November 2020 um 9,1% auf 2.119 Einheiten, nach 2.330 Einheiten im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

In der Slowakischen Republik wirkt sich die rückläufige Entwicklung der Baubranche ebenfalls auf den Baumaschinenmarkt aus. Der Gesamtmarkt (ohne Telehandler) nimmt im Zeitraum von Januar bis November 2020 um 20,8% ab und liegt bei 515 Einheiten (Jan-Nov 2019: 650 Einheiten).

Die **SGE BM Eurasia** war im Geschäftsjahr 2020 einem besonders herausfordernden Marktumfeld ausgesetzt, welches neben den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auch durch den militärischen Konflikt in Armenien / Berg-Karabach, den politischen Unruhen nach den

⁹ IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2020.

¹⁰ Finanzen.net; „EZB-Entscheid: Pandemiekaufprogramm für Anleihen wird erhöht“ vom 10.12.2020

¹¹ Tagesschau.de; „Fed senkt Leitzins auf fast null Prozent“ vom 16.03.2020

Präsidentenwahlen in Weissrussland, die Fortsetzung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, die Beibehaltung der westlichen Sanktionen gegen Russland sowie durch die volatile Entwicklung der Öl- und Rohstoffpreise als auch der Währungen geprägt war. Das Bruttoinlandsprodukt in Russland ist im Jahr 2020 real um voraussichtlich 3,4% bis 4,0% zurückgegangen. Die Wirtschaft in der Ukraine kontrahierte 2020 um 4,9%. In den übrigen Ländern der SGE BM Eurasia wurde im Jahr 2020 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Bereich von bis zu -6,3% verzeichnet.

Die Landeswährungen in den größten Märkten der SGE BM Eurasia – Russland und Ukraine – haben in 2020 gegenüber dem US-Dollar um jeweils ca. 20% abgewertet. Auch die Währungen in Weissrussland und Armenien folgten diesem Trend. Die Bauleistung hat sich im Jahr 2020 in Russland insgesamt um ca. 4,3% und in der Ukraine um 8,9% reduziert. Die russische Bergbauindustrie entwickelte sich in 2020 mit 7,0% rückläufig.

Entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in diesen Ländern entwickelten sich die Märkte für neue Baumaschinen überwiegend rückläufig. In Russland sank das Marktvolumen gegenüber dem Vorjahr von 10.935 Einheiten um 5% auf 10.355 Einheiten. Demgegenüber war in der Ukraine ein Anstieg von 2.136 Einheiten im Vorjahr auf 2.544 Einheiten im Berichtsjahr (+19%) zu verzeichnen.

Die für die **SGE BM Nordics** neben Schweden relevante dänische Wirtschaft ist nach wie vor stark von der COVID-19 Pandemie betroffen. Das dänische Bruttosozialprodukt verzeichnete jedoch im dritten Quartal 2020 ein Wachstum von 5,2% gegenüber dem Vorquartal. Dennoch wird für 2020 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,5% gerechnet. Die dänische Bauwirtschaft verzeichnet mit -10% im Vergleich zum Rekordjahr 2019 einen vergleichsweise moderaten Rückgang.

Nach der starken Abschwächung im ersten Halbjahr erholte sich die schwedische Wirtschaft im dritten Quartal deutlicher als erwartet. Die zweite Infektionswelle führte jedoch dazu, dass sich die Erholung im vierten Quartal nicht fortsetze. Für 2020 wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,4% erwartet. Die allgemeine Schwäche der Wirtschaft spiegelt sich auch im Vertrauensindikator für die Bauwirtschaft wider. Der Indikator liegt im Dezember 2020 bei 95,6 (Vorjahr: 102, 5). Der Markt für neue Erdbewegungsmaschinen belief sich 2020 in Schweden auf rund 4.000 Einheiten, dies entspricht einem Rückgang von 18% zum Vorjahr. In Dänemark wurden insgesamt rund 4.300 neue Erdbewegungsmaschinen in den Markt gebracht, was einem Rückgang von rund 2% zum Vorjahr entspricht.

Dem Konjunkturbericht des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen) zufolge geht die COVID-19 Krise auch an Händlern und Vermietern von Baumaschinen und Baugeräten – was das Geschäftsfeld der **SGE Rental** betrifft – in Deutschland nicht spurlos vorüber. Jedoch gehen zwei Drittel der Händler und Vermietern von Baumaschinen und Baugeräten zum Jahresende 2020 von Umsätzen

auf oder leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals aus. Der Mietmarkt in Österreich sinkt in 2020 um 7,9%. Der Mietmarkt in Tschechien verzeichnet im Jahr 2020 einen Umsatzrückgang um 7,1%. Ebenfalls rückläufig sind die Mietmärkte in Dänemark mit 5,5% sowie Schweden mit 4,2%. Zur Entwicklung der Bauindustrie in den relevanten Märkten der SGE Rental wird auf die Ausführungen der SGE BM CE bzw. Nordics verwiesen.

Die **SGE Power Systems** agierte in 2020 ebenfalls in einem herausfordernden Marktumfeld. Das ohnehin ungünstige Marktumfeld im Bereich der Schifffahrt hat sich durch die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie weiter verschärft. In Deutschland befindet sich die Nachfrage nach Marine-Neumotoren weiterhin auf einem niedrigen Niveau, während sich das Segment Ballastwasserbehandlung positiv entwickelt. Im Service ist das Segment Marine weiterhin durch die Stilllegung von Kreuzfahrtschiffen betroffen. In den Segmenten EP Gas, Öl & Gas, Industrie und Gebrauchtaggregate/PPO ist eine stabile Entwicklung zu verzeichnen. Das Segment Gaskraftwerke bietet seit dem vierten Quartal wieder gute Wachstumschancen. Durchweg positive Tendenzen und Wachstumschancen zeigen zum Jahresende die Segmente EP Invest, Industriemotoren und der Lokomotivbereich.

Wichtiger Marktindikator für die **SGE Anlagenbau** ist der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbauer (VDMA), welcher für das abgelaufene Jahr eine gemischte Bilanz zieht. Danach werden die Unternehmen das Krisenjahr 2020 mit deutlichen Minusraten abschließen. Für das Gesamtjahr gingen die Bestellungen um real 11% zurück. Während die Inlandsbestellungen um 6% unter Vorjahresniveau abschließen, orderte das Ausland 13% weniger. Die im Herbst begonnene Erholung setzte sich weiter fort und bestätigte dies mit einem Auftragsplus im vierten Quartal von 4%. Die Produktionsprognosen vom Oktober erwarten für das Gesamtjahr einen Rückgang von 14%.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) blickt auf ein schwieriges Jahr im Kampf gegen die COVID-19-Krise zurück, was sich in allen wesentlichen Geschäftszahlen widerspiegelt. Während die Produktion im Vorjahresvergleich um 3% zurückging, fällt der Umsatzrückgang mit 6% deutlicher aus.

Bis November 2020 liegt der Auftragseingang für den Fachzweig Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen um 10% unterhalb der Vorjahresperiode.

2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

WESENTLICHE STEUERUNGS-KENNZAHLEN DES KONZERNS

Mio. EUR	2020	2019
Umsatzerlöse	3.271,7	3.118,5
Bruttomarge ¹²	14,8%	15,1%
EBT	124,6	133,7
Umsatzrentabilität ¹³	3,8%	4,3%
Return on Capital Employed, YE ¹⁴	6,5%	6,6%

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGS-LAGE

Das Geschäftsjahr 2020 ist für Zeppelin mit Blick auf die vorherrschenden Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Der Konzernumsatz ist um 4,9% auf 3.271,7 Mio. EUR (Vorjahr 3.118,5 Mio. EUR) gestiegen, wozu Umsätze aus den Akquisitionen des Vorjahres in Schweden und Dänemark sowie der Luther-Gruppe in Höhe von 343,9 Mio. EUR beigetragen haben.

Die Umsatzerlöse der SGEs, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und dem Service von Baumaschinen und Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2020 um 190,3 Mio. EUR bzw. 6,6% erhöht. Neben der SGE BM Nordics, die erstmals einen Umsatzbeitrag leistete, konnten die SGEs Rental und Power Systems mit einem Umsatzwachstum von 3,6% bzw. 3,9% ebenfalls von den Akquisitionen des Vorjahres profitieren. Die Umsätze der SGEs BM CE und BM Eurasia liegen moderat bzw. leicht hinter dem äußerst erfolgreichen Vorjahr zurück. In der SGE Anlagenbau nahmen die Umsatzerlöse um 25,9 Mio. EUR bzw. 7,8% ab.

UMSÄTZE NACH SGEs

Mio. EUR	2020	2019	Veränd. %
BM CE	1.373,3	1.469,5	-6,5%
BM Nordics	258,2	0,0	n/a
BM Eurasia	494,3	499,7	-1,1%
Rental	527,8	509,3	3,6%
Power Systems	407,5	392,2	3,9%
Anlagenbau	306,1	332,1	-7,8%
Konzernumsatz¹⁵	3.271,7	3.118,5	4,9%

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 17.425 Maschinen, Gabelstapler und Motoren auf den Markt gebracht, was einem leichten Rückgang von -1,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während der Absatz von neuen Baumaschinen und Gabelstaplern um 117 Einheiten (-1,4%) bzw. 141 Einheiten (-77,5%) rückläufig war, nahm der Absatz von Gebrauchtmaschinen um 668 Einheiten (15,1%) zu. Der Absatz von neuen Motoren war mit einer Steigerung um 13 Einheiten (0,5%) nahezu konstant. Die zu Mietzwecken erstmals in den Markt gebrachten Maschinen und Gabelstapler liegen mit 1.072 Einheiten unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 1.551 Einheiten¹⁶).

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich auf 3.147,3 Mio. EUR (Vorjahr 3.307,2 Mio. EUR) leicht vermindert. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 955,9 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (1.080,4 Mio. EUR). Auf die SGE Anlagenbau entfallen 232,3 Mio. EUR (Vorjahr 312,0 Mio. EUR).

MITARBEITER UND MITARBEITER-ENTWICKLUNG

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich stichtagsbezogen, aufgeteilt nach SGEs, wie folgt entwickelt:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränd. %
BM CE	2.740	2.722	0,7%
BM Nordics	615	582	5,6%
BM Eurasia	1.886	1.895	-0,5%
Rental	1.710	1.701	0,5%
Power Systems	1.007	1.015	-0,7%
Anlagenbau	1.570	1.575	-0,3%
Auszubildende im Konzern	362	369	-1,9%
Konzern¹⁷	10.178	10.048	1,3%

In ausländischen Gesellschaften hat der Konzern Ende 2020 4.631 (Vorjahr 4.648) Mitarbeiter (FTEs) beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von

¹² Bruttomarge = Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse

¹³ Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / Umsatz

¹⁴ ROCE = EBIT / eingesetztes Kapital;

eingesetztes Kapital = Anlagevermögen + Working Capital

¹⁵ Inkl. Zeppelin GmbH sowie Konsolidierungseffekten.

¹⁶ Anpassung Vorjahreswert aufgrund fehlender statistischer Werte: vormals 243 Einheiten.

¹⁷ Inkl. Zeppelin GmbH und Zeppelin Lab GmbH.

45,5% entspricht (Vorjahr 46,3%).

ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie auf der obersten Managementebene festgelegt. Aufgrund der Holdingfunktion besteht bei der Zeppelin GmbH unterhalb der Geschäftsführung nur eine Managementebene. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurde für den Aufsichtsrat eine Frauenquote von 25% (Ziel 8,3%), für die Geschäftsführung von 25% (Ziel 0%) und für die Bereichsleiterebene von 45% (Ziel 25%) erreicht. Die Frauenquote und die Frist für die Erreichung der Frauenzielquote für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung wurden in der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2018 verabschiedet. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden keine Änderungen bei den Zielquoten vorgenommen. Im Hinblick auf die erreichten Frauenanteile, insbesondere im Aufsichtsrat und der Geschäftsführung von jeweils 25%, und angesichts der Änderungen, welche durch das Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Zweites Führungspositionen-Gesetz - FüPoG II) politisch angedacht sind, strebt die Geschäftsführung eine entsprechende Anpassung der Zielgrößen durch den Aufsichtsrat im Laufe des Jahres 2021 an.

3 WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHR

PROJEKT „NEW NORMAL“

Das „Neue Normal“: Mit anhaltendem Pandemie-Geschehen etablieren sich veränderte Arbeitsweisen immer weiter. Die Organisation erlangt immer mehr Routine in den umgesetzten Maßnahmen. Hier sind neben dem Mobilien Arbeiten vor allen Dingen die Nutzung digitaler Formate zu nennen. Egal ob Welcome Days, kleinere oder größere Besprechungen oder Konferenzen und Schulungen auch mit mehr als hundert Teilnehmern, die verstärkte Nutzung dieser Formate wird bleiben.

Im Jahr 2020 gab es 20 virtuelle Besuche der Konzerngeschäftsführung an Zeppelin Standorten weltweit, wodurch trotz Lockdown ein persönlicher und interaktiver Kontakt aufrechterhalten werden konnte. Zudem zeigt sich, dass neue Formate eine deutlich intensivere Beteiligung der Teilnehmer ermöglichen, was sich an einer vielfach höheren Anzahl von Fragen und Kommentaren ablesen lässt. Auch nach der Pandemie soll die sogenannte hybride Zusammenarbeit, mit einem Mix aus physischer Präsenz in Kombination mit den digitalen Möglichkeiten, fortgeführt werden.

„Z-DIGIT“-UMSTRUKTURIERUNG

Die Zeppelin GmbH ist Management Holding und erbringt – neben der Wahrnehmung ihrer originären Funktionen als Holdinggesellschaft – zahlreiche konzerntypische Managementleistungen und Shared Services. Die Zeppelin GmbH hat zum 01. Januar 2020 seine Managementleistungen um den Bereich „Z-Digit“ (Strategisches Management Center IT, Digitalisierung und Innovation) erweitert. Es erfolgte u.a. eine konzernweite Bündelung bzw. Koordination der IT-Infrastruktur, IT-Sicherheit & Compliance, Daten Management, IT-Architektur & Governance sowie Projekte und Maßnahmen im Rahmen der digitalen Transformation. Es wurden in diesem Zusammenhang entsprechende Ressourcen der Tochtergesellschaften Zeppelin Baumaschinen GmbH und Zeppelin Lab GmbH übernommen. Die entsprechenden Dienstleistungen werden seit dem 01. Januar 2020 zentral erbracht und an die betroffenen Konzerngesellschaften verrechnet.

SAP-PROJEKT DER SGE BM CE

Im Jahr 2019 erfolgte im Rahmen des konzernweiten Projekts Z ONE SAP die SAP-Implementierung bei der Zeppelin Österreich GmbH. In 2020 lag der Fokus auf der Stabilisierung des Systems und dem Aufbau des SAP-Know-hows in der österreichischen Landesgesellschaft. Ebenso wurden systembedingte notwendige organisatorische Anpassungen umgesetzt.

PROJEKT „FREYA“

Zum 31. Dezember 2019 hat Zeppelin den Vertrieb und den Service für Maschinen und Komponenten von Caterpillar für Schweden, Dänemark und Grönland und für die Motorenmarke MaK zusätzlich der Vertrieb und Service in den baltischen Staaten (Estland, Lettland, Litauen) sowie Finnland, Island und auf den Färöer Inseln übernommen.

Der Integrationsprozess konnte im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich vorangetrieben werden. Sowohl in der Kunden- aber auch in der Mitarbeiterwahrnehmung wurde die Übernahme sehr positiv bewertet. In den Monaten Mai und November wurden Mitarbeiterumfragen durchgeführt, welche deutliche Steigerungen in den Zufriedenheitswerten seit der Übernahme durch Zeppelin zeigten.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Um CSR im Konzern noch stärker zu fokussieren und weiter voranzutreiben, wurde zum 01. Januar 2020 ein eigenes CSR-Ressort in der Konzerngeschäftsführung geschaffen. Mit Kommunikation des Konzernstrategieaufrufs Anfang 2020 wurden alle SGEs verpflichtet, das CSR-Management weiter in der jeweiligen Organisation zu verankern und im Hinblick auf Zeppelins Zielsetzung, bis 2030 ein CO2 neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu sein, aufgefordert spezifische Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung der bestehenden CO2 Emissionen zu erarbeiten. Hierzu wurde zum einen in

jeder SGE auf Geschäftsführungsebene die Ressortverantwortung für CSR festgelegt sowie zum anderen auf Arbeitsebene verantwortliche CSR Manager für die operative Umsetzung benannt. Die CSR Manager erarbeiteten zusammen mit dem zentralen CSR-Ressort geeignete Ziele und Maßnahmen zur Sicherstellung der CO2 Neutralität bis 2030. Die bisher definierten Ziele und Maßnahmen je SGE wurden intern über einen in 2020 ins Leben gerufenen CSR-Newsletter an alle Mitarbeiter kommuniziert und werden in 2021 kontinuierlich weiterentwickelt, vertieft und um weitere umweltspezifische Schwerpunkte ergänzt. Auch 2020 wurden Maßnahmen zur Reduzierung der CO2 Emissionen umgesetzt, z.B. durch den Beschluss zur sukzessiven Umstellung auf Ökostrom an den deutschen Standorte oder die Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage am Standort Friedrichshafen.

Der Zeppelin Konzern hat in 2020 zudem erstmalig einen Bericht zur Nachhaltigkeit veröffentlicht, der gleichzeitig die Fortschritte im Rahmen der UN Global Compact Mitgliedschaft dokumentiert. Der Bericht entspricht dem international gültigen Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und unterstreicht Zeppelins Engagement im CSR-Bereich. Er enthält u.a. einen Überblick über Zeppelins Nachhaltigkeitsorganisation, die als wesentlich definierten Handlungsfelder (z.B. Energie- und Umweltmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz, nachhaltige Personalpolitik) und zeigt die Entwicklung der festgelegten nicht-finanziellen Kennzahlen sowie die Zielsetzung zur kontinuierlichen Verbesserung je Bereich auf. Der Bericht kann in deutscher Sprache auf der Webseite von Zeppelin heruntergeladen werden.

Zur Ermittlung der Anforderungen und Erwartungen an das CSR-Management bei Zeppelin sowie zur Identifikation von Stärken und Schwächen hat der Konzern in 2020 eine umfangreiche Stakeholderbefragung zum Thema „Nachhaltigkeit bei Zeppelin“ durchgeführt. Ziel der Umfrage war außerdem die Stärkung der nachhaltigen Ausrichtung und die Verankerung der wesentlichen Ergebnisse in die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Neben verschiedenen externen Anspruchsgruppen (Kunden, Lieferanten, Aufsichtsrat des Konzerns und Gesellschaftervertreter) waren alle Zeppelin-Mitarbeiter weltweit aufgerufen, ihre Einschätzung abzugeben. Insgesamt hat sich gezeigt, dass das Nachhaltigkeitsmanagement bei Zeppelin von den Teilnehmern als gut bewertet wird. Das Krisenmanagement bei Zeppelin während COVID-19 wird ebenfalls gut bewertet, dieser Bereich war als Fokusthema Teil der Umfrage. Im nächsten Schritt werden ausgehend von den ermittelten Handlungsfeldern geeignete Ziele und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung auf SGE-Ebene als auch auf Konzernebene definiert.

Auch im Bereich gesellschaftliches Engagement übernimmt der Zeppelin Konzern Verantwortung und hat in 2020 verschiedene soziale Projekte unterstützt, darunter u.a. die Hilfsorganisation „Learning Lions“ mit der Sachspende eines Baggerladens, der in abgelegenen Regionen Kenias für vielfältige Baumaßnahmen, wie die Er-

richtung einer IT-Schule oder eines Kindergartens, zum Einsatz kommt. Zudem unterstützt der Zeppelin Konzern die Wissenswerkstatt Friedrichshafen e.V. weiterhin als Träger und in 2020 wurde darüber hinaus eine engere inhaltliche Kooperation bei der Entwicklung von speziellen Online-Bildungsformaten für Kinder vereinbart. Bereits seit vielen Jahren fördert der Zeppelin Konzern regelmäßig die im Jahr 2003 gegründete Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Da Fairplay und Sportsgeist u.a. fest in der Unternehmenskultur von Zeppelin verankert sind, ist die Förderung von Sport und insbesondere von Mannschaftssportarten ein besonderes Anliegen des Konzerns, deshalb fördert Zeppelin seit vielen Jahren den VfB Friedrichshafen in den Sparten Volleyball, Fußball und Badminton.

ETABLIERUNG RESSORT DIVERSITY

Zum 01.01.2020 wurde auf Ebene der Konzerngeschäftsführung das Ressort Diversity etabliert. Um die zunehmende Bedeutung dieses Themas zu unterstreichen, wurde die Initiative Z COLOURFUL, die sich mit der Einbindung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit befasst und somit nicht nur eine Anpassung an eine veränderte Arbeitswelt darstellt, sondern Vielfalt als erfolgskritischen Faktor herausarbeitet, ins Leben gerufen: vielfältige Teams helfen besser zu reflektieren, kreativer zu agieren und klüger zu entscheiden. Ein wichtiger Meilenstein hierbei war die Bekanntgabe der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch die Konzerngeschäftsführung im Oktober 2020 im Rahmen der virtuellen WE ARE COLOURFUL Aktionswoche, mit der sich Zeppelin dafür ausgesprochen hat, Vielfalt gezielt zu fördern. Im Rahmen der Aktionswoche hatten Mitarbeiter die Möglichkeit, virtuell an der Bekanntgabe teilzunehmen und an verschiedenen Vorträgen und Workshops zum Thema Vielfalt teilzunehmen und sich auszutauschen. Darüber hinaus ist Zeppelin Gründungspartner von Employers for Equality, einem Programm der PANDA GmbH für Gender, Equality & Diversity in Unternehmen, dass sich für Gleichberechtigung stark macht und damit den Fortschritt in Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreibt. Diese Mitgliedschaften fördern die Sichtbarkeit von Zeppelin bei Fachkräften und Talenten und steigern zudem die Arbeitgeberattraktivität.

WEITERE WICHTIGE VORGÄNGE DER SGEs

Für die **SGE BM CE** gab es insbesondere durch die im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie geltenden Kontaktbeschränkungen eine Vielzahl von Messen und Veranstaltungen, die entweder verschoben oder aber ersatzlos gestrichen wurden. So erschien beispielsweise auch eine Beteiligung an der Baufachmesse Nordbau in Neumünster nicht sinnvoll realisierbar. Um den Kunden dennoch eine umfassende und kompetente Beratung sowie einen persönlichen Austausch zu ermöglichen, wurde während der Dauer der Messe eine digitale Veranstaltung angeboten. Hierbei konnten Kunden mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zeppelin Bauma-

schinen GmbH im Einzelgespräch beispielsweise per Videokonferenz in Kontakt treten und maßgeschneiderte Angebote vorgestellt bekommen. Die individuellen Verkaufsgespräche wurden seitens der Kunden zahlreich in Anspruch genommen und zahlreiche Verkaufsabschlüsse, vergleichbar zu einer physischen Messebeteiligung, erzielt werden.

Um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit in den Werkstätten und bei Außeneinsätzen weiter zu schärfen, hat die Zeppelin Baumaschinen GmbH die Regeln für die Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung für Servicetechniker und andere dort tätige Mitarbeiter neu aufgesetzt. Mit zahlreichen Schulungs- und Aufklärungsmaßnahmen und einer begleitenden Poster-Kampagne wurden die Mitarbeiter fortlaufend angehalten, im beruflichen Alltag weiterhin sowohl auf die persönliche Sicherheit als auch auf die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen zu achten.

Die ersten Typen einer neuen Cat Mobilbaggerserie, die in 2020 in den deutschen Markt eingeführt wurden, knüpfen mit ihrer ähnlichen technischen Ausstattung an den großen Erfolg der Cat Kettenbagger der neuen Generation an. Zu den wichtigsten Merkmalen zählen u.a. verbrauchsarme Stufe-V-Motoren, eine Premium-Kabine mit noch besserer Rundumsicht, eine LED-Lichtanlage, ein Bird-View-Kamerasystem, eine verstärkte Anbaugerätehydraulik sowie reduzierte Wartungskosten.

Auf Basis des digitalen Dispo-Tools für Servicetechniker im Außendienst, wurde bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH eine für den deutschen Markt angepasste Lösung für die digitale Abwicklung von Werkstattaufträgen entwickelt und im vierten Quartal 2020 flächendeckend ausgerollt. Diese dient als Template für die Implementierung in den weiteren Ländern der SGE BM CE. So wurde beispielsweise im Jahr 2020 die Außendienstlösung bei der Zeppelin Österreich GmbH implementiert, die Werkstattlösung folgt in 2021. Ebenso ist ein Rollout bei anderen Konzerngesellschaften auch außerhalb der SGE BM CE geplant.

Am 02. Januar 2020 konnte in St. Florian (Linz) die neu errichtete Niederlassung in Österreich für Kunden eröffnet werden. Der neue Standort, an dem auch Leistungen von Zeppelin Rental und Zeppelin Power Systems angeboten werden, bietet mit 22.000 m² ausreichende Platzverhältnisse und hochmoderne Technik in allen Funktionsbereichen. Das ansprechende Niederlassungsgebäude präsentiert sich freundlich, hell und mit direkten Blickachsen auch in den Werkstattbereich. Die Niederlassung, welche hoch energieeffizient und CO₂-Emissionsarm ausgelegt wurde, liegt gut sichtbar an der Westautobahn und ist damit nicht nur für die österreichischen Kunden, sondern auch für die internationalen Kontakte, etwa im Gebrauchtmaschinengeschäft, gut erreichbar.

Die **SGE BM Nordics** hat nach der Akquisition in 2019 den Integrationsprozess weiter vorangetrieben, Organisationsstrukturen weiter ausgebaut und Prozesse optimiert. Ferner wurde das Traineeprogramm AWA eingeführt, um dem Fachkräftemangel im Service zu bege-

nen. Darüber hinaus wurde das Projekt zum Neubau der Hauptniederlassung in Göteborg/Schweden, an welcher auch die Aktivitäten der SGEs Power Systems und Rental abgebildet werden, erfolgreich gestartet. Die Wachstumsstrategie in Schweden und Dänemark wurde durch das Angebot von zusätzlichen Finanzierungslösungen für die Kunden flankiert, was zu einem zusätzlichen Verkauf von Neumaschinen insbesondere in Schweden führte.

Die **SGE BM Eurasia** hat im Geschäftsjahr 2020 die Betriebsgenehmigung für die neu errichtete Vertriebs- und Serviceniederlassung in Sankt Petersburg/Russland erhalten und konnte im Juli den Umzug und die Inbetriebnahme vollziehen. Der Standort wird auch von der SGE Power Systems genutzt.

Neu gestartet wurde das Projekt zur Errichtung der Hauptniederlassung in Kiew/Ukraine auf dem bereits im Vorjahr erworbenen Grundstück, welches auch die teilweise Sanierung der Bestandsgebäude beinhaltet.

In der **SGE Rental** wurde erneut die Zeppelin Rental GmbH von Caterpillar mit dem Gold-Status im „*Caterpillar Rental Services Excellence Program*“ ausgezeichnet.

Am 01. Dezember 2020 wurde in Brøndby (Dänemark) die erste Mietstation feierlich eröffnet und damit der Eintritt in den Markt der Vermietung vollzogen; weitere Mietstationen sollen folgen.

Im November 2020 wurde rückwirkend zum 01. Januar 2020 die Zeppelin Rental Verwaltungs-GmbH (ZRV) auf die Zeppelin Rental GmbH verschmolzen. Die verschmolzene Gesellschaft war die ehemalige Komplementärin der Personengesellschaft und nicht operativ tätig.

Das allgemein herausfordernde Marktumfeld im Bereich der Schifffahrt hat sich für die **SGE Power Systems** durch die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie nochmals verschärft. Nach Abwägung aller Faktoren sahen die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG und der Joint Venture Partner weder mittel- noch langfristig eine Perspektive für das Geschäft der MWB Marine Services GmbH und haben die Geschäftsaktivitäten daher veräußert.

Die SGE Power Systems arbeitete 2020 weiterhin intensiv über "Leadership-Table"-Initiativen zusammen mit Caterpillar an Wachstumsprojekten sowie an definierten Must-Win-Battles (MWB's). Diese sind auf das Entwicklungsthema „Hybridlösungen“, moderne Rahmenvertragskonzepte im Service und Digitalisierung (insbesondere „Technology Enabled Solutions“) ausgerichtet.

Ein Fokus liegt auf der Datenanbindung von Neu- und in der Population vorhandenen Motoren. Zum Portfolio von Caterpillar ergänzend hat Power Systems dazu eine eigene integrierte Software- und Hardwarelösungen (AEC – Active Engine Connect) entwickelt, die bereits erfolgreich bei diversen Kunden aus verschiedenen Branchen im Markt eingesetzt wird. Zur Auswertung der Daten befindet sich in Hamburg ein Field Operations Center (FOC), welches nach umfangreichem Probebetrieb im dritten Quartal 2020 in den Regelbetrieb gebracht wurde.

Für die technische Weiterentwicklung sowie die strategische Erarbeitung von Möglichkeiten zur Portfolio-Erweiterung sind 2020 Innovationszirkel eingerichtet worden. Parallel konnten erste Erfolge aus den strategischen Projekten Internationalisierung, Design-to-Cost und zentrale Logistik erzielt werden wie die Etablierung einer internationalen Vertriebsschiene, eine organisatorische Neuausrichtung im Wachstumssegment EPD sowie eine optimierte Flächennutzung am Standort Achim. Das Service-Geschäft für Marinemotoren in der Ukraine wurde in die neu gegründete Gesellschaft Zeppelin Service Marine Ukraine ausgegliedert um eine noch fokussiertere Marktbearbeitung zu gewährleisten.

Die **SGE Anlagenbau** übernahm zum 01. Januar 2020 die bis Jahresende 2019 unter der SGE Rental geführte Gesellschaft Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH (vormals: BIS Inspection Service GmbH). In den übernommenen Geschäftsbetrieb wurden die Dienstleistungen der Zeppelin Aviation & Industrial Services (bisher unter Zeppelin Systems GmbH) eingebracht und gemeinsam unter der umfirmierten Tochtergesellschaft Zeppelin Aviation & Industrial Services mit Standorten in Friedrichshafen, Hamburg und St. Augustin (Köln) geführt. Sowohl Mitarbeiter wie auch erforderliches Equipment sind im Jahresverlauf in diese umfirmierte Gesellschaft übergegangen. Die Gesellschaft bietet

diversen Branchen, u.a. der Luftfahrt- und Schifffahrtsindustrie, Dienstleistungen für Qualitäts- und Materialprüfungen an. Die Geschäftsführung erwartet sich aus diesem Zusammenschluss Optimierungen hinsichtlich Effizienz und Kosten sowie eine regionale Ausdehnung des Leistungsangebots.

Zur Jahresmitte 2020 wurde die Entscheidung getroffen, das margenschwache und diversen Risiken unterliegende NDT-Geschäft (Dienstleistungen für zerstörungsfreie Rissprüfung) der Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd., Saudi Arabien nicht fortzuführen. Die präferierte Veräußerung an potenzielle lokale Interessenten befindet sich in einem strukturierten Prozess.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2021 übernahm die Zeppelin Systems GmbH die wesentlichen Vermögenswerte der in Insolvenz befindlichen MTI Mischtechnik International GmbH. Die Akquisition stärkt die Marktposition von Zeppelin Systems technologisch und regional im Bereich von Heiz-, Kühl- und Universalmaschinen für die Kunststoff-Verarbeitung sowie Anwendungen in der chemischen Industrie. Es wurden 17 Mitarbeiter übernommen. MTI wird als eigenständige Marke unter dem Dach von Zeppelin Systems fortgeführt, ist aber organisatorisch an den Standort Kassel angegliedert.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

ERTRAGSLAGE

Die verkürzte Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019	Veränd.	Veränd. %
Umsatzerlöse	3.271,7	3.118,5	153,3	4,9%
Umsatzkosten	-2.786,2	-2.647,1	-139,1	5,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	485,5	471,4	14,1	3,0%
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten ¹⁸	-352,0	-345,1	-6,9	2,0%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ¹⁹	8,7	25,5	-16,8	-66,1%
Ergebnis vor Finanzergebnis	142,2	151,9	-9,6	-6,3%
Finanzergebnis	-17,6	-18,2	0,6	-3,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern	124,6	133,7	-9,0	-6,8%
Ertragsteuern	-33,1	-41,3	8,2	-19,9%
Ergebnis nach Steuern²⁰	91,5	92,4	-0,9	-0,9%

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich mit Blick auf die herausfordernden Rahmenbedingungen insgesamt positiv. Das Jahr 2020 war insbesondere geprägt von Einschränkungen aufgrund der COVID-19 Pandemie, bestehender Handelsbeschränkungen und politische Unruhen in einigen Ländern. Dennoch ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4,9% angestiegen (3.271,7 Mio. EUR; Vorjahr 3.118,5 Mio. EUR). Bereinigt um die Umsätze der Neuakquisitionen in 2019 wäre es zu einem leichten Umsatzrückgang gekommen.

Mio. EUR	2020	2019	Veränd. %
Materialaufwand	-2.240,2	-2.157,3	-3,8%
Personalaufwand	-380,1	-341,0	-11,5%
Abschreibungen	-58,9	-48,7	-21,0%
Übrige Aufwendungen	-107,0	-100,2	-6,8%
Umsatzkosten Konzern	-2.786,2	-2.647,1	-5,3%

Die Umsatzkosten haben sich im gleichen Zeitraum um 5,3% auf 2.786,2 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus volumenbedingt gestiegenen Materialaufwendungen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 3,0% auf 485,5 Mio. EUR. Die Bruttomarge lag mit 14,8% leicht unter Vorjahr (15,1%).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 352,0 Mio. EUR um 6,9 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres, bereinigt um die Akquisitionen des Vorjahres sind hingegen deutliche Kosteneinsparungen zu verzeichnen. Dies ist auf ein stringentes Krisenmanagement zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 8,7 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (25,5 Mio. EUR). Auf der Ertragsseite ist dies auf gegenüber dem Vorjahr geringere Gewinne aus Anlagenabgängen zurückzuführen. Dem gegenläufig sind die Aufwendungen durch höhere Währungsverlusten, insbesondere aufgrund der Kursentwicklung des russischen Rubels, der ukrainische Hrywnja, der tschechischen Krone und des US-Dollars, gestiegen.

Das Finanzergebnis ist mit -17,6 Mio. EUR nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (-18,2 Mio. EUR). Das Zinsergebnis beträgt -15,2 Mio. EUR und verbesserte sich um 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von -16,4 Mio. EUR. Hierzu haben im Wesentlichen niedrigere Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen beigetragen. Das sonstige Finanzergebnis hat sich um 0,6 Mio. EUR auf -2,4 Mio. EUR (Vorjahr -1,8 Mio. EUR) leicht verschlechtert, was auf Kursverluste zurückzuführen ist.

¹⁸ Inkl. Forschungs- und Entwicklungskosten.

¹⁹ Inkl. Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto) sowie Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen.

²⁰ Inkl. nicht-beherrschende Gesellschafter.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres aufgeteilt in SGEs hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2020	2019	Veränd. %
BM CE	64,0	63,3	1,0%
BM Nordics	-2,0	-1,5	-32,3%
BM Eurasia	28,7	29,2	-1,8%
Rental	46,7	50,6	-7,8%
Power Systems	14,5	22,6	-36,0%
Anlagenbau	5,8	-1,9	>-100%
Konzernergebnis vor Steuern²¹	124,6	133,7	-6,8%

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern hat sich um 9,1 Mio. EUR auf 124,6 Mio. EUR (Vorjahr 133,7 Mio. EUR) vermindert. Die Umsatzrentabilität ging von 4,3% im Vorjahr auf 3,8% im Geschäftsjahr zurück. Die Eigenkapitalrentabilität²² vor Steuern beträgt 14,4%, die vergleichbare Gesamtkapitalrentabilität²³ 5,1%. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), lag bei 6,5% gegenüber 6,6% im Vorjahr.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 33,1 Mio. EUR (Vorjahr 41,3 Mio. EUR), was insbesondere auf geringere laufende Ertragssteuern und die Auflösung von Steuererrückstellungen zurückzuführen ist. Die Steuerquote des Jahres beläuft sich auf 26,6% (Vorjahr: 30,9%). Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 91,5 Mio. EUR. Es liegt mit 0,9 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres.

²¹ Inkl. Zeppelin GmbH in Höhe von 25,1 Mio. EUR sowie Konsolidierungseffekten.

²² Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / [(Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2].

²³ Gesamtkapitalrentabilität = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern / [(Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2].

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Kapitalstruktur** des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

PASSIVA Anteil in % der Bilanzsumme	2020 IFRS	2019 IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.773	2.790
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	12,8%	14,4%
Vertragliche Verbindlichkeiten	5,6%	5,7%
Leistungen an Arbeitnehmer	3,8%	3,5%
Übrige	6,2%	5,5%
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	27,9%	28,6%
Vertragliche Verbindlichkeiten	0,6%	0,6%
Leistungen an Arbeitnehmer	6,4%	6,2%
Übrige	4,6%	5,1%
Eigenkapital		
	32,1%	30,3%

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. Dezember 2020 787,3 Mio. EUR und sind um 27,6 Mio. EUR gesunken. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (105,3 Mio. EUR; Vorjahr 142,0 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (130,9 Mio. EUR; Vorjahr 133,3 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (119,4 Mio. EUR; Vorjahr 126,3 Mio. EUR) und vertraglichen Verbindlichkeiten (154,9 Mio. EUR; Vorjahr 160,3 Mio. EUR) zusammen.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf 1.095,7 Mio. EUR und sind um 34,3 Mio. EUR gesunken. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (609,7 Mio. EUR; Vorjahr 633,2 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (164,6 Mio. EUR; Vorjahr 165,5 Mio. EUR) und Leistungen an Arbeitnehmer (177,5 Mio. EUR; Vorjahr 171,7 Mio. EUR) zusammen.

Die Reduktion der finanziellen Verbindlichkeiten ist insbesondere dem guten Working-Capital Management, der Zurückhaltung bei Investitionen und der vergleichsweise stabilen Ergebnissituation geschuldet. Darüber hinaus

wird ein Teil des Schuldscheindarlehens in Höhe von 12,5 Mio. EUR aufgrund der kürzeren Fristigkeit nicht mehr länger in den langfristigen sondern in den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr (unter Berücksichtigung negativer Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 20,5 Mio. EUR; Vorjahr 1,0 Mio. EUR) um 44,5 Mio. EUR auf 890,0 Mio. EUR erhöht. Die Währungsumrechnungsdifferenzen haben sich im Wesentlichen aus Kursänderungen beim russischen Rubel, der ukrainische Hrywnja, der tschechischen Krone und dem US-Dollar ergeben. Die Eigenkapitalquote²⁴ hat sich bei einer um 0,6% auf 2.772,9 Mio. EUR gesunkenen Bilanzsumme auf 32,1% (Vorjahr 30,3%) verbessert. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel in Höhe von 1.985,6 Mio. EUR (Vorjahr 1.975,4 Mio. EUR) übersteigen die langfristigen Vermögenswerte um 397,5 Mio. EUR (Vorjahr 376,2 Mio. EUR), was einer Anlagende-

²⁴ Eigenkapitalquote = Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital

ckung²⁵ von 125,0% entspricht (Vorjahr 123,5%). Sie decken damit zusätzlich 74,6% (Vorjahr 62,6%) des Vorratsvermögens ab.

WESENTLICHE FINANZIERUNGSMITTEL

Dem Konzern stand Ende 2020 der seit 2011 bestehende und 2019 vorzeitig verlängerte und erhöhte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre (Fälligkeit 10. Dezember 2024) und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Der Kredit steht für Barziehungen (500 Mio. EUR) und die Ausstellung von Avalen (200 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2020 mit insgesamt 209,2 Mio. EUR (davon 93,2 Mio. EUR für Avale) zu 29,1% (Vorjahr 36,7%) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Konzern Ende 2020 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 129 Mio. EUR, welche mit 8 Mio. EUR ausgenutzt waren. Zur Finanzierung des operativen Geschäftes bestanden Ende 2020 zudem USD-Bankkredite der Zeppelin GmbH im Gegenwert von 1,8 Mio. EUR.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurden im Sommer 2020 höchst vorsorglich zusätzliche Kreditlinien von 150 Mio. EUR mit den 5 Kernbanken des Konzerns bilateral abgeschlossen. Die Linien haben eine Laufzeit von einem Jahr mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 6 Monate. Zum Ende des Jahres 2020 waren diese Kreditlinien nicht in Anspruch genommen.

Ferner finanziert sich der Konzern langfristig durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende betrug das ausstehende Gesamtvolumen unverändert zum Vorjahr 242,5 Mio. EUR. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2020 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im Oktober 2020 die Ratingeinstufung des Konzerns mit „A“ betätigt und den Ausblick von watch neu auf negativ angepasst, was den generellen gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen der COVID-19 Pandemie geschuldet war. Die stabile Ratingeinschätzung der Ratingagentur leitet sich aus soliden Finanzkennzahlen, hinreichenden Cashflows aus dem operativen Geschäft, einer guten Kapitalmarktfähigkeit, dem umsichtigen Finanzmanagement sowie der führenden Marktstellung von Zeppelin ab.

Die Gesellschaften der SGEs BM CE, BM Nordics und BM Eurasia sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie

der IT-Hard- und -Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Mietparks wurden im Geschäftsjahr 2020 aus dem laufenden Cashflow, dem bilanziellen Fremdkapital sowie SLB-/SMB-Transaktionen finanziert.

²⁵ Anlagendeckung = langfristige Finanzierungsmittel / langfristige Vermögenswerte

LIQUIDITÄT

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres stellt sich anhand nachfolgender verkürzter Konzern-Cashflow-Rechnung wie folgt dar:

Mio. EUR	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	259,6	75,4
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43,6	-147,5
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-124,2	72,7
= zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	91,7	0,6
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	68,9	67,2
+ wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3,3	1,1
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	157,3	68,9

Abweichend zum Vorjahr wurden die Auszahlungen für Investitionen in den Mietpark und die Einzahlungen aus Abgängen des Mietparks vom Cashflow aus Investitionstätigkeit in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umgegliedert, wo diese unter der Position Veränderung Mietvermögen (SLB und Eigenfinanzierung) zusammengefasst dargestellt werden. Mit dieser Änderung wird das Ziel einer wirtschaftlich zutreffenderen Darstellung verfolgt, da es sich um Maschinen und Geräte handelt, die Zeppelin zum Zwecke der kommerziellen Vermietung anschafft, über unterschiedlich lange Zeiträume hält und anschließend regelmäßig und im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit wieder veräußert. Gemäß IAS 7 handelt es sich bei diesen Zahlungsflüssen um Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresbetrag (160,1 Mio. EUR) entsprechend angepasst.

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 88,4 Mio. EUR gesteigert, was dem guten Geschäftsverlauf und den umgesetzten Maßnahmen im Rahmen des COVID-19 Krisenmanagements geschuldet ist.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von -147,5 Mio. EUR auf -43,6 Mio. EUR. Zurückzuführen ist dies auf die

Akquisitionen des Vorjahrs sowie auf die Investitionszurückhaltung im laufenden Geschäftsjahr im Rahmen des COVID-19 Krisenmanagements.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist um 197,0 Mio. EUR auf -124,2 Mio. EUR zurückgegangen. Dies ist maßgeblich auf die Rückführung bzw. im Vorjahr Aufnahme kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (-56,3 Mio. EUR, Vorjahr +83,0 Mio. EUR) und auf höhere Auszahlungen für SLB-/SMB-Verbindlichkeiten sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten (-97,2 Mio. EUR, Vorjahr -49,3 Mio. EUR) zurückzuführen. Letztere resultieren insbesondere aus der planmäßigen Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Im Vorjahr hatte insbesondere eine akquisitionsbedingte Ausweitung des Schuldscheindarlehens zu einem positiven Wert geführt.

Positiv entwickelte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der sich um 184,2 Mio. EUR auf 259,6 Mio. EUR erhöht hat. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Rückgänge bei den Vorräten (+57,2 Mio. EUR, Vorjahr -103,5 Mio. EUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+45,1 Mio. EUR, Vorjahr -48,9 Mio. EUR). Auch gab es Veränderungen beim Mietvermögen (-161,4 Mio. EUR, Vorjahr -237,4 Mio. EUR), was zu geringeren Auszahlungen führte.

INVESTITIONEN

Mio. EUR	2020	2019	Veränd. %
Immaterielle Vermögenswerte	10,3	52,7	-80,5%
Grundstücke und Gebäude	11,4	30,3	-62,3%
Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. technischer Anlagen	33,6	63,3	-47,0%
Investitionen in Finanzanlagen	1,2	29,1	-96,0%
Gesamtinvestitionen ohne Mietpark	56,4	175,4	-67,8%
Investitionen in den Mietpark	146,8	193,8	-24,2%
Gesamtinvestitionen inkl. Mietpark	203,3	369,2	-44,9%

Den Investitionen in Sachanlagen, Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 203,3 Mio. EUR (inkl. 146,8 Mio. EUR Mietpark) standen im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 158,6 Mio. EUR gegenüber, die damit 78,0% der Investitionen abdeckten (Vorjahresbetrag 39,1%). Der Rück-

gang der Investitionen ist auf Akquisitionen im Vorjahr und der Investitionszurückhaltung im Geschäftsjahr zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE

Strukturell teilt sich das Vermögen des Konzerns wie folgt auf:

AKTIVA	2020	2019
Anteil in % der Bilanzsumme	IFRS	IFRS
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.773	2.790
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	5,7%	2,5%
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	14,6%	15,8%
Vertragliche Vermögenswerte	1,4%	1,0%
Vorräte	19,2%	21,5%
Übrige	1,8%	1,9%
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	1,4%	1,5%
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen	50,5%	50,1%
Übrige	5,4%	5,7%

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr um 17,4 Mio. EUR auf 2.772,9 Mio. EUR vermindert. Dies ist insbesondere auf geringere Vorräte (-68,0 Mio. EUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-44,7 Mio. EUR) zurückzuführen. Gegenläufig zu diesem Trend haben sich die Flüssigen Mittel um 88,4 Mio. EUR auf 157,3 Mio. EUR erhöht.

Der Kapitalumschlag²⁶ liegt mit 1,2 p.a. auf Vorjahresniveau (1,2 p.a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich zum Ende des Jahres 2020 auf 43 Tage (Vorjahr 51 Tage) verbessert. Der Rückgang der rechnerischen Reichweite ist durch geringere Forderungen im Verhältnis zu leicht erhöhten Umsätze bedingt.

Unter den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen.

²⁶ Kapitalumschlag = Umsatzerlöse / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Die finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Ertragsteuern sowie der ROCE.

Mio. EUR	2020	2019	2019 Prognose
Umsatzerlöse	3.271,7	3.118,5	moderates Wachstum
Ergebnis vor Ertragsteuern	124,6	133,7	deutlichen Rückgang
ROCE	6,5%	6,6%	Niveau des Vorjahres

Während die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zur Prognose ein schwaches Wachstum bzw. einen moderaten Rückgang aufweisen, ist der ROCE wie prognostiziert in etwa auf Vorjahresniveau verblieben. Die Prognoseabweichungen bei den Umsatzerlösen resultieren maßgeblich aus den Folgewir-

kungen der COVID-19 Pandemie. Dieser Effekt wurde beim Ergebnis vor Ertragsteuern durch die eingeleiteten COVID-19 Maßnahmen zu einem guten Teil kompensiert.

5 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER ZEPPELIN GMBH

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der Zeppelin GmbH sind 2020 um 12,9 Mio. EUR auf 44,4 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 31,5 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist der Anstieg auf die Integration der konzernweiten IT-Dienstleistungen in das Strategische Management Center „Zeppelin Digit“ zurückzuführen, das innerhalb der Zeppelin GmbH angesiedelt ist. In diesem Zusammenhang sind die Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von IT-Dienstleistungen und Lizenzen von 5,7 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR gestiegen. Weitere wesentliche Umsatzerlöse betreffen in Höhe von 18,3 Mio. EUR die Vermietung von Grundstücken und Gebäuden (Vorjahr 18,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 1,9 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 3,7 Mio. EUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist zum Großteil auf eine Vergleichszahlung (0,8 Mio. EUR) und einen Projektbonus (0,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Darüber hinaus sind in der Position überwiegend Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) und Erträge aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 48,6 Mio. EUR (Vorjahr 42,3 Mio. EUR) und hat sich um 6,3 Mio. EUR erhöht, was insbesondere auf höhere Dividendenausschüttungen der Zeppelin International AG, Schweiz, zurückzuführen ist. Auf der Grundlage von Ergebnisabführungsverträgen wurden im Geschäftsjahr 2020 als Erträge aus der Gewinnabführung und der Weiterberechnung von Organsteuern insgesamt 97,7 Mio. EUR vereinnahmt (Vorjahr 89,5 Mio. EUR). Dem standen Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 9,4 Mio. EUR (Vorjahr 21,4 Mio. EUR) gegenüber.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 11,8 Mio. EUR auf nunmehr 29,7 Mio. EUR (Vorjahr 17,9 Mio. EUR). Dies ist insbesondere auf eine deutlich erhöhte Mitarbeiteranzahl aufgrund der Integration von „Z-Digit“ in die Zeppelin GmbH zurückzuführen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen um 2,5 Mio. EUR über Vorjahresniveau (8,8 Mio. EUR; Vorjahr 6,3 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 20,8 Mio. EUR (Vorjahr 19,6 Mio. EUR), was insbesondere auch auf IT-Kosten, wie z.B. die Wartung der EDV und Cloud Computing, zurückzuführen ist.

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – betrug im Geschäftsjahr -0,9 Mio. EUR und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nur

unwesentlich verändert (Vorjahr -0,8 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 117,3 Mio. EUR (Vorjahr 95,7 Mio. EUR) merklich erhöht, was maßgeblich höheren Erträgen aus Beteiligungen und aus Gewinnabführungsverträgen sowie geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen geschuldet ist.

Der Jahresüberschuss beträgt 98,3 Mio. EUR (Vorjahr 67,8 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf 19,0 Mio. EUR (Vorjahr 27,9 Mio. EUR). Der Steueraufwand des Vorjahres war durch zusätzliche Risikovorsorgen für die steuerliche Betriebsprüfung geprägt.

FINANZLAGE

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der Zeppelin GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (65,1% der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das absolute Eigenkapital der Zeppelin GmbH hat sich aufgrund des im Berichtsjahr gestiegenen Bilanzgewinns auf 693,6 Mio. EUR (Vorjahr 611,4 Mio. EUR) erhöht und beträgt 61,9% der Bilanzsumme (Vorjahr 55,2%). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 323,4 Mio. EUR (28,9% der Bilanzsumme) und setzen sich insbesondere aus Rückstellungen für Pensionen (33,4 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (290,0 Mio. EUR)²⁷ zusammen. Die kurzfristigen Mittel beinhalten Rückstellungen (28,9 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (15,6 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,5 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (39,4 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (17,0 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 68,1 Mio. EUR (Vorjahr 59,0 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfällt ein Betrag in Höhe von 50,6 Mio. EUR auf Kapitalerhöhungen bei Anteilen an verbundene Unternehmen und 2,9 Mio. EUR auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

²⁷ Hierin enthalten sind 230,0 Mio. EUR Schuldscheindarlehen.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen der Zeppelin GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 505,6 Mio. EUR (Vorjahr 454,9 Mio. EUR), aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 80,3 Mio. EUR (Vorjahr 80,2 Mio. EUR) sowie Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 110,5 Mio. EUR (Vorjahr 112,8 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte entsprechen somit 62,1% (Vorjahr 58,5%) der auf 1.120,6 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vorjahr 1.107,1 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 128,5 Mio. EUR auf 312,9 Mio. EUR (Vorjahr 441,5 Mio. EUR) gesunken. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Guthaben bei Kreditinstituten (86,8 Mio. EUR) um 78,1 Mio. EUR. Den langfristigen Aktiva von 711,7 Mio. EUR (Vorjahr 652,6 Mio. EUR) stehen zum 31. Dezember 2020 langfristige Passiva in Höhe von 1.017,0 Mio. EUR (Vorjahr 947,3 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich überwiegend aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung²⁸ hat sich von 145,2% auf 142,9% leicht vermindert. Dies ist dadurch bedingt, dass der Zuwachs der langfristigen Aktiva den Zuwachs der langfristigen Passiva übersteigt. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die hohen Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen sowie bei den Finanzanlagen.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 5,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR). Davon betreffen 3,2 Mio. EUR (Vorjahr 5,4 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH und die Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Zeppelin GmbH ist der Jahresüberschuss.

Im Vorjahr war ein deutlicher Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS prognostiziert. Dieser Rückgang trat mit einem Jahresüberschuss nach IFRS in Höhe von 95,7 Mio. EUR (Prognose 80,6 Mio. EUR) nicht ein, was insbesondere auf bessere Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen und geringere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

²⁸ (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / langfristige Vermögensgegenstände.

C CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1 RISIKOBERICHT

ALLGEMEIN

Als international tätiger Konzern ist Zeppelin vielfältigen Risiken ausgesetzt. Insbesondere gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken sowie leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken müssen angemessen berücksichtigt werden. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die Zeppelin GmbH und den Konzern gleichermaßen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND BRANCHENRISIKEN

Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar-Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hierin aufgrund der seit über 65 Jahren äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substantielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und -geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten. In den Zielbranchen, wie z.B. der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche, bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird den Währungsrisiken angemessen Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau sind stark diversifiziert und betreffen die internationale Gummi- und Reifenindustrie, die Kunststoffhersteller und -verarbeiter sowie die Lebensmittelindustrie weltweit. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19 PANDEMIE

Das Geschäftsjahr 2020 war aufgrund der COVID-19 Pandemie geprägt von weltweiten Beschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens. Diese Beschränkungen hatten erhebliche Auswirkungen auf die allgemeine Wirtschaft und werden zunächst auch weiterhin einen negativen Einfluss haben. Zeppelin hat frühzeitig auf die COVID-19 Pandemie reagiert und insgesamt 4 Krisenstäbe unter Gesamtleitung des Konzern CEO implementiert. Dabei handelt es sich um die Krisenstäbe Operati-

ons, Finanzen, HR und IT, welche bereits im März 2020 ihre Arbeit aufgenommen haben. Der Krisenstab Operations konzentrierte sich auf die Absicherung der operativen Leistungsfähigkeit und Auslastung der Kapazitäten, die Vertriebs- und Beschaffungssteuerung sowie die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten, während sich der Krisenstab HR auf die Gesundheits-, Hygiene- und Sicherungsmaßnahmen der Mitarbeiter, die Organisation der Arbeitsstrukturen sowie Erarbeitung und Kommunikation der notwendigen Vereinbarungen mit den Arbeitnehmervertretern fokussierte. Der Krisenstab IT zeichnet für die Stellung datenschutzkonformer IT-Infrastruktur auch für das mobile Arbeiten sowie die Absicherung der Produktivsysteme verantwortlich. Der Krisenstab Finanzen legte den Schwerpunkt auf die Absicherung der jederzeitigen finanziellen Handlungsfähigkeit des Konzerns, das Working Capital Management, die Implementierung eines täglichen bzw. wöchentlichen Berichtswesen zur zeitnahen Steuerung sowie auf eine proaktive Finanzmarktkommunikation und das Fremdwährungsmanagement. Begleitet wurde das Krisenmanagement von einer regelmäßigen Kommunikation an alle Mitarbeiter und weitere Stakeholder des Zeppelin Konzerns.

Auch wenn der Zeppelin Konzern bisher vergleichsweise gut durch die Krise kam, ist dennoch die Zukunft weiterhin von hohen Unsicherheiten im Kontext der COVID-19 Pandemien, den zunehmenden Spannungen zwischen Russland und der restlichen Welt sowie den vielfältigen Handelskonflikten geprägt. Aktuell werden die Risiken im Hinblick auf die operative Leistungsfähigkeit, die Finanzierung und Liquidität als auch die Beschaffung als gut beherrschbar beurteilt.

Auswirkungen und Risiken der COVID-19 Pandemie werden hingegen auf der Absatzseite erwartet. Die Erfahrungen in 2020 haben gezeigt, dass ganze Branchen aufgrund von Lockdown-Maßnahmen kurzfristig zum Erliegen kommen können, was direkte negative Auswirkungen auf der Absatzseite zur Folge hat. Derartige Lockdown-Maßnahmen sind weiterhin nicht auszuschließen und stellenweise auch aktuell festzustellen. Darüber hinaus hat sich das allgemeine Kreditrisiko nicht unerheblich erhöht. Da die Krise branchenübergreifende und globale Auswirkungen zeigt, ist eine erhöhte Anzahl von Insolvenzen zu befürchten, was die Gefahr von Forderungsausfällen erhöht.

Insgesamt gesehen stellt sich die Risikolage für den Zeppelin Konzern als nicht bestandsgefährdend dar.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit, u.a. durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlagern von Caterpillar bzw. der Vorkonfiguration von Maschinen, gearbeitet. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit werden zudem ausreichende Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen. Caterpillar hat während des bisherigen Krisenverlaufs die Lieferfähigkeit bis auf ganz

wenige Ausnahmen sowohl im Neumaschinen- als auch Ersatzteilbereich eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch dem Austritt von Großbritannien aus der EU ist man mit der bewussten Bevorratung proaktiv und mit Erfolg begegnet.

Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach SGEs weiter minimiert, und die Bestandsoptimierung wird kontinuierlich weiterverfolgt. Die neuen Vertriebsgebiete in Schweden, Dänemark und Grönland wurde bereits zu einem guten Teil in die Dispositions- und Logistiksysteme des Konzerns eingebunden.

Vor dem Hintergrund unerlaubter Subventionen für den US-Flugzeughersteller Boeing bzw. auf europäischer Seite für Airbus, hat die EU als Reaktion auf die Strafzölle der USA, seit 10. November 2020 auch Strafzölle in Höhe von 25% auf eine Reihe von Produkten verhängt, die in den USA gefertigt und in die EU eingeführt werden. Auch der Zeppelin Konzern ist hiervon in geringem Umfang betroffen, hat jedoch gemeinsam mit Caterpillar hierauf zeitnah und angemessen reagiert.

Derzeit ist nicht absehbar, wie lange die EU-Strafzölle bestehen werden. Aussagegemäß wird die EU ihre Zölle zurücknehmen, sobald die USA ihrerseits die Zölle zurücknimmt. Aufgrund der US-Wahlen im November 2020 und dem damit verbundenen Machtwechsel, ist dieses Szenario nicht gänzlich unwahrscheinlich.

PERSONELLE RISIKEN

Das Auftreten der COVID-19 Pandemie hat im Rahmen der Personalarbeit neue Themen in den Fokus gerückt. Neben Sorgen um die eigene Gesundheit, befürchteten viele Menschen negative Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze. Hierbei dienten Maßnahmen wie Kurzarbeit, Abbau von Zeitgut haben aus flexibler Arbeitszeit und Einstellungsstopp der Sicherung der Arbeitsplätze. Die Zeppelin Rental GmbH und die Zeppelin Baumaschinen GmbH beendeten die Kurzarbeit bereits im dritten Quartal 2020 wieder, in den übrigen Geschäftseinheiten erfolgten rollierende Anpassungen und dadurch eine Reduktion der Kurzarbeit.

Durch Abstandsregelungen und Hygienevorschriften hat die COVID-19 Pandemie auch maßgeblich die (Zusammen-) Arbeit beeinflusst: An die Stelle von Meetings im Konferenzraum und Austausch unter Kollegen im gemeinsamen Büro treten virtuelle Video-Konferenzen und Telefonate. Dort wo es möglich ist, ersetzt mobiles Arbeiten das Arbeiten vor Ort. Ein wichtiger Meilenstein hierbei war die Verabschiedung der neuen Konzernbetriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten, die seit 01. Oktober 2020 in Kraft ist: In enger Abstimmung mit der Führungskraft steht Mitarbeitern nun frei, von wo aus und wie flexibel sie arbeiten. Unter der Berücksichtigung von Tätigkeit und betrieblicher Erfordernisse, ermöglicht die neue Regelung damit maximale Flexibilität. Durch virtuelle Veranstaltungen und Trainings, die Einblicke in Themen wie virtuelle Führung und mobiles Arbeiten gaben, wurden rund 500 Führungskräfte auf diese neue Füh-

rungsaufgabe vorbereitet, um so eine erfolgreiche Zusammenarbeit in virtuellen Teams zu gewährleisten. Die Maßnahmen der Initiative Z FIT unterstützt Mitarbeiter im Rahmen von Online-Gesundheitswochen im Umgang mit Herausforderungen durch die neue Situation. Auch die Beratungsangebote des Familienservice famPLUS in den Bereichen Pflege, Kinderbetreuung und psychosoziale Beratung stand den Mitarbeitern online zur Verfügung.

Neben der COVID-19 Pandemie, verändern auch andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Trends die Arbeitswelt. Hierzu zählen der demografische Wandel, die Globalisierung und Digitalisierung, ein Wertewandel und veränderte Lebensentwürfe sowie der Fachkräftemangel. Dabei hängen die Innovationsfähigkeit sowie die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs maßgeblich davon ab, wie mit diesen Veränderungen umgegangen wird um weiterhin das volle Leistungspotenzial zu entfalten.

Für Zeppelin ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein wichtiges Ziel. Durch die aktive Unterstützung profitieren nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch Zeppelin selbst. Ausgeglichene Mitarbeiter sind leistungsfähiger und tragen damit auch maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Seit 2018 führt Zeppelin in Deutschland das Zertifikat audit berufundfamilie für seine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik. Mit dieser Zertifizierung wird regelmäßig ein Blick auf die Unternehmenskultur und die vorhandenen Maßnahmen geworfen, um so die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben systematisch weiterzuentwickeln. Im Jahr 2020 erfolgte eine Re-Auditierungsverfahren mit einer Ableitung vielfältiger Maßnahmen, um eine weitere Flexibilisierung des Arbeitsumfeldes zu erreichen und die dazu notwendige Kultur weiter zu fördern.

Die demografische Entwicklung, die zum Übertritt größerer Mitarbeitergruppen in den Ruhestand innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre führt, sowie die Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen erfordern zusätzliche Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und -bindung. Gleichzeitig führen immer größer werdende Zahlen von Mitarbeitern der Generationen Y und Z zu neuen Anforderungen an ein modernes Unternehmen, gerade im Hinblick auf die Digitalisierung. Ein Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die Eigenkündigungsquote. Diese entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020 erfreulich und liegt mit 4,2% unter dem Wert des Vorjahres von 4,4%. Die lange Betriebszugehörigkeit von 9,6 Jahren unterstreicht in diesem Zusammenhang die unverändert hohe Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen Zeppelin. Hierbei spielen auch Möglichkeiten zur Weiterentwicklung im Unternehmen eine wichtige Rolle: Um Talente und Mitarbeiterende mit hohem Potenzial in den eigenen Reihen zu erkennen und zu fördern, gibt es bei Zeppelin seit 2019 mit Z COMPASS ein Development Center, im Rahmen dessen Mitarbeiter ohne Führungserfahrung in ihrer weiteren Laufbahnplanung bei Zeppelin unterstützt werden und sich für die Teilnahme am Management-Entwicklungsprogramm (MEP) Ready to Rise qualifizieren können. In

2020 konnten die geplanten Z COMPASS Veranstaltungen erfolgreich in einem digitalen Format realisiert werden. Auch Teilnehmer der MEPs mussten nicht auf ihre Weiterbildung verzichten, da ein großer Teil der Bausteine im virtuellen Rahmen absolviert werden konnten.

Zeppelin ist auch im Jahr 2020 von „Stern“ und „Focus Business“ als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet worden. Damit zählt der Konzern zu den besten Arbeitgebern in Deutschland. Bei der Rekrutierung und Auswahl half das interne Empfehlungsprogramm unserer Mitarbeiter Z MATCH im Jahr 2020 29 neue Mitarbeiter einzustellen. Auch das Traineeprogramm Z NEXT für Berufseinsteiger ging 2020 mit 12 Trainees in unterschiedlichen Unternehmensbereichen in die zweite Runde. Damit stellt Zeppelin eine gezielte, unternehmensübergreifende Nachwuchsförderung sicher. Da neue Mitarbeiter im Jahr 2020 nicht in die Zentrale nach Garching zu einem Onboarding-Tag eingeladen werden konnten, wurden neue Zeppeliner beim virtuellen Onboarding Event Z WELCOME im Unternehmen willkommen geheißen.

2020 hat gezeigt, dass virtuelles Arbeiten und Zusammenarbeiten nicht nur komfortabel, sondern auch notwendig ist. Der Start des Workday-Projekts im Oktober 2020, mit dem Ziel der Implementierung einer einheitlichen Human-Capital-Management-Software, stellt einen wichtigen Schritt in der Harmonisierung und Digitalisierung von Prozessen im Personalbereich von Zeppelin dar. Die Einführung des Projekts ist auf die Bestrebung einer digitalen Gesamtstrategie von Zeppelin ausgerichtet und wird den Konzern die nächsten Jahre begleiten.

FINANZIELLE RISIKEN

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2019 vorzeitig verlängerten und erhöhten Konsortialkreditrahmen mit einer Laufzeit bis 2024 plus einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr sichergestellt. Ergänzend zum Konsortialkredit wurden 2020 zusätzliche, kurzfristige bilaterale Kreditlinien mit den Kernbanken von Zeppelin vereinbart. Daneben werden zur Diversifizierung von der Fremdkapitalstruktur Schuldscheindarlehen begeben, bilaterale Kreditlinien mit Drittbanken fortgeführt und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für SLB-/SMB-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Mietparks zur Verfügung.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Konzerns, rund zwei Drittel der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Konzern Zinsswaps ein. Die Zeppelin GmbH ist mit solchen Zinssicherungsgeschäften gegen einen Anstieg des Zinsaufwands bei Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie bei Schuldscheindarlehen gesichert. Hierfür bestehen Sicherungsgeschäfte, die in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 fällig werden. Daneben wurden auch Schuldscheindarlehen mit Festzinssatz emittiert. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko

steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basiertes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury-Management-System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Das konsequente Risikomanagement hat in 2020 trotz teilweise volatiler Währungsmärkte zu einem insgesamt geringen, wenn auch über Vorjahr liegenden, Fremdwährungsverlust geführt. Weitere Ausführungen zu Zinsänderungs- und Währungsrisiken sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind unter Tragung begrenzter eigener Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die Immobilieninvestition in Sankt Petersburg wurde durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

ALLGEMEIN

Der Konzern ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Ein dezidiertes Planungs- und Berichtswesen ist zentraler Kern des Risikomanagements. Ziel hierbei ist die ganzheitliche Erfassung von Risiken. Alle Verantwortungsträger sind in die Identifikation, die Analyse und die Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf

Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Darüber hinaus stellt der Ad-hoc-Risikomeldeprozess sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Funktion der Überwachung aller Risiken und das Tracking der initiierten Maßnahmen obliegen dem etablierten Risk Panel im Konzern.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet. Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für jedes Land, in welchem Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2020 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften Zeppelin Systems GmbH, Zeppelin Baumaschinen GmbH (zwei Prüfungen), Zeppelin International AG und Zeppelin Rental GmbH sowie bei der Zeppelin GmbH (drei Prüfungen). Weiterhin erfolgte eine Sonderprüfung im Bereich Fraud und Compliance. Darüber hinaus wurden insgesamt vier Follow-up-Prüfungen bei den Konzerngesellschaften Zeppelin Baumaschinen GmbH, Zeppelin Power Systems Russland und Zeppelin Rental GmbH (zwei Follow-up Prüfungen) durchgeführt.

BEWERTUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Die oben erwähnten Risikofelder werden in den folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken [Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften (sogenannte Rental Purchase Options/RPOs, bis 2017 in der Kategorie Vertragsrisiken ausgewiesen)],
- Währungsrisiken (Transaktions-/Translationswährungsrisiken),
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken),
- Finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken).

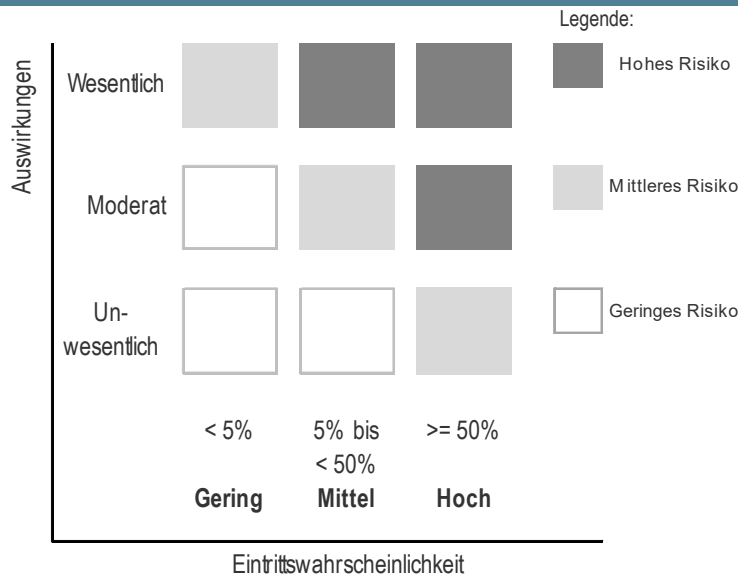
Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

ERLÄUTERUNG DER DEFINITIONEN

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ²⁹)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ²⁹)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ²⁹)

Eintrittswahrscheinlichkeiten	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

Bewertungsmatrix



EINSTUFUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Risikokategorie	Eintrittsrisiko	Auswirkung auf die Ertragslage ²⁹	Bewertung Risiko
Vermögensrisiken	Mittel	Unwesentlich	Gering
Währungsrisiken	n/a	Unwesentlich	Gering/Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

²⁹ Je Risikokategorie.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Das implementierte Risikomanagementsystem hat einen hohen Stellenwert im Konzern und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risiko-Reporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikofrüherkennungssystem wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr, noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar. Zu den Risiken im Zusammenhang mit der weltweiten Verbreitung des COVID-19 Virus verweisen wir auf die Ausführungen unter den Risiken im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie.

2 CHANCEN

Die aktive Suche nach und die Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellen eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der Zeppelin GmbH und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Ziel ist es, die Position als führender und erfolgreicher Anbieter zukunftsweisender Lösungen in den Bereichen Baumaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Anlagenbau sowie neue digitale Geschäftsmodelle entlang den Kompetenzen von Zeppelin zu festigen und weiter auszubauen.

Zum Ende 2019 erfolgte in Schweden, Dänemark und Grönland die Übernahme des Vertriebs und Services von Bau- und Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau von Caterpillar, inklusive Vermietdienstleistungen und die Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten der Marke MaK, hier auch zusätzlich für Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und Färöer. Die übernommenen Baumaschinen- und Miningaktivitäten wurde in die neu etablierte SGE BM Nordics eingebracht und die Power Systems und Vermietaktivitäten in die SGE Power Systems bzw. Rental integriert.

Der Zeppelin Konzern sieht hohes Potenzial in den neuen Regionen und verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie in Skandinavien.

3 COMPLIANCE

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Die Mitgliedschaft im UN Global Compact

unterstreicht das klare Bekenntnis des Zeppelin Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Vor dem Hintergrund der sich seit Jahren weiterentwickelnden Compliance Kultur bildet der Verhaltenskodex des Zeppelin Konzerns die Basis des Compliance-Programms. Es wird gestützt von einem Compliance Risikomanagement, einer Richtlinienorganisation und regelmäßiger Kommunikation. Durch den Ausbau innerhalb der Geschäftseinheiten wurde das Compliance-Management nochmals gestärkt.

Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Gemeinsam mit dem Konstanz Institut for Corporate Governance (KICG) an der Universität Konstanz wurden, wie in den vergangenen Jahren, auch in 2020 individuelle Compliance Workshops für den erweiterten Managementkreis und Nachwuchsführungskräfte durchgeführt.

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet, eine gesonderte E-Mail-Adresse und natürlich persönlich an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus ist für Mitarbeiter und Dritte die Zeppelin Trust Line, ein online-Hinweisgebersystem, zur Meldung von Compliance-Verdachtsfällen eingerichtet worden – optional kann auch anonym gemeldet werden.

Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance-Officer und Mitarbeiter werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert, die für die strategischen Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance Officer sind für diese Position zertifiziert.

D PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2021 ist im Hinblick auf Handelsbarrieren, politischen Unruhen in einzelnen Ländern und des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie gezeichnet von grundlegenden Unsicherheiten und Belastungsfaktoren, auch wenn sich die für den Zeppelin Konzern wichtige Bauindustrie bisher vergleichsweise robust gezeigt hat.

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2021 ein Wachstum des BIP von 5,2% verzeichnen. Gleichlautend hierzu wird für den Euroraum ebenfalls ein Wachstum von 5,2% prognostiziert, wobei Deutschland mit einer Wachstumsprognose von 4,2% leicht darunter liegt. Für Österreich wird eine Verbesserung auf 4,6% sowie für Tschechien auf 5,1% erwartet. Überdurchschnittlich stellt sich die Prognose für die Slowakische Republik mit einer Anhebung des Wachstums auf 6,9% dar. Für Polen wird eine Steigerung um 4,6% erwartet. Vergleichsweise niedrig ist die Wachstumsprognose der russischen Wirtschaft mit 2,8% und der Ukraine mit 3,0%. Auf ähnlichem Niveau bewegen sich die Prognosen für Schweden mit 3,5% und Dänemark mit 3,5%. Ebenfalls niedrig sind die Prognosen für Brasilien mit 2,8% sowie für die USA mit 3,1%. Deutlich höhere Werte werden hingegen für China (8,2%) sowie Indien (8,8%) prognostiziert.³⁰

Im Hinblick auf den Kernmarkt der **SGE BM CE** geht der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes für 2021 davon aus, dass die baugewerblichen Umsätze auf dem Niveau des Jahres 2020 nominal stagnieren und preisbereinigt um 2,0% sinken. Dabei dürfte der Wohnungsbau ein nominales Umsatzwachstum von 3,0% erreichen und auch 2021 die wichtigste Bausparte bleiben. Der Bau für gewerbliche Investoren wird am deutlichsten unter den Folgen der COVID-19 Pandemie leiden. Hinsichtlich der Umsatzentwicklung im öffentlichen Bau erwarten die Verbände eine nominale Stagnation. Der Hochbau sollte besser durch die Krise kommen als der Tiefbau. Die Bauinvestitionen dürften 2021 im Vergleich zu 2020 insgesamt unverändert bleiben (Hochbau +0,2%, Tiefbau -1,6%, Öffentlicher Bau -3,7% und Gewerblicher Bau -3,2%).³¹

Für die Märkte der **SGE BM Nordics** wird davon ausgegangen, dass der Wohnungsbau in Dänemark und Schweden um +5,0% wächst bzw. um -2,5% zurückgeht. Für den Bereich Nicht-Wohnungsbau wird sowohl in Dänemark (-3,2%) als auch in Schweden (-3,1%) ein Rückgang erwartet. Für die Transport-Infrastruktur wird hinsichtlich des Bauvolumens in Dänemark ein Wachstum von 2,0% und in Schweden von 5,4% erwartet.³²

In den Vertriebsgebieten der **SGE BM Eurasia** wird für die Baubranche in Russland und der Ukraine in 2021 ein Wachstum von 1,5% bzw. 3,5% prognostiziert. Das

Volumen der russischen und der ukrainischen Bergbauindustrie soll sich in 2021 um 1,9% bzw. 9,4% erhöhen.

Der European Rental Association zufolge ist für 2021 ein Wachstum des für die **SGE Rental** besonders relevanten deutschen Mietmarktes von 5,7% zu erwarten. Das Wachstum des Mietmarktes in Österreich wird auf 3,7% und in Tschechien mit 2,1% erwartet. Für Schweden wird ein Wachstum von 1,5% und für Dänemark ein Wachstum von 2,8% erwartet.

Die **SGE Power Systems** erwartet, dass sich die Projektaktivität im Marinegeschäft im zweiten bzw. dritten Quartal 2021 wiederbelebt und auch der Kreuzfahrtbetrieb vielerorts wieder aufgenommen wird. Der Absatz von Industriemotoren für Maschinen- und Aggregathersteller wird stabil eingeschätzt, gleiches gilt für Lösungen zur Energieerzeugung und Antriebe im Lokomotivbereich. Erwartete Wachstumschancen im stark regulierten Markt für Blockheizkraftwerke werden durch eine Gesetzesnovelle bezüglich KWK (Gesetz zur Kraft-Wärme-Kopplung) und EEG (Gesetz zu erneuerbaren Energien) ab 2021 getrübt. Für Antriebstechnik rechnet der VDMA im Jahr 2021 mit einem Umsatzwachstum von 5%.

Die **SGE Anlagenbau** erwartet mit Blick auf die Entwicklung des Auftragseingangs in der deutschen Industrie, welche im Oktober erstmals seit Februar 2020 über Vorjahresniveau lag, das Ende der seit über zwei Jahre anhaltenden Rezession. Gemäß Maschinenbaubarometer der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers wird für den Maschinen- und Anlagenbau insgesamt ein Umsatzwachstum von 1,3% erwartet.³³ Für den Fachzweig Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen geht man für 2021 von einer Umsatzsteigerung von 8,0% aus.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Konzern aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie, den weiteren bereits genannten Belastungsfaktoren und den damit verbundenen Unsicherheiten einen moderaten Rückgang bei den Umsatzerlösen sowie einen deutlichen Rückgang beim Ergebnis vor Steuern. Beim Return on Capital Employed (ROCE) wird mit einem moderaten Rückgang gerechnet. Die Zeppelin GmbH erwartet für 2021 einen starken Rückgang beim Jahresergebnis nach IFRS, was insbesondere auf geringere Beteiligungserträge und Ergebnisabführungen zurückzuführen ist. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Jahresüberschusses im Einzelabschluss der Zeppelin GmbH nach IFRS und HGB.

E GEWINNVERWENDUNGS-VORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 492.308 eine Dividende von 18% des auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenden Konzernjahresüberschusses (TEUR 87.284), somit TEUR 15.711 für das Geschäftsjahr 2020, auszuschütten und TEUR 476.597 auf neue Rechnung vorzutragen.

³⁰ IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2020.

³¹ Argumentationslinie gemäß gemeinsamer Pressekonferenz des HDB und ZDB am 17. Dezember 2020.

³² EUROCONSTRUCT, November 2020.

³³ Presseportal „Deutscher Maschinenbau ist und bleibt auch 2020 im Krisenmodus“ vom 06.01.2020.

Friedrichshafen, 05. März 2021

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

TEUR	Nr.	2020	2019
Umsatzerlöse	1	3.271.749	3.118.488
Umsatzkosten	2	-2.786.210	-2.647.079
Bruttoergebnis vom Umsatz		485.539	471.408
Forschungs- und Entwicklungskosten		-3.292	-5.083
Vertriebskosten		-200.428	-199.014
Verwaltungskosten		-148.256	-140.960
Sonstige betriebliche Erträge	3	55.190	61.094
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-41.754	-31.219
Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto)		-6.377	-5.802
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		1.601	1.437
Ergebnis vor Finanzergebnis		142.224	151.862
Zinsergebnis	6	-15.231	-16.353
davon Zinsaufwand	6	-19.523	-21.395
davon Zinsertrag	6	4.292	5.041
Sonstiges Finanzergebnis	6	-2.350	-1.818
davon sonstiger Finanzaufwand	6	-11.451	-5.471
davon sonstiger Finanzertrag	6	9.101	3.653
Finanzergebnis		-17.581	-18.171
Ergebnis vor Ertragsteuern		124.643	133.691
Ertragsteuern	7	-33.096	-41.294
Ergebnis nach Ertragsteuern		91.546	92.397
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		4.262	2.938
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend		87.284	89.459

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

TEUR	2020	2019
Ergebnis nach Ertragsteuern	91.546	92.397
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-11.646	-12.801
Ertragsteuern	3.276	3.318
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen	-8.370	-9.483
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19.925	7.688
Sicherungsgeschäfte	-696	-432
Ertragsteuern	117	148
Posten, die künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen	-20.504	7.404
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-28.874	-2.079
Gesamtergebnis	62.672	90.318
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	3.842	2.908
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend	58.830	87.410

KONZERN-BILANZ

DER ZEPPELIN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2020

TEUR		Nr.	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte				
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	9	157.332	68.884	
Finanzielle Vermögenswerte	10	25.685	16.482	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	10	380.374	425.027	
Vertragliche Vermögenswerte	11	39.010	27.947	
Sonstige Vermögenswerte	12	47.363	47.091	
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		1.909	4.614	
Vorräte	13	533.068	601.048	
		1.184.741	1.191.094	
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	14	30.075	34.508	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	14	8.455	8.500	
Vertragliche Vermögenswerte	11	82	0	
Sonstige Vermögenswerte	12	52.782	57.570	
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		455	292	
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	15	17.848	17.020	
Immaterielle Vermögenswerte	16	110.782	115.929	
Sachanlagen	17	1.289.747	1.282.547	
Latente Steuern	7	77.948	82.898	
		1.588.175	1.599.265	
		2.772.916	2.790.358	

TEUR		Nr.	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital und Schulden				
Kurzfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	105.320	142.015	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	18	130.941	133.340	
Sonstige Verbindlichkeiten	18	119.370	126.290	
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	154.883	160.270	
Sonstige Schulden	19	124.044	110.135	
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		12.495	8.065	
Leistungen an Arbeitnehmer	21	104.356	98.620	
Sonstige Rückstellungen	22	35.869	36.176	
		787.278	814.912	
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	609.706	633.242	
Sonstige Verbindlichkeiten	20	164.637	165.512	
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	16.514	17.019	
Sonstige Schulden	19	74.907	72.073	
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		9.026	20.462	
Leistungen an Arbeitnehmer	21	177.479	171.708	
Sonstige Rückstellungen	22	7.775	9.181	
Latente Steuern	7	35.638	40.820	
		1.095.682	1.130.015	
Eigenkapital				
Stammkapital	23	100.000	100.000	
Kapitalrücklagen	23	60.000	60.000	
Gewinnrücklagen	23	759.549	688.340	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	23	-41.270	-12.816	
Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH		878.279	835.524	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	23	11.678	9.907	
		889.957	845.431	
		2.772.916	2.790.358	

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Fremdwährungsumrechnung	Sicherungsbeziehungen			
TEUR									
01.01.2019	100.000	60.000	614.817	-1.592	-8.697	-477	764.051	7.334	771.385
Ergebnis nach Steuern			89.459				89.459	2.938	92.397
Sonstiges Ergebnis				-9.483	7.718	-284	-2.049	-29	-2.079
Gesamtergebnis			89.459	-9.483	7.718	-284	87.410	2.908	90.318
Dividenden			-15.923				-15.923	-1.954	-17.877
Veränderung des Konsolidierungskreises								1.615	1.615
Übrige Änderungen			-13				-13	3	-10
31.12.2019	100.000	60.000	688.340	-11.075	-979	-761	835.524	9.907	845.431
Ergebnis nach Steuern			87.284				87.284	4.262	91.546
Sonstiges Ergebnis				-8.370	-19.504	-580	-28.454	-420	-28.874
Gesamtergebnis			87.284	-8.370	-19.504	-580	58.830	3.842	62.672
Dividenden			-16.103				-16.103	-2.068	-18.171
Übrige Änderungen			28				28	-3	25
31.12.2020	100.000	60.000	759.549	-19.445	-20.484	-1.341	878.279	11.678	889.957

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

TEUR	2020	2019
Ergebnis nach Steuern	91.546	92.397
Ertragsteueraufwand	33.096	41.294
Ergebnis vor Ertragsteuern	124.643	133.691
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	253.934	225.631
davon immaterielle Vermögenswerte	16.413	9.641
davon Sachanlagen ohne Mietpark	68.648	59.257
davon Mietpark	167.534	156.719
davon Finanzanlagen	1.339	13
Ergebnisanteil aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-1.601	-1.437
Veränderung der Pensionsverpflichtungen	-5.285	18.817
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1.074	4.281
Nicht realisierte Kursgewinne / Kursverluste	2.616	-532
Zinserträge / Zinsaufwendungen	15.231	16.353
Sonstige Beteiligungserträge	-745	-868
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-25.267	18.512
Ergebnis aus Anlagenabgängen	5.096	816
Veränderung der Vorräte	57.210	-103.473
Veränderung Mietvermögen	-104.663	-160.582
Veränderung RPO-Mietvermögen	-56.717	-76.826
Veränderung der Forderungen aus LuL	45.085	-48.860
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-6.954	-12.880
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LuL	14.516	-19.444
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-31.773	114.369
Erhaltene Ertragsteuern	3.631	1.196
Gezahlte Ertragsteuern	-28.289	-33.362
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	259.593	75.402

TEUR	2020	2019
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	259.593	75.402
Auszahlungen für Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	-11.973	-62.481
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-33.522	-64.860
Finanzanlagevermögen	-1.156	-1.546
Einzahlungen aus Abgängen von		
immateriellen Vermögenswerten	961	9
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-1.029	1.207
Finanzanlagevermögen	600	614
Nettozahlungsmittelfluss aus Unternehmenserwerben	0	-23.420
Erhaltene Zinsen	1.738	2.115
Erhaltene Dividenden	745	868
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-43.636	-147.495
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	80.000
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-18.910	-32.332
Saldo aus der Aufnahme und der Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-37.376	35.372
Einzahlungen aus dem Abschluss von SLB-Transaktionen	60.549	75.106
Auszahlungen für SLB-Verbindlichkeiten	-63.314	-25.996
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-33.897	-23.272
Gezahlte Zinsen	-13.112	-18.274
Geleistete Dividenden an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH	-16.103	-15.923
Geleistete Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-2.068	-1.954
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-124.230	72.727
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	91.727	634
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	68.884	67.178
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	91.727	634
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	91	0
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-3.371	1.072
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	157.332	68.884

KONZERN-ANHANG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

A UNTERNEHMEN

Der Zeppelin Konzern (im Folgenden „Zeppelin“ oder „Konzern“) bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Engineering sowie Anlagenbau an. Der juristische Sitz befindet sich in Friedrichshafen, die Unternehmenszentrale in Garching bei München. Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und ihre Tochterunternehmen.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs strategischen Geschäftseinheiten (im Folgenden „SGE“): Baumaschinen Zentraleuropa (im Folgenden „BM CE“), Baumaschinen Eurasia (im Folgenden „BM Eurasia“), Baumaschinen Nordics (im Folgenden „BM Nordics“), Rental, Power Systems und Anlagenbau. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Im Zuge der Übernahme der Vertriebs- und Serviceorganisation für Caterpillar-Produkte in Schweden, Dänemark und Grönland sowie für MaK-Motoren in weiteren Ländern wurden die SGEs zum 01. Januar 2020 neu geordnet. Das Geschäft mit Bau- und Bergbaumaschinen in den neuen Vertriebs- und Servicegebieten wurde in einer eigenen SGE unter dem Namen „Baumaschinen Nordics“ zusammengeführt. Die SGEs „Baumaschinen EU“ und „Baumaschinen CIS“ wurden in „BM Zentraleuropa“ („BM CE“) bzw. „Baumaschinen Eurasia“ („BM Eurasia“) umbenannt. Die ehemalige SGE „Z-Lab“ wurde in das neu etablierte Strategische Management Center „Zeppelin Digit“ integriert, das für SGE übergreifende Themen im Bereich IT, Digitalisierung und Innovation verantwortlich ist.

Die Zeppelin GmbH ist eine Kapitalgesellschaft, deren stimmberechtigtes Kapital zu 96,25 % von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und zu 3,75 % von der Zeppelin-Stiftung gehalten wird. Die Verwaltung der Zeppelin-Stiftung erfolgt durch die Stadt Friedrichshafen. Die Zeppelin-Stiftung hält 90,0 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH, die restlichen 10,0 % werden von der Zeppelin GmbH gehalten. Aufgrund eines zwischen der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH am 07. November 2011 geschlossenen Entherrschungsvertrags ist die Zeppelin-Stiftung oberstes Mutterunternehmen der Zeppelin GmbH. Die Zeppelin-Stiftung ist rechtlich unselbstständig und erstellt keinen Konzernabschluss. Die Zeppelin GmbH ist nach § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

B GRUNDSÄTZE DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Zeppelin GmbH macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen vom Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission in Europäisches Recht übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC) aufgestellt. Die Internationalen Rechnungslegungsstandards werden vom International Accounting Standards Board (IASB), die Interpretationen vom International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) entwickelt. Träger dieser Gremien ist eine private Stiftung mit Sitz in London (GB), die International Accounting Standards Foundation.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Sämtliche Werte sind in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt und wurden kaufmännisch auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aus der Rundung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Ausnahmen bestehen beispielsweise für Derivate und Beteiligungen. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzernabschluss wurde am 05. März 2021 durch Unterzeichnung durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH freigegeben. Die Gesellschafter haben das Recht, im Rahmen der ihnen zustehenden Feststellungskompetenz eine Änderung des Konzernabschlusses zu verlangen.

ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

Erstmalig angewandte Vorschriften

Im Geschäftsjahr 2020 waren folgende Standards, Interpretationen bzw. Änderungen von Standards erstmals verbindlich anzuwenden:

IAS 1 und IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit

Konkretisierung und Vereinheitlichung der Definition von „Wesentlichkeit“ in IAS 1 und IAS 8 sowie dem Rahmenkonzept. Durch die Neudefinition wird klargestellt, dass die Wesentlichkeit einer Information stets von der Art der Information und/oder dem Umfang der Auswirkung des zugrundeliegenden Sachverhalts abhängt. Zudem wird der Tatbestand der „Verschleierung“ neu eingeführt. Es wird klargestellt, dass eine Verschleierung immer dann vorliegt, wenn die daraus resultierenden Auswirkungen mit dem Weglassen oder der Falschdarstellung dieser Informationen vergleichbar sind. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sachverhalte, die keine Ähnlichkeit aufweisen, in nicht angemessener Art und Weise aggregiert werden. Darüber hinaus wurde der allgemeine Adressatenkreis auf die primären Abschlussadressaten fokussiert. Durch die Vereinheitlichung und Konkretisierung ergaben sich keine

Auswirkungen für den Zeppelin Konzern, da der Begriff „Wesentlichkeit“ bereits vorher gemäß des überarbeiteten Wortlautes interpretiert wurde.

nach dem 01. Januar 2020 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern sind insgesamt nicht wesentlich.

IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Phase 1 der IBOR¹-Reform

Die Änderungen der ersten Phase des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze (sog. IBOR-Reform) sehen eine vorübergehende Befreiung von der Anwendung spezifischer Hedge Accounting-Anforderungen für Sicherungsbeziehungen vor, die direkt von der IBOR-Reform betroffen sind. Sie haben zur Folge, dass Sicherungsbeziehungen, die ansonsten infolge der Unsicherheit darüber, wann und wie Referenzzinssätze im Rahmen der IBOR-Reform ersetzt werden, zu beenden gewesen wären, fortzuführen sind. Da Zeppelin ausschließlich Zinssicherungsbeziehungen in Euro führt, besteht keine Unsicherheit in Bezug auf den Fortbestand der Sicherungsbeziehungen. Daher wird von keinen Auswirkungen auf die derzeitige Bilanzierung ausgegangen.

IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs

Laut den Änderungen an IFRS 3 ist für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs neben ökonomischen Ressource (inputs) mindestens auch ein substantieller Prozess (substantive process) erforderlich, der zusammen mit den Ressourcen die Möglichkeit schafft, Output zu generieren. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf die derzeitigen Bilanzierungssachverhalte von Zeppelin, da die Definition des Geschäftsbetriebs bereits in der Vergangenheit angewendet wurde.

Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards

Mit diesen Änderungen wurden die Verweise in einzelnen IFRS an das neue überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS, welches ebenfalls ab dem 01. Januar 2020 anzuwenden ist, angepasst. Durch die Anpassungen der Verweise innerhalb der einzelnen IFRS ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierung, die Bewertung, den Ausweis oder auf Angaben im Zeppelin Konzern.

IFRS 16 – COVID-19 bezogene Mietzugeständnisse

Die Änderung an IFRS 16 gewährt Leasingnehmern eine optionale Erleichterung bei der Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis (z.B. Miestundung oder –erlass) im Zusammenhang mit COVID-19 eine Modifikation ist. Hiernach kann ein Leasingnehmer wahlweise auf die Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis in direktem Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie in Bezug auf Leasingzahlungen eine „lease modification“ darstellt, verzichten und diese stattdessen so abbilden, als handele es sich nicht um eine „lease modification“. Die Erleichterung kann nur für Mietzugeständnisse in direktem Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie angewendet werden, die Leasingzahlungen mit Fälligkeit bis zum 30. Juni 2021 reduzieren. Die Änderungen sind spätestens ab dem 01. Juni 2020 für am oder

¹ „Interest Rate Benchmark Reform“

Noch nicht angewandte Vorschriften

Bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses haben IASB und IFRIC eine Vielzahl neuer Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht, deren erstmalige

Anwendung erst nach dem Stichtag dieses Konzernabschlusses vorgeschrieben bzw. erlaubt ist. Die Vorschriften und die erwarteten Auswirkungen aus der Anwendung derselben auf den Konzernabschluss werden im Folgenden dargestellt:

Rechnungslegungsvorschrift	Erstanwendung	Kurzdarstellung	
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	„Finanzinstrumente“, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und „Finanzinstrumente: Angaben“	01.01.2021	<p>Die Änderungen in Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen im Zusammenhang mit der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die im Zusammenhang mit der IBOR-Reform erforderlich geworden sind, sowie diesbezügliche Angaben vor. Im Einzelnen ergeben sich folgende wesentliche Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildung der Änderungen von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten im Wege der Aktualisierung des Effektivzinssatzes und nicht durch Anpassung des Buchwertes der betreffenden Finanzinstrumente; • Abbildung von Änderungen künftiger Leasingzahlungen durch Neubewertung gemäß IFRS 16.42; • Aufgrund der IBOR-Reform erforderliche Änderungen an Designation und Dokumentation einer Sicherungsbeziehung führen nicht zur Beendigung derselben. <p>Mögliche Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern werden als gering eingestuft, was die Änderungen in Bezug auf IFRS 16 betrifft, weil Zeppelin im Wesentlichen nicht über Leasingverträge mit variablen Leasingzahlungen verfügt, die an einen Referenzzinssatz gebunden sind. Weiterhin könnte es insbesondere bei Darlehensverträgen mit Kreditinstituten zu einer Phase 2-Änderung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten kommen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Vertrag geändert wird, um den Referenzzinssatz durch einen alternativen zu ersetzen. Zeppelin befindet sich zu dem Thema im laufenden Austausch mit den Kreditinstituten. Bis dato ergab sich jedoch kein Anpassungsbedarf in den Kreditvereinbarungen. Sollte zukünftig die Ablösung von Referenzzinssätzen vorzunehmen sein, wird dies nach unserer und der Markteinschätzung nicht nachteilhaft sein. Es werden somit keine negativen Auswirkungen erwartet.</p>
IAS 37	„Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“	01.01.2022	<p>IAS 37 definiert, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einzubeziehen hat. Mit den Änderungen wird konkretisiert, was genau unter Erfüllungskosten eines Vertrags zu verstehen ist. Dabei handelt es sich um sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die dem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind. Bei den Kosten, die dem Vertrag unmittelbar zuzuordnen sind, handelt es sich neben den Kosten, die einem Unternehmen durch den Vertrag zusätzlich entstehen (incremental cost), wie direkte Lohn- und Materialkosten, auch um weitere der Vertragserfüllung direkt zurechenbare Kosten (zum Beispiel anteilige Abschreibung einer zur Vertragserfüllung genutzten Sachanlage). Änderungen auf die Bilanzierung von Zeppelin werden nicht erwartet.</p>

IAS 16	„Sachanlagen“	01.01.2022	IAS 16 verlangt, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage alle direkt zurechenbaren Kosten einschließen, die anfallen, um einen Vermögenswert zu seinem Standort und in den betriebsbereiten Zustand zu bringen. Hierzu gehören zum Beispiel Kosten für Testläufe. Fraglich ist, ob ein über die Testkosten hinausgehender Ertrag aus dem Verkauf von Gegenständen, die während des Zeitraums, in der eine Sachanlage zu ihrem Standort und in ihren betriebsbereiten Zustand gebracht wird, hergestellt wurden, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage mindert oder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist. Die Änderung an IAS 16 stellt klar, dass künftig kein Abzug von derartigen Erträgen von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage mehr zulässig ist. Hieraus werden keine wesentlichen Auswirkungen für den Zeppelin Konzern erwartet.
IFRS 3	„Unternehmenszusammenschlüsse“	01.01.2022	Mit der Änderung an IFRS 3 wird ein Verweis in IFRS 3 auf das überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS (2018) aktualisiert. Weiterhin wird der IFRS 3 um die Vorschrift ergänzt, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich des IAS 37 oder IFRIC 21 fallen, die Regelung des IAS 37 oder IFRIC 21 anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden hat. Ausgenommen hiervon sind Eventualverbindlichkeiten, für die weiterhin die Ausnahmeregelung des IFRS 3.23 Gültigkeit behält. Zudem wird der IFRS 3 um ein explizites Ansatzverbot für erworbene Eventualforderungen ergänzt. Hieraus werden keine wesentlichen Auswirkungen für den Zeppelin Konzern erwartet.
IFRS 17	„Versicherungsverträge“	01.01.2023	IFRS 17 „Versicherungsverträge“ wird künftig IFRS 4 „Versicherungsverträge“ ablösen. Vorschriften zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen sind für Zeppelin nicht relevant.
IAS 1	„Darstellung des Abschlusses“	01.01.2023	Die Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt. Gemäß der Änderung werden Verbindlichkeiten als langfristig eingestuft, wenn das Unternehmen am Ende des Berichtszeitraums ein substantielles Recht besitzt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Es ist nicht zu berücksichtigen, ob das Unternehmen bzw. das Management die Absicht hat sein Recht auch auszuüben. Zeppelin erwartet hieraus keine Umklassifizierung.

KONSOLIDIERUNGSKREIS*Tochterunternehmen*

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2020	31.12.2019
Zeppelin GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	-	-
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH	Deutschland	München	100,0	100,0
Luther HL GmbH & Co. KG	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	100,0
METON GmbH	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	100,0
Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH	Deutschland	Friedrichshafen (vormals: Hamburg)	100,0	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH	Deutschland	München	100,0	100,0
Zeppelin Lab GmbH	Deutschland	Berlin	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH (in 2020 gegründet)	Deutschland	Friedrichshafen	100,0	-
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG	Deutschland	Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH	Deutschland	Hamburg	100,0	100,0
Zeppelin Rental GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Rental Verwaltungs GmbH (in 2020 auf Zeppelin Rental GmbH verschmolzen)	Deutschland	Garching bei München	-	100,0
Zeppelin Struktur GmbH	Deutschland	Garching bei München	100,0	100,0
Zeppelin Systems GmbH	Deutschland	Friedrichshafen	100,0	100,0
Zeppelin Armenien OOO	Armenien	Abovyan	100,0	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V.	Belgien	Genk	100,0	100,0
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd.	China	Peking	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai	60,0	60,0
Zeppelin Danmark A/S	Dänemark	Brøndby	100,0	100,0
Zeppelin Systems UK Limited	England	Nottingham	100,0	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L.	Frankreich	Vénissieux Cedex	100,0	100,0
Smart Controls India Ltd.	Indien	Madhya, Prades	60,0	60,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd.	Indien	Vadodara	100,0	100,0
Nuova Ciba S.p.A.	Italien	Reggio Emilia	100,0	100,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l.	Italien	Mailand	90,0	90,0
Zeppelin Österreich GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich Verwaltungs GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien	100,0	100,0
Zeppelin Polska Sp. z.o.o.	Polen	Warschau	100,0	100,0
Zeppelin Immobilien Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Russland OOO	Russland	Moskau	100,0	100,0
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd.	Saudi-Arabien	Al Jubail	100,0	100,0
Zeppelin Sverige AB	Schweden	Möndal	100,0	100,0

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2020	31.12.2019
Zeppelin International AG	Schweiz	Steinhausen	100,0	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,0	100,0
DIMA service for plant engineering s.r.o.	Slowakische Republik	Bratislava	100,0	100,0
Zeppelin SK s.r.o.	Slowakische Republik	Banska Bystrica	100,0	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation	Südkorea	Gyeonggi-do	100,0	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO	Taschikistan	Dushanbe	100,0	100,0
Zeppelin CZ s.r.o.	Tschechien	Modletice bei Prag	100,0	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV	Turkmenistan	Aschgabat	100,0	100,0
Zeppelin Marine Service Ukraine LLC (gegründet in 2020)	Ukraine	Kiew	100,0	-
Zeppelin Ukraine TOV	Ukraine	Kiew	100,0	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO	Usbekistan	Taschkent	100,0	100,0
Zeppelin Systems USA Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Odessa/ Florida	100,0	100,0
Zeppelin Weißrussland OOO	Weißrussland	Minsk	100,0	100,0

Die folgenden Tochterunternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Nichteinbeziehung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat. Die Anteile an

diesen Gesellschaften bilanziert Zeppelin erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte stimmen weitgehend mit den historischen Anschaffungskosten überein.

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2020	31.12.2019
Luther Verwaltungs GmbH	Deutschland	Hoppstädten-Weiersbach	100,0	100,0
MWB Marine Services GmbH (Veräußert in 2020)	Deutschland	Bremerhaven	-	60,0
Fehmarnbelt Solution Services A/S (Erwerb der restlichen Anteile in 2020)	Dänemark	Greve	100,0	50,0
Baltic Marine Contractors OÜ	Estland	Tallinn	100,0	100,0
Levotec s.r.o.	Slowakische Republik	Levoca	100,0	100,0
Meton s.r.o.	Tschechien	Tuhomeřice	100,0	100,0
PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI)	Ukraine	Vyshneve	100,0	100,0

An dem zwischen Ramirent A/S und Zeppelin Rental GmbH 2015 gegründeten Joint Venture Fehmarnbelt Solutions A/S, Greve, Dänemark wurden 2020 die restlichen Geschäftsanteile von der Zeppelin Rental GmbH über-

nommen. Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2021 liquidiert und aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidiert.

Assoziierte Unternehmen

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert:

Name	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
	Land	Ort	31.12.2020	31.12.2019
CZ Loko a.s.	Tschechien	Česka Třebova	49,0	49,0

Die CZ Loko a.s. mit Sitz in Česká Třebová (Tschechien) ist ein nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen und stellt einen strategischen Vertriebspartner von Zeppelin dar. Die Gesellschaft betreibt im Wesentlichen die Produktion, die Reparatur und den Handel von Bahntriebfahrzeugen, Metallkonstruktionen und

Maschinen. Die Zeppelin CZ s.r.o. hält 49,0 % des Anteilsbesitzes und nimmt so teil an den Entscheidungsprozessen. Zusätzlich sind die Geschäftsführung und die kaufmännische Leitung der Zeppelin CZ s.r.o. Mitglied im Aufsichtsrat von CZ Loko.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG hat gemeinsam mit einem Konsortialpartner eine rechtliche selbständige wirtschaftliche Einheit in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Das Konsortium führt den Namen „Konsortium BHKW Oberhausen“ und verfolgt den Zweck der gemeinsamen Lieferung, Errichtung und Inbetriebnahme einer schlüsselfertigen BHKW Anlage. Das

Konsortium wird als gemeinschaftliche Tätigkeit klassifiziert, da die Konsorten aufgrund des Konsortialvertrags Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung besitzen. Zeppelin hat die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge in Höhe des Beteiligungsschlüssels von 67,1% erfasst.

Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen Nicht beherrschender Gesellschafter

Der Konzernabschluss beinhaltet die folgenden Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter:

Name	Land	Sitz		Eigenkapitalanteil in %	
			Ort	31.12.2020	31.12.2019
Smart Controls India Ltd.	Indien		Madhya, Prades	40,0	40,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China		Shanghai	40,0	40,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l.	Italien		Mailand	10,0	10,0

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Smart Controls India Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Anteil am Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	2.853	3.492
Langfristige Vermögenswerte	457	585
Kurzfristige Schulden	-801	-1.800
Langfristige Schulden	-140	-148
	2.369	2.129
Anteil in %	40,0	40,0
	948	852

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2020	2019
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	3.979	5.533
Jahresergebnis	611	776
Anteil in %	40,0	40,0
	244	310

Smart Controls India Ltd.		
TEUR	2020	2019

Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Cashflow aus der operativen Tätigkeit	344	868
Anteil in %	40,0	40,0
	137	347

Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Cashflow aus der Investitionstätigkeit	26	-49
Anteil in %	40,0	40,0
	10	-20

Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-322	-512
Anteil in %	40,0	40,0
	-129	-205

Dividenden	46	68
-------------------	-----------	-----------

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	31.12.2020	31.12.2019

Anteil am Nettovermögen

Kurzfristige Vermögenswerte	58.613	54.846
Langfristige Vermögenswerte	711	783
Kurzfristige Schulden	-34.139	-35.381
Langfristige Schulden	-299	0
	24.887	20.248
Anteil in %	40,0	40,0
	9.955	8.099

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2020	2019

Anteil am Ergebnis nach Steuern

Umsatzerlöse	76.688	63.296
Jahresergebnis	10.304	7.236
Anteil in %	40,0	40,0
	4.122	2.894

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2020	2019

Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-1.328	2.795
Anteil in %	40,0	40,0
	-531	1.118

Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-346	12
Anteil in %	40,0	40,0
	-139	5

Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.028	-4.625
Anteil in %	40,0	40,0
	-2.011	-1.850

Dividenden	2.011	1.850
-------------------	--------------	--------------

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems Italy S.r.l. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Anteil am Nettovermögen		
Kurzfristige Vermögenswerte	5.795	7.463
Langfristige Vermögenswerte	813	761
Kurzfristige Schulden	-2.455	-4.169
Langfristige Schulden	-1.231	-1.268
	2.921	2.787
Anteil in %	10,0	10,0
	292	279

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	2020	2019
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	4.433	6.661
Jahresergebnis	239	184
Anteil in %	10,0	10,0
	24	18

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGS- KREISES

Gründung der Zeppelin Marine Service Ukraine LLC

Die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG hat mit Eintragung zum 29. Juli 2020 die Zeppelin Marine Service Ukraine LLC, Kiew, Ukraine, gegründet. Die Gesellschaft hat zum Gründungs- und Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Grundkapital von UAH 200.000.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Gründung erfolgt unter der Erwartung einer erhöhten Nachfrage nach Servicedienstleistungen im maritimen Bereich der SGE Power Systems in der Ukraine.

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	2020	2019
Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-25	496
Anteil in %	10,0	10,0
	-3	50
Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1	-11
Anteil in %	10,0	10,0
	0	-1
Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-198	-391
Anteil in %	10,0	10,0
	-20	-39
Dividenden	11	36

Gründung der Zeppelin Power Systems GmbH

Die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG hat mit Eintragung zum 07. Oktober 2020 die Zeppelin Power Systems GmbH, Friedrichshafen, gegründet. Die Gesellschaft hatte zum Gründungs- und Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Grundkapital von EUR 25.000.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr für den Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Gründung erfolgt strategisch mit Blick auf eine geplante gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG in eine Kapitalgesellschaft.

C **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Zeppelin hat die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in allen dargestellten Perioden stetig angewandt.

KONSOLIDIERUNG UND BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen. Als Tochterunternehmen gilt ein Unternehmen, das von der Zeppelin GmbH mittelbar oder unmittelbar beherrscht wird. Beherrschung liegt vor, wenn Zeppelin die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat oder die Fähigkeit besitzt, die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen. Ergeben sich Hinweise aus Sachverhalten und Umständen, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, prüft Zeppelin, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird. Bei strukturierten Unternehmen kann sich die Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelungen ergeben.

Zeppelin ordnet das Konzernergebnis nach Steuern und jeden Bestandteil des sonstigen Konzernergebnisses den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und denen der nicht beherrschenden Anteilen zu. Das Gesamtergebnis wird den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und den nicht beherrschenden Gesellschaftern selbst dann zugeordnet, wenn dies dazu führt, dass die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellt.

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften der Zeppelin GmbH ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ enthalten.

Wenn sich die Beteiligungsquote nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital ändert, werden die Buchwerte der Anteile beherrschender und nicht beherrschender Gesellschafter angepasst, sodass sie die Änderungen

ihrer relativen Anteile am Tochterunternehmen widerspiegeln. Zeppelin erfasst jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung unmittelbar im Eigenkapital und ordnet diese den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH zu.

Die Konsolidierung endet, wenn Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen aufgibt. In diesem Fall erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird entweder zum beizulegenden Zeitwert oder, im Fall von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die durch den Unternehmenserwerb anfallenden Anschaffungskosten bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und des Werts der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet Zeppelin, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss anfallenden Kosten werden als Verwaltungsaufwand erfasst. Ein im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten als Saldo zwischen der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgewertet.

Gemeinsame Vereinbarungen, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung über eine Aktivität ausüben, sind entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten oder als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren.

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist dadurch gekennzeichnet, dass die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (gemeinschaftlich Tätige) Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten oder Verpflichtungen für deren Schulden haben. Ein gemeinschaftlich Tätiger erfasst seine ihm zuzurechnenden Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen sowie seinen Anteil an den gemeinschaftlichen Vermögenswerten, Schulden, Erlösen und Aufwendungen.

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen besitzen die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien (Partnerunternehmen) hingegen Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die Zeppelin maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, in der Folge aber um etwaige Veränderungen hinsichtlich des Anteils von Zeppelin am Nettovermögen an dem assoziierten Unternehmen bzw. dem Gemeinschaftsunternehmen angepasst.

Zeppelins Anteil am Ergebnis nach Ertragsteuern des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Anteil am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Soweit notwendig, werden Anpassungen an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Zeppelin untersucht jährlich zum Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert.

Die Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils von Zeppelin an dem Beteiligungsunternehmen eliminiert. Die Verluste werden jedoch nur insoweit eliminiert als es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt. Mit Averkaufer aus konzerninternen Lieferungen stammenden Erzeugnisse durch das assoziierte Unternehmen werden diese Korrekturen erfolgswirksam bzw. in Folgejahren gegen Anpassung der Konzerngewinnrücklagen wieder aufgehoben.

FREMDWÄHRUNGSBEWERTUNG

Jede Gesellschaft rechnet Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft um. In den Folgeperioden bewerten die Gesellschaften monetäre Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung werden weiterhin mit dem historischen Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung mit der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft werden erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden aus nicht der Eurozone angehörenden Gesellschaften werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs von deren jeweiliger funktionalen Währung in die Berichtswährung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Differenzen, die

sich aus der Umrechnung mit der Berichtswährung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

	31.12.2020	31.12.2019
Stichtagskurs		
EUR/CZK	26,24	25,41
EUR/DKK	7,44	7,47
EUR/GBP	0,90	0,85
EUR/PLN	4,56	4,26
EUR/RUB	91,47	69,96
EUR/SEK	10,03	10,45
EUR/USD	1,23	1,12
EUR/UAH	34,74	26,42

	2020	2019
Durchschnittskurs		
EUR/CZK	26,46	25,67
EUR/DKK	7,45	7,47
EUR/GBP	0,89	0,88
EUR/PLN	4,44	4,30
EUR/RUB	82,72	72,46
EUR/SEK	10,48	10,59
EUR/USD	1,14	1,12
EUR/UAH	30,79	28,95

WERTMINDERUNGSTESTS

Zeppelin untersucht an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Wertminderung von Vermögenswerten bestehen. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, führt Zeppelin einen Wertminderungstest durch.

Voraussetzung für die Durchführung von Wertminderungstests ist, dass die betroffenen Vermögenswerte Zahlungsmittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den auf andere Vermögenswerte entfallenden Zuflüssen sind. Nur in wenigen Fällen trifft dies auf einzelne Vermögenswerte zu. In der Regel müssen Einzelvermögenswerte für den Wertminderungstest zu größeren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zusammengefasst werden.

Für den Werthaltigkeitstest werden der Buchwert der CGU oder des Einzelvermögenswerts und der sogenannte erzielbare Betrag einander gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag repräsentiert den Wert, den Zeppelin durch fortgeführte Einbindung der CGU oder des Einzelvermögenswerts in den Geschäftsbetrieb (repräsentiert durch den Nutzungswert) oder durch Veräußerung (repräsentiert durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) realisieren kann. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts oder der CGU unterschreitet, wird eine aufwandswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden

auf diejenigen CGUs oder Gruppen von CGUs allokiert, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Für Zeppelin stellen die SGEs jeweils eine Gruppe von CGUs dar, denen der Goodwill für den Wertminderungstest zugeordnet wird.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag der CGUs oder der Einzelvermögenswerte grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsraten sind in den Erläuterungen zur Bilanz (Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“) dargestellt. Zur Ermittlung des Barwerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert fällt in die 3. Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Sofern die Wertminderung für eine CGU zu erfassen ist, wird diese zuerst dem auf die CGU entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die verbleibenden Buchwerte der CGU verteilt.

Wertminderungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht aufgeholt. Für andere Vermögenswerte erfolgt die Wertaufholung maximal bis auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

KLASSIFIZIERUNG NACH FRISTIGKEIT

Zeppelin untergliedert die Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach Fristigkeit.

Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Realisierung in einem Zeitraum von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Bankverbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen, soweit und solange die Restlaufzeit der Konsortialkreditvereinbarung zum Abschlussstichtag noch mindestens 12 Monate beträgt.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Zeppelin erfasst Umsatzerlöse, wenn Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden durch die Übertragung eines zugesagten Guts oder die Erbringung einer zugesagten Dienstleistung erfüllt werden.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt mit dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die der Konzern für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Transaktionspreisbestandteile, wie z.B. Rabatte, Skonti, Vertragsstrafen oder Kundenboni, mindern die Umsatzerlöse.

Kundenzahlungen sind grundsätzlich mit Leistungserbringung oder nach spezifischen Zahlungsplänen in Meilensteinzahlungen fällig.

Im Projektgeschäft realisiert Zeppelin Umsatzerlöse - mit wenigen Ausnahmen - zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen erfasst Zeppelin sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Bei zeitpunktbezogener Leistungserbringung wird der Umsatz nach Leistungserbringung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts realisiert. Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt entweder nach dem Leistungsfortschritt oder in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts.

Ab Überschreitung eines spezifizierten Schwellenwerts erfolgt die Ermittlung des Leistungsfortschritts im Verhältnis der in der Periode angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Unterhalb dieses Schwellenwerts dürfen Umsatzerlöse höchstens in Höhe der in der Periode angefallenen Kosten realisiert werden. Vertragsänderungen können sowohl zu Anpassungen des Transaktionspreises als auch zu Anpassungen des Leistungsfortschritts führen.

Erlöse aus Verkäufen, bei denen Zeppelin eine Rückkaufverpflichtung hat (im Folgenden „RPO-Geschäfte“), werden in Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung realisiert. Beinhaltet die Vereinbarung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde eine Option auf Rückgabe des Vertragsgegenstands, erfolgt die Bilanzierung als Verkauf mit Rückgaberecht. Beinhaltet die Vereinbarung dagegen eine Pflicht zur Rücknahme durch den Absatzfinanzierungspartner, in welche Zeppelin eingetreten ist, erfolgt die Bilanzierung als Vermietung.

Bei Veräußerungen, die als Verkauf mit Rückgaberecht gelten, schätzt Zeppelin die Rückgabequote im Veräußerungszeitpunkt und mindert den Veräußerungserlös entsprechend dieser Quote um den Barwert der vereinbarten Rückkaufpreise. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Rückkaufverpflichtung passiviert. Die Höhe der Rückkaufverpflichtung wird in jeder Periode neu geschätzt. Schätzungsänderungen führen zu Umsatzkorrekturen in der laufenden Geschäftsperiode. Wird das Rückgaberecht zum Ende der Vertragslaufzeit nicht in Anspruch genommen, wird die Rückkaufverpflichtung erfolgswirksam gegen Realisierung von Umsatzerlösen aufgelöst.

Bei Veräußerungen, die als Vermietung gelten, wird der Veräußerungserlös in voller Höhe - teils als Finanzverbindlichkeit, teils als Umsatzabgrenzung - passivisch abgegrenzt. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Finanzverbindlichkeit passiviert. Der Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös und der Finanzverbindlichkeit wird als Umsatzabgrenzung passiviert und über die Vertragslaufzeit linear als Mieterlös und Zinsertrag realisiert.

Erlöse aus Vermietung betreffen überwiegend Operating-Leases. Erlöse aus Operating-Leases werden linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

Erlöse aus Garantieverlängerungen werden passivisch abgegrenzt und linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

SGE BM CE

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM CE umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Baumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Baumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Bill-and-Hold-Vereinbarungen werden die Umsatzerlöse bei Rechnungstellung realisiert.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Eurasia

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Eurasia umfassen im Wesentlichen den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Landmaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM Nordics

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM Nordics umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Bergbaumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen sowie Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Bergbaumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE Rental

Die SGE Rental vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabel-

staplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Zudem wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum unter anderem im Projektgeschäft angeboten.

Vermietung und Dienstleistungen stellen separate Leistungsverpflichtungen dar. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen erfolgt anhand der kontrahierten Preise.

Das Mietgeschäft erfolgt im Wege des Operating-Lease.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitpunkt- sowie zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse im Projektgeschäft werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts erfasst.

Seit dem 31. Dezember 2019 ist die SGE Rental aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Akquisitionen zusätzlich in den Märkten Schweden und Dänemark tätig.

SGE Power Systems

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Power Systems umfassen den Vertrieb und Service von Motoren und Antriebslösungen (teilweise mit verlängerter Garantie). Zudem werden Leistungen im Projektgeschäft mit dem Verkauf von Aggregaten unter anderem zur Stromerzeugung sowie mit Blockheizkraftwerken erbracht.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Motoren und Antriebslösungen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Lieferung in Konsignationslager erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt deren Belieferung, da zu diesem Zeitpunkt die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Umsatzerlöse aus dem Service werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden überwiegend zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Erhält ein Kunde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die Option auf den Erwerb weiterer Motoren zu festgeschriebenen Preisen, wird dieser Option ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet und bei Inanspruchnahme oder Verfall der Option realisiert.

Seit dem 31. Dezember 2019 ist die SGE Power Systems aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Akquisitionen zusätzlich in den Märkten Schweden, Dänemark und Grönland bzw. für den Vertrieb und Service der Motorenmarke MaK zusätzlich in Estland, Lettland, Litauen, Finnland, Island und den Färöer Inseln tätig.

SGE Anlagenbau

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Anlagenbau umfassen die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer Anlagen für die Lagerung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern sowie die Entwicklung und Fertigung von Komponenten. Darüber hinaus bietet die SGE verschiedene After-Sales- und Quality-Services an.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Werden ausschließlich Entwicklungsleistungen angeboten, werden Umsatzerlöse mit Übertragung der Verfügungsgewalt über die Entwicklungsergebnisse an den Kunden realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Komponenten erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Umsatzerlöse aus den Quality-Services werden im Zeitpunkt der Rechnungstellung in Höhe des abgerechneten Entgelts erfasst.

Umsatzerlöse aus After-Sales-Services werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und aus latenten Steuern zusammen. Steuern wurden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall wurden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ermittlung der tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß den zum Bilanzstichtag geltenden steuerrechtlichen Vorschriften.

Eine Saldierung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden ist nur dann zulässig, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden. Es handelt sich hierbei um Steuersubjekte, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Für unsichere Ertragsteuerposten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvträge und Steuergutschriften. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld werden keine latenten Steuern angesetzt, wenn die Vermögenswerte oder Schulden aus einem Geschäftsvorfall resultieren, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat.

Zeppelin bilanziert latente Steueransprüche nur, soweit es wahrscheinlich ist, dass die abzugsfähigen temporären

Differenzen sowie die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften gegen künftige zu versteuernde Ergebnisse verrechnet werden können. Zeppelin überprüft aktivierte latente Steueransprüche an jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, werden durch Zeppelin angesetzt, es sei denn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen kann gesteuert werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt mit den Steuersätzen, die nach gegenwärtiger Einschätzung entsprechend derzeitiger Rechtslage gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe verschiedener Steuersubjekte, die gemeinsam ertragsteuerlich verlangt werden, betreffen. Latente Steuern aus kurzfristigen temporären Differenzen werden nicht mit latenten Steuern aus langfristigen temporären Differenzen saldiert.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten.

In Abhängigkeit von Geschäftsmodell und Marktverhältnissen erfolgt die Bestimmung des Bestandswerts nach der First-In-First-Out-Methode oder der Durchschnittsmethode.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Ein im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Überschuss der Gegenleistung für die erworbenen Unternehmensanteile über das erworbene Nettovermögen bewertet. Das Nettovermögen entspricht der Differenz der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich oder beim Vorliegen entsprechender Indizien auf Werthaltigkeit überprüft. Details zum jährlichen Werthaltigkeitstest sind im Abschnitt „Wertminderungstest“ dargestellt.

Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte werden als Entwicklungskosten aktiviert, wenn die Produkte technisch und wirtschaftlich realisierbar und für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts zur Verfügung stehen.

Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Entwicklungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten. Entwicklungsaufwendungen, welche die im vorangegangenen Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, sowie Forschungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und wertgemindert, wenn entsprechende Indizien vorliegen.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und bei Vorliegen eines Indikators einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Bei Lizenzen und ähnlichen Rechten erfolgt die Abschreibung entsprechend den vertraglichen Laufzeiten. Die übrigen Nutzungsdauern setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsdauer	
Software, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3 - 10 Jahre
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert Zeppelin keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Nachträgliche Aufwendungen werden ergebniswirksam erfasst, wenn sie nicht aktivierungsfähig sind.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden erstmals zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter (außerplanmäßiger) Wertminderungsaufwendungen bewertet. Wertaufholungen werden bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zuzurechnenden Einzelkosten auch dem Herstellungsprozess zuzurechnende Gemeinkosten.

Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, soweit diese nicht als nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert wurden.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf den erwarteten Restwert. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern der bedeutenden Sachanlagen betragen in 2020:

Nutzungsdauer	
Gebäude	5 - 60 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Mietpark	3 - 10 Jahre

Erbaurechte werden über die Laufzeit der Vereinbarung linear abgeschrieben.

FREMDKAPITALKOSTEN

Soweit bis zum Erreichen der Betriebsbereitschaft einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum vergeht, werden die dem Erwerb oder der Herstellung des Vermögenswerts direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Der Ansatz von Fremdkapitalkosten beginnt mit dem Anschaffungs- oder Herstellungsbeginn und endet mit Erreichen der Betriebsbereitschaft.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Hierzu zählen sowohl originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, flüssige Mittel, Kredite und Schuldscheindarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten) als auch derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte).

Der erstmalige Ansatz originärer Finanzinstrumente erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, der erstmalige Ansatz derivativer Finanzinstrumente am Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsmittelzuflüsse und alle wesentlichen mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken auf ein anderes Unternehmen übertragen wurden. Eine Ausbuchung findet nicht statt, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken zurückbehalten werden oder wenn im Falle einer Risikoteilung die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert zurückbehalten wird. Der zurückbehaltene Anteil solcher finanzieller

Vermögenswerte wird separat als finanzieller Vermögenswert und/oder finanzielle Verbindlichkeit (im Folgenden „Continuing Involvement“) angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Für die Bewertung und den Ausweis werden finanzielle Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien zusammengefasst:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (im Folgenden „AC“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die flüssigen Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Ausleihungen;
- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Folgenden „FVTPL“); hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und alle Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Für die Bewertung und den Ausweis finanzieller Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Kategorien:

- AC; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere Kredite und Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten;
- FVTPL; hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere alle Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Erfolgsneutral mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (im Folgenden „FVOCI“) beinhaltet der Konzernabschluss nicht.

Finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie AC zugeordnet, wenn sie ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und die vertraglichen Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung betreffen.

Mit wenigen Ausnahmen gehören alle finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC an, die nicht der Kategorie FVTPL zugeordnet werden müssen oder nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie FVTPL zugeordnet, wenn sie ausschließlich zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem bestünde die Möglichkeit, Finanzinstrumente dieser Kategorie unter bestimmten Voraussetzungen durch Ausübung eines Bilanzierungswahlrechts - der Fair-Value-Option - zuzuordnen, obwohl diese Finanzinstrumente eigentlich nach den Regeln für die Kategorie AC zu bilanzieren wären. Zeppelin macht von der Fair-Value-Option jedoch keinen Gebrauch.

Zeppelin kategorisiert alle finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten jeweils zum Zugangs-

zeitpunkt und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung noch erfüllt sind.

Bei erstmaligem Ansatz werden Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert, bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu FVTPL bewertet werden, zuzüglich oder abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dabei in der Regel dem Transaktionspreis. Bei nicht oder niedrig verzinsten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, entspricht der beizulegende Zeitwert dem Barwert der vereinbarten Zahlungsmittelflüsse. Die Barwertmittlung erfolgt unter Verwendung eines laufzeitadäquaten Diskontsatzes. Eine Ausnahme besteht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente. Diese werden bei erstmaligem Ansatz in Höhe des unbedingten Entgeltanspruchs bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie AC nach der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Anwendung der Effektivzinsmethode werden alle in die Berechnung des Effektivzinssatzes einfließenden direkt zuordenbaren Gebühren, gezahlte oder erhaltene Entgelte, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

Zinserträge und -aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden erfolgswirksam unter Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL werden im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Derivate, die in Verträgen eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert ist, werden niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Kategorisierung beurteilt. Eingebettete Derivate, deren Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit ist, werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert (z.B. bei Darlehen mit Zinsvereinbarungen, die einen Floor beinhalten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Zeppelin brutto ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Wertminderungen

Die Ermittlung von Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC (wie auch zu vertraglichen Vermögenswerten aus Vereinbarungen mit Kunden)

erfolgt nach einem zukunftsorientierten Modell unter Berücksichtigung erwarteter Kreditausfälle.

Für notleidende finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe des Bruttobetragts erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind, das heißt zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens.

Einbringlich sind alle finanziellen Vermögenswerte, die weder notleidend noch uneinbringlich sind. Für diese finanziellen Vermögenswerte erfolgt bereits im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eine Abwertung nach dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (im Folgenden „12-month ECL“). Bei einer deutlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit erfolgt eine Abwertung in Höhe des bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlusts (im Folgenden „lifetime ECL“).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten wird ein vereinfachter Ansatz (im Folgenden „simplified approach“) angewandt, bei dem lediglich der Lifetime ECL eine Rolle spielt. Im Rahmen dieses Ansatzes werden Risikokategorien gebildet und mit unterschiedlichen Wertminderungssätzen belegt. Die Gesellschaften des Konzerns ermitteln das Ausfallrisiko nach individuellen Ansätzen unter Berücksichtigung länder- und geschäftsbereichsspezifischer Risiken. Dabei greifen die Gesellschaften unter anderem auf Daten von Marktdatenportalen (u.a. der Creditreform), historische Ausfallraten und kundenindividuelle zukunftsbezogene Kreditrisikoanalysen zurück.

Daneben werden alle finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC (und vertragliche Vermögenswerte aus Vereinbarungen mit Kunden) zu jedem Abschlussstichtag auf individuelle Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte gelten als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme negativ verändert haben.

Objektive Hinweise auf eine eingetretene Wertminderung können verschiedene Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen sein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die bereits bei Erstansatz wertgemindert sind, werden zum Nettobuchwert angesetzt.

Hedge Accounting

Zeppelin setzt derivative und die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente zur Sicherung von Zahlungsströmen gegen zins- und wechsellkursbedingte Schwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein. Die

Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (im Folgenden „Hedge Accounting“) werden jedoch nur dann angewandt, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Aus Praktikabilitätsgründen wird Hedge Accounting auf Sicherungen von Wechselkursrisiken nur angewandt, wenn ein bestimmter periodenbezogener Schwellenwert für das Nominalvolumen von Sicherungsgeschäften ohne Hedge Accounting überschritten wird. Der Schwellenwert wird aus einer Obergrenze für die potenziellen Auswirkungen der fehlenden Anwendung von Hedge Accounting auf das Konzernergebnis nach Steuern und die Periodenabgrenzung von Aufwendungen und Erträgen abgeleitet. Dabei designiert Zeppelin bis auf wenige Ausnahmen, die SGE Anlagenbau betreffend, alle Derivatekomponenten.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass ein eindeutiger Sicherungszusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft mit nachweislich hinreichender Wirksamkeit besteht. Der Sicherungszusammenhang ist formell zu dokumentieren und die Wirksamkeit bei erstmaliger Bilanzierung als Sicherungsbeziehung und daran anschließend quartalsweise nachzuweisen.

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit, wenn

- sich der Wert des Sicherungsgeschäfts gegenläufig zum Wert des Grundgeschäfts entwickelt,
- das Kreditrisiko keinen dominanten Einfluss auf die Sicherungsbeziehung hat und
- die Sicherungsquote der bilanzierten Sicherungsbeziehung der tatsächlichen Sicherungsquote entspricht.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird anhand prospektiver Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Währungssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest anhand eines Abgleichs der wesentlichen Konditionen des Sicherungsgeschäfts mit den wesentlichen Konditionen des Grundgeschäfts, bei Zinssicherungen anhand eines statistischen Verfahrens (der Regressionsanalyse).

Wird Hedge Accounting für Derivate oder für die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente angewandt, die zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme eingesetzt werden (im Folgenden „Cashflow Hedges“), wird der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Die effektive Wertänderung ist der kleinere Betrag aus der kumulierten Wertänderung des Sicherungsgeschäfts und der kumulierten Wertänderung des Grundgeschäfts. Der nicht designierte und der ineffektive Teil der Wertänderung werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beziehen sich die Sicherungsgeschäfte auf Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft, wird der ergebniswirksame Teil der Wertänderung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Finanzaufwendungen und Erträgen.

Die Effektivität bezeichnet den Grad, zu dem sich die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen. Die Bestimmung des effektiven und des ineffektiven Anteils der Wertänderung erfolgt mit der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Betrag wird in der gleichen Periode oder den gleichen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der bzw. denen die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme bzw. das abgesicherte Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Sobald eine erwartete Transaktion nicht länger wahrscheinlich ist, das Sicherungsinstrument die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt, ausläuft bzw. veräußert, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung eingestellt. Das Sicherungsgeschäft wird fortan nach den Regeln für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL bilanziert. Wird mit dem Eintritt einer erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der bisher im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasste Betrag sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Übrigen folgt die Umgliederung der bis dato im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfassten Beträge nach den gleichen Prinzipien wie für fortbestehende Cashflow-Hedges.

Bei Sicherungsbeziehungen, die zur Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen dienen (im Folgenden „Fair Value Hedges“), werden die dem Risiko zuzurechnenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts und die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsderivats erfolgswirksam erfasst und saldiert ausgewiesen. Bei Finanzinstrumenten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden die kumulierten Anpassungen über die (Rest-)Laufzeit amortisiert.

Fair Value

Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte folgt einer dreistufigen Hierarchie, welche sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt orientiert (im Folgenden „Fair-Value-Hierarchie“). Dabei wird ein Markt als „aktiv“ bezeichnet, wenn auf diesem notierte Preise leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise auf tatsächlichen, sich regelmäßig ereignenden Markttransaktionen beruhen.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert entspricht einem auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preis für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert beruht auf für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbaren Marktda-

ten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert beruht auf Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen und nicht aus direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 werden mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Modellen) ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die zwischen unabhängigen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingegangen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würden.

Die dem vorliegenden Konzernabschluss zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Marktverhältnisse ermittelt.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie bedürfen gesonderter Erläuterung im Anhang zum Konzernabschluss. Die vom vorliegenden Konzernabschluss abgedeckten Geschäftsperioden beinhalten keine Umgliederungen zwischen den Hierarchieebenen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel beinhalten Zahlungsmittel (Kassenbestände und Bankguthaben) sowie Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit initialen Laufzeiten von weniger als 3 Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Verpflichtungen zu kurzfristigen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Personalaufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Darüber hinaus ist für eine vom Arbeitnehmer bereits erbrachte Leistung eine Schuld zu erfassen, sofern zum Abschlussstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, diese Leistung zu bezahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen erschöpft sich die Verpflichtung von Zeppelin in der Zahlung fixer Beitragsleistungen. Die Pensionszahlungen selbst werden von einem externen Träger (z.B. einer Versicherung) geleistet, ohne weitere Verpflichtungen für Zeppelin auszulösen. Bei allen anderen Formen der Altersvorsorge handelt es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Dies gilt auch für eine durch Versorgungswerke gedeckte Altersvorsorge, wenn Zeppelin verpflichtet ist, zur Erreichung einer garantierten Mindestrendite Nachschusszahlungen zu leisten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausge-

zahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen besteht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Verpflichtungen jährlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durch versicherungsmathematische Bewertung ermittelt. Hierbei werden für jeden Plan nicht nur die künftigen Leistungen geschätzt, welche die Arbeitnehmer in der laufenden und in früheren Perioden angedient haben, sondern auch wirtschaftliche Trendannahmen (z.B. Gehalts- und Rententrends) berücksichtigt. Dieser Betrag wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontsatz abgezinst und mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Der Diskontsatz, auf dessen Basis der versicherungsmathematische Barwert der zugesagten Versorgungsleistungen bestimmt wird, ist auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Abschlussstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden, die nach Währung und Fristigkeit mit den zum Bewertungsstichtag erdienten Versorgungsansprüchen übereinstimmen.

Ein etwaiger aus dieser Berechnung entstehender Überschuss der Planvermögen über die Pensionsverpflichtungen ist der Höhe nach auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Verminderungen künftiger Beitragszahlungen beschränkt. Bei der Berechnung des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens sind zudem geltende Mindestdotierungsverpflichtungen zu berücksichtigen.

Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche der Arbeitnehmer darstellt, ist Teil des Personalaufwands. Das Nettozinsergebnis, das als rechnerischer Zins auf Basis des zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Rechnungszinssatzes auf die Nettoverpflichtung bzw. das Nettovermögen ermittelt wird, wird im Finanzergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltung werden unmittelbar in der Periode als Personalaufwand erfasst, in der die Planänderung, -kürzung oder -abgeltung entsteht.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Bewertung erfolgt nach den Bewertungsgrundsätzen für leistungsorientierte Versorgungspläne. Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Ein Aktivüberhang wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Effekte aus Neubewertungen werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der sie entstehen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden beiden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn Zeppelin das Angebot

nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Umstrukturierungsmaßnahmen beschlossen und kommuniziert wurden. Ist davon auszugehen, dass die Leistungen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, sind diese abzuzinsen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für alle gegenwärtigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angesetzt, die zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen und die hinsichtlich ihrer Höhe verlässlich geschätzt werden können.

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrags, der zur Erfüllung der Verpflichtungen bei bestmöglicher Schätzung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt, wenn der Effekt aus der Abzinsung wesentlich ist.

LEASING

Zeppelin agiert sowohl als Leasingnehmer als auch Leasinggeber.

Bilanzierung als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer setzt Zeppelin für jedes Leasingverhältnis grundsätzlich ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an.

Von den Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte macht Zeppelin Gebrauch. Aufwendungen aus diesen Leasingverhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Vom Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammenzufassen, macht Zeppelin keinen Gebrauch.

Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten werden nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den initialen Buchwert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich der Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich etwaiger Anreizzahlungen und zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung erfolgt entweder über die Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Geht das Eigentum am Leasingobjekt (durch Optionsausübung oder aufgrund einer anderen vertraglichen Vereinbarung) auf Zeppelin über, erfolgt die Abschreibung hiervon abweichend über die (Rest-)Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Die Erst- und die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgen mit dem Barwert der zum Abschlussstichtag

ausstehenden Mindestleasingzahlungen. Die Zinsaufwendungen werden so über die Laufzeit verteilt, dass sich ein konstanter Zinssatz ergibt.

Bilanzierung als Leasinggeber

Im Hinblick auf die Bilanzierung als Leasinggeber wird in Operating-Leases und Finance-Leases unterschieden.

Bei Finance-Leases werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt auf den Leasingnehmer übertragen. Dies führt zum Ausweis einer Forderung in Höhe des Barwerts der künftig zu zahlenden Leasingraten.

Verbleiben die Chancen und Risiken bei Zeppelin, liegt ein Operating-Lease vor und die Leasingobjekte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unter „Mietpark“ ausgewiesen. Die Abschreibung der Leasingobjekte erfolgt nach den Vorschriften für das Sachanlagevermögen. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die jeweilige Vertragsrestlaufzeit unter den Mieterlösen erfasst.

Sale-Leaseback-Transaktionen

Die von Zeppelin zu Refinanzierungszwecken eingegangenen Sale-Leaseback (im Folgenden „SLB“)-Transaktionen beinhalten Andienungsrechte. Es findet kein Kontrollübergang statt. Vermögenswerte, die Gegenstand derartiger Vereinbarungen sind, verbleiben im Sachanlagevermögen. Zahlungsverpflichtungen aus SLB-Transaktionen passiviert Zeppelin mit dem Barwert. Die Diskontierung erfolgt mit dem impliziten Zins.

Restwerten. Im Falle des Mietparks aus RPO-Geschäften ohne Erwerbsoption beruhen die Restwertschätzungen auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen.

Der Buchwert der Rückgaberechte aus RPO-Geschäften mit Erwerbsoption beruht auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegenden Maschinen im Optionsausübungszeitpunkt und über die Entwicklung der Rücklaufquote.

Vertragliche Vermögenswerte und Schulden aus der Umsatzrealisation nach dem Leistungsfortschritt beruhen auf Annahmen über die erwarteten Gesamtauftragskosten.

Im Zuge der Ermittlung von Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind Annahmen über die zu erwartende Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Schuldner zu treffen.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern beruht zum Teil auf Erwartungen zur Entwicklung des zu versteuernden Einkommens des jeweiligen Steuersubjekts.

Die sonstigen Rückstellungen beruhen auf Annahmen und Schätzungen zu Eintritt, Höhe und Eintrittszeitpunkt der jeweiligen Verpflichtungen. Details zu den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen sind in Angabe 22 enthalten.

D ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses bedingt, dass Ermessensentscheidungen und Annahmen zu künftigen Ereignissen getroffen werden müssen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden im Zeitpunkt der Kenntniserlangung entsprechend den für die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfasst. Dies gilt insbesondere für die folgenden Vermögenswerte und Schulden.

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert beinhalten, nimmt Zeppelin jährlich Wertminderungstests vor. Die Wertminderungstests beruhen auf Annahmen zur Entwicklung der Zahlungsmittelflüsse und zu den gewichteten Gesamtkapitalkosten (WACC) der jeweiligen Einheit.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zu Nutzungsdauern und

E ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich wie folgt nach SGE, Produkt und Art der Erlösrealisierung:

TEUR	2020								
	BM CE	BM Eurasia	BM Nordics	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse									
Erdbewegung (neu)	741.469	264.922	138.808	0	0	0	0	-3.200	1.141.998
Erdbewegung (gebraucht)	255.556	19.717	37.291	0	0	0	0	-786	311.778
Vermietgeschäft	224	1.091	1.397	278.203	0	0	4.682	-41.507	244.091
Stapler	14.011	4	0	42.353	0	0	0	-295	56.074
Power Systems	0	0	0	0	207.156	0	0	-3.012	204.144
Landmaschinen	0	12.281	0	0	0	0	0	0	12.281
Herstellernanlagen	0	0	0	0	0	115.212	0	0	115.212
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	0	76.387	0	0	76.387
Anlagen für die Nahrungs- mittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	0	51.414	0	0	51.414
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	0	67.156	0	11.146	0	-18	78.285
Ersatzteile	231.316	170.549	39.698	0	139.656	0	784	-33.692	548.312
Kundendienst und Service	113.133	25.686	40.971	65.554	60.675	51.981	0	-8.363	349.636
Sonstige	17.559	0	0	74.554	0	0	2.449	-13.192	81.370
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	0	41.975	-41.206	769
	1.373.267	494.250	258.165	527.821	407.487	306.140	49.891	-145.271	3.271.749

TEUR	2019							
	BM EU	BM CIS	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
Erdbewegung (neu)	857.639	241.358	0	0	0	0	-3.808	1.095.188
Erdbewegung (gebraucht)	242.793	16.260	0	0	0	0	-492	258.562
Vermietgeschäft	319	519	260.799	0	0	3.688	-34.987	230.337
Stapler	13.539	0	44.042	0	0	0	-581	57.000
Power Systems	0	0	0	232.014	0	0	-2.721	229.293
Landmaschinen	0	14.259	0	0	0	0	0	14.259
Herstellieranlagen	0	0	0	0	111.899	0	0	111.899
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	94.873	0	-12	94.861
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	46.785	0	0	46.785
Komponenten und Baustellenausüstung	0	0	66.401	0	16.081	0	-10	82.472
Ersatzteile	227.197	199.100	0	107.944	0	405	-33.510	501.135
Kundendienst und Service	112.682	28.203	70.005	52.193	56.880	0	-7.610	312.352
Sonstige	15.348	0	68.030	31	5.533	2.450	-7.924	83.468
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	29.091	-28.214	877
	1.469.517	499.697	509.277	392.183	332.050	35.633	-119.871	3.118.488

Die Umsätze nach inländischen und ausländischen Unternehmen unterteilen sich wie folgt:

TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse		
inländische Unternehmen	1.863.800	1.992.789
ausländische Unternehmen	1.407.949	1.125.699
	3.271.749	3.118.488

Die folgende Tabelle zeigt den Wert der zum jeweiligen Bilanzstichtag ganz oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen aus Auftragsverhältnissen mit Kunden (im Folgenden „Auftragsbestand“)² und die Zeiträume, innerhalb derer Zeppelin mit der Realisierung von Umsatzerlösen aus diesem Auftragsbestand rechnet.

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2020	781.001	170.923	4.024	955.948
31.12.2019	866.582	207.328	6.492	1.080.402

² Zum Auftragsbestand nach IFRS zählen nur Auftragsverhältnisse mit fixer Entgeltvereinbarung und sicherer Entgeltvereinnahmung.

2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten:

TEUR	2020	2019
Umsatzkosten		
Materialaufwand	-2.240.237	-2.157.275
Personalaufwand	-380.094	-340.962
Abschreibungen	-58.890	-48.662
Übrige Aufwendungen	-106.989	-100.181
	-2.786.210	-2.647.079

3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen:

TEUR	2020	2019
Sonstige betriebliche Erträge		
Handlingsmarge aus SLB-/ SMB- Transaktionen	4.211	4.267
Kostenerstattungen	4.070	6.397
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	1.270	6.319
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schulden	5.442	6.467
Mieten und Pachten	178	178
Kursgewinne	13.312	13.769
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	418	304
Versicherungsent- schädigungen und Schadenersatzleistungen	13.052	12.217
Übrige sonstige betriebliche Erträge	13.236	11.176
	55.190	61.094

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf den in 2019 durch die Zeppelin Systems Benelux NV getätigten Immobilienverkauf und den damit zusammenhängend hohen Buchgewinnen aus Anlagenabgängen zurückzuführen.

4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten:

TEUR	2020	2019
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	-4.215	-2.132
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	-15.973	-12.423
Aufwendungen aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten	-1.013	-1.877
Schadensaufwendungen Kfz, Maschinen und Sonstiges	-3.656	-2.780
Spenden	-596	-948
Sonstige Steuern	-3.101	-2.175
Aufwendungen für Bank- und Avalgebühren, Finanzspesen	-1.667	-1.830
Serviceleistungen	-1.702	-2.001
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.832	-5.053
	-41.754	-31.219

5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet:

TEUR	2020	2019
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-510.217	-461.593
Sozialversicherungsbeiträge	-104.654	-94.351
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-6.335	-4.636
	-621.205	-560.580

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

Vollzeitäquivalente	2020	2019
Mitarbeiter		
Vertrieb, Marketing	1.723	1.627
Service (Ersatzteile und Kundendienst)	4.750	4.265
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	1.112	987
Produktion, Montage, Qualitätsmanagement	813	753
Verwaltung, Administration	1.434	1.256
Auszubildende	338	322
	10.170	9.210

Die Veränderung der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Akquisitionen des Vorjahres in Schweden und Dänemark zurückzuführen. In 2019 wurden

diese nur zu einem Viertel in die Berechnung des Jahresdurchschnitts einbezogen.

6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis und dem sonstigen Finanzergebnis zusammen und beinhaltet die folgenden Erträge und Aufwendungen:

TEUR	2020	2019
Finanzergebnis		
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Finanzinstrumenten	1.738	2.127
aus Diskontierung	2.554	2.914
	4.292	5.041
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
aus Finanzinstrumenten	-12.293	-14.292
aus Diskontierung	-2.332	-3.138
aus Leasingvereinbarungen	-3.640	-2.756
aus Zinsderivaten	-1.259	-1.208
	-19.523	-21.395
	-15.231	-16.353

TEUR	2020	2019
Sonstiges Finanzergebnis		
Sonstige Finanzerträge		
Erträge aus Beteiligungen	745	868
Sonstige Erträge aus Finanzinstrumenten	8.356	2.785
	9.101	3.653
Sonstige Finanzaufwendungen		
Sonstige Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-11.451	-5.471
	-11.451	-5.471
	-2.350	-1.818
	-17.581	-18.171

Die Aufwendungen aus Diskontierung beinhalten Zinsaufwendungen aus der Folgebewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen lang-

fristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 1.006 (2019: TEUR 968), aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 20 (2019: TEUR 138) sowie vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.306 (2019: TEUR 2.032).

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Weitere Angaben zum Finanzergebnis sind in Abschnitt G enthalten.

7 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2020	2019
Ertragsteuern		
laufende Ertragsteuern	-32.091	-44.747
latente Ertragsteuern	-1.005	3.453
	-33.096	-41.294

Der in Deutschland erhobene Ertragsteuersatz von 29,7 % setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer (15,0 %), Gewerbesteuer (durchschnittlich 13,8 %) und Solidaritätszuschlag (5,5 %).

Die Unterschiede zum effektiven Steuersatz sind wie folgt zu erklären:

TEUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	124.643	133.691
Steuersatz in %	29,71	29,69
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-37.032	-39.691
Abweichende Steuersätze	9.634	10.365
Effekt aus Steuersatzänderungen	-104	-186
Steuern für Vorjahre	-605	-4.603
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen und Steuern sowie Effekte aus Veränderung von permanenten Bilanzdifferenzen	-8.530	-8.477
Steuerfreie Erträge	1.515	1.260
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern	536	13
Sonstige Effekte	1.490	24
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-33.096	-41.294
Effektiver Steuersatz in %	26,55	30,89

Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten latenten Steueransätze:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Ansatz im Konzernabschluss				
Latente Steuern vor Saldierung				
Flüssige Mittel	2	5	1	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (kurzfristig)	6.363	11.515	6.002	12.160
Vorräte	11.557	1.587	12.020	3.898
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	398	4.776	265	5.663
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (langfristig)	138	13.032	668	14.403
Immaterielle Vermögenswerte	1.594	2.350	3.467	2.704
Sachanlagen	4.483	154.774	7.417	160.584
Kurzfristige Verbindlichkeiten	69.849	9.231	84.597	11.703
Kurzfristige Rückstellungen	3.432	2.893	5.176	6.996
Langfristige Verbindlichkeiten	115.927	62	114.790	217
Leistungen an Arbeitnehmer	24.955	2.059	22.811	2.050
Langfristige Rückstellungen	796	0	1.209	3
Verlustvorträge	5.927	0	5.635	0
Tax Credits	1.644	0	0	0
	247.065	202.284	264.057	220.380
Wertberichtigung	-2.469		-1.598	0
Saldierung	-166.647	-166.647	-179.561	-179.560
	77.950	35.646	82.898	40.820

Die Veränderung der latenten Steuern enthält Abweichungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.278, die insbesondere aus der Kursentwicklung des russischen Rubels und dem brasilianischen Real resultieren.

Der kurzfristige Anteil der aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 69.685 (31.12.2019: TEUR 76.756). Der kurzfristige Anteil der passiven latenten Steuern beträgt TEUR 1.239 (31.12.2019: TEUR 1.654). Es bestehen temporäre Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 8.620 (31.12.2019: TEUR 9.838), für die in den dargestellten Berichtsperioden keine latenten Steuerschulden passiviert wurden. Die Differenzen würden ausschließlich im Falle eines Verkaufs der Beteiligungen steuerlich wirksam, eine Veräußerung ist jedoch auf absehbare Zeit nicht beabsichtigt.

Aus Erstkonsolidierungen sind im Geschäftsjahr keine passiven latenten Steuern (2019: TEUR 304) erfolgsneutral zugegangen.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital verrechneten latenten Steuern belaufen sich auf TEUR 7.654 (2019: TEUR 4.262).

In Deutschland bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.611 (31.12.2019: TEUR 4.926) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.497 (31.12.2019: TEUR 5.270). Im Ausland bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 18.642 (31.12.2019: TEUR 18.158).

Da Zeppelin zum jeweiligen Bilanzstichtag nicht davon ausging, dass in künftigen Geschäftsperioden hinreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Aufrechnung erwirtschaftet

werden, sind für folgende Posten keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Brutto-betrag	Steuer-licher Wert	Brutto-betrag	Steuer-licher Wert
Aktive latente Steuern				
Abzugsfähige temporäre Differenzen	2.744	713	0	0
Steuerliche Verlustvorräte	11.259	1.756	10.331	1.580
davon Körperschaftsteuer und lokale Ertragsteuer	8.079	1.314	7.139	1.137
davon Gewerbesteuer	3.180	442	3.193	661
	14.003	2.469	10.331	1.580

Die nicht angesetzten Verlustvorräte verfallen wie folgt:

TEUR	Betrag	unbe- fristet	Verfallsdatum		
			Folgejahr	2. bis 5. Folge- jahr	unbe- fristet
31.12.2020	11.259	11.259	0	0	0
31.12.2019	10.331	10.331	0	0	0

Für Gesellschaften, die die laufende oder die Vorperiode mit einem Verlust abgeschlossen hatten, wurden nach Saldierung mit passiven Steuerlatenzen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 10.932 (31.12.2019: TEUR 11.253) ausgewiesen. Grundlage für diesen Ansatz ist die Einschätzung des Managements, wonach die substantiierten Ergebnisplanungen für die Folgejahre aufzeigen, dass die Gesellschaften zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis erzielen, das zur Verrechnung der abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden kann. Zeppelin geht davon aus, dass auf Basis der Ergebnisplanungen die vorhandenen Verlustvorräte in den jeweiligen Planungszeiträumen kontinuierlich abgebaut und verbraucht werden. Die Gewinnprognosen werden gestützt auf langfristig gesicherte Vertragsbeziehungen zu Kunden und entsprechenden Auftragsbeständen im Vergleich zu Vorjahren.

8 SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind in folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2020	2019
Planmäßige Abschreibungen		
In den Umsatzkosten	-58.460	-48.566
In den Vertriebskosten	-11.969	-7.889
In den Verwaltungskosten	-12.998	-11.918
In den Forschungs- und Entwicklungskosten	-282	-485
	-83.709	-68.858

F ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		
Kassen- und Bankguthaben	157.332	68.884
	157.332	68.884

Die flüssigen Mittel stimmen mit dem Finanzmittelfonds überein. Die Entwicklung des Finanzmittelfonds wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zu den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zählen³:

TEUR	31.12.2020		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel			
	-	157.332	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	174	-	-
Darlehen	-	5.092	-
Continuing			
Involvement	-	-	315
Sonstige			
Forderungen	-	20.104	-
	174	25.196	315
Forderungen aus LuL			
	-	380.374	-

³ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	31.12.2019		
	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel			
	-	68.884	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	35	-	-
Darlehen	-	2.013	-
Continuing			
Involvement	-	-	13
Sonstige			
Forderungen	-	14.422	-
	35	16.434	13
Forderungen aus LuL			
	-	425.027	-

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

Forderungsübertragungen

Das im Abschluss enthaltene Continuing Involvement (Vermögenswerte und Schulden) resultiert aus Mithaftungsrisiken aus Risikoteilungsvereinbarungen mit Absatzfinanzierungspartnern.

Bei bestimmten Geschäften werden kurzfristig fällige Forderungen an einen Kunden gegen Zahlung eines Entgelts auf einen Absatzfinanzierungspartner übertragen. In der Regel handelt es sich hierbei um eine Leasinggesellschaft. Diese wandelt die kurzfristige Forderung in ein Finanzierungsgeschäft mit dem Kunden um. Unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet sich Zeppelin im Rahmen von Risikoteilungsvereinbarungen, das Kreditausfallrisiko aus dem Finanzierungsgeschäft des Absatzfinanzierungspartners anteilig mitzutragen. Das Volumen der mit Risikobeteiligung behafteten Forderungen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.891 (2019: TEUR 4.647). Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen mit Risikobeteiligung beläuft sich auf TEUR 15.588 (31.12.2019: TEUR 13.808). Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlustrisiko beträgt TEUR 8.449 (31.12.2019: TEUR 9.235). Buchwert und

beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement beliefen sich jeweils auf TEUR 8.460 (31.12.2019: TEUR 9.249). Im Ausbuchungszeitpunkt wurde die Differenz aus dem Forderungsbuchwert und dem Wert des Continuing Involvement ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für den Abschluss der Verträge sind keine Gebühren angefallen.

11 VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft. Vertragliche Verbindlichkeiten resultieren aus dem Projektgeschäft, aus Serviceleistungen und aus Garantieverlängerungen.

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Vertragliche Vermögenswerte		
Projektgeschäft		
Bruttobestand	39.242	27.495
Wertberichtigungen	-1.266	-670
	37.976	26.825
Übrige Verträge		
Bruttobestand	1.116	1.122
Wertberichtigungen	0	0
	1.116	1.122
	39.092	27.947

Vertragliche Verbindlichkeiten		
aus dem Projektgeschäft	84.846	92.452
aus Serviceverträgen	31.956	26.193
aus Garantieverlängerungen	54.595	58.644
	171.397	177.288

Änderungen des Saldos vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft können sich aus Anzahlungen, aus Zwischen- und Endabrechnungen, aus der Erlöserfassung entsprechend dem Leistungsfortschritt, aus Anpassungen von Erlösen, aus in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen und aus Wechselkurseffekten ergeben. Die Veränderungen des Geschäftsjahres sind mit einem Betrag von TEUR 5.023 (2019: TEUR 4.184) auf Anpassungen von in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen zurückzuführen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 32.427 (2019: TEUR 38.193⁴) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen repräsentiert den Überschuss erhaltener Servicezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Serviceleistungen realisierten Umsatzerlösen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 4.099 (2019: TEUR 4.031⁵) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus verlängerten Garantien repräsentiert den Überschuss erhaltener Garantiezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Garantieleistungen realisierte Umsatzerlöse. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 11.042 (2019: TEUR 15.915⁶) realisiert.

⁴ angepasster Vorjahreswert: vormals TEUR 14.732

⁵ angepasster Vorjahreswert: vormals TEUR 8.665

⁶ angepasster Vorjahreswert: vormals TEUR 7.674

12 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Vermögenswerte				
Erstattungsansprüche und Vorauszahlungen für sonstige Steuern	2.831	2.831	4.210	4.210
Überschüsse der Planvermögen über die Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	285	0	279	0
Vorauszahlungen für Löhne und Gehälter	1.214	1.214	1.268	1.268
Rückkaufrechte aus RPO-Geschäften	44.968	12.628	48.269	11.804
Vorauszahlungen für Garantieverlängerungen	33.288	16.507	32.365	15.340
Vorauszahlungen für bezogene Leistungen	1.762	1.384	2.269	1.778
Übrige sonstige Vorauszahlungen	15.796	12.799	16.001	12.690
	100.145	47.363	104.661	47.091

Die Vorauszahlungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für kurzfristige Mieten oder Mieten für geringwertige Vermögenswerte, Garantieverlängerungen, Versicherungs- und Bankgebüh-

ren, die keine Zinsaufwendungen sind, Rentenvorauszahlungen und Wartungsleistungen. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Verbrauchsteuern.

13 VORRÄTE

Der Buchwert der Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.305	19.852
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	41.722	47.124
Fertige Erzeugnisse und Waren	419.332	489.022
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	49.710	45.049
	533.068	601.048

TEUR 1.905.480 der Vorräte wurden als Materialverbrauch erfasst (2019: TEUR 1.839.298). Im Geschäftsjahr erfasste Zeppelin Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 19.697 (2019: TEUR 18.218) und realisierte Wertaufholungen auf den Vorratsbestand in Höhe von TEUR 7.915 (2019: TEUR 6.163). Wertaufholungen auf den Vorratsbestand resultieren aus Veräußerungen zu Preisen, die den zuvor geschätzten Nettoveräußerungswert übersteigen.

14 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte lauten⁷:

TEUR	31.12.2020				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	-	-	-	-	218
Anteile	14.645	14.645	-	-	-
Beteiligungen	6	6	-	-	-
Darlehen	-	-	502	502	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	8.134
Sonstige Forderungen	-	-	6.570	6.570	-
	14.651	14.651	7.072	7.072	8.352
Forderungen aus LuL	-	-	8.455	8.455	-

TEUR	31.12.2019				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	-	-	-	-	291
Anteile	17.501	17.501	-	-	-
Beteiligungen	679	679	-	-	-
Darlehen	-	-	728	728	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	9.210
Sonstige Forderungen	-	-	6.100	6.100	-
	18.180	18.180	6.828	6.828	9.500
Forderungen aus LuL	-	-	8.500	8.646	-

⁷ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind in Abschnitt C enthalten.

Die Anteile und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Anteile	Beteiligungen
Buchwerte zum		
01.01.2019	13.826	18
Zugänge	3.645	660
Abgänge	-36	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	17	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	36	0
Umbuchungen	13	660
31.12.2019	17.501	679
Zugänge	849	0
Abgänge	-1.580	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1.925	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-872	0
Umbuchungen	672	-673
31.12.2020	14.645	6

Der Buchwert der Anteile betrifft zum einen Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden (siehe Unterabschnitt „Tochterunternehmen“ im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ unter „B Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“). Zum anderen beinhaltet der Buchwert Anteile an der Muttergesellschaft der Zeppelin GmbH, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276. Die Anteile entsprechen 10,0 % am Stammkapital in Höhe von TEUR 35.000. Die Anteile begründen keine Dividendenbezugsrechte und sind eingeschränkt weiterveräußerbar.

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft Anteile der Zeppelin GmbH an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH. Die Beteiligung an der Energyst B.V. wurde bereits in den Vorjahren vollständig wertberichtigt.

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Anteile und Beteiligungen entsprechen der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Die Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts kommen der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) und die Wachstumsrate des Terminal Values (TV) als wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zum Einsatz. Eine Veränderung der beiden Inputfaktoren hätte die folgenden Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert und das Konzernergebnis nach Steuern:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
WACC		
+ 1,0 %	-3.157	-3.161
- 1,0 %	4.745	4.678
Wachstumsrate TV		
+ 1,0 %	3.791	3.801
- 1,0 %	-2.525	-2.574

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Darlehen entsprechen dem Barwert der Zahlungsmittelzuflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

15 NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie folgt:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen		
Assoziierte Unternehmen	17.848	17.020
Gemeinschaftsunternehmen	-	-
	17.848	17.020

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beinhaltet das Unternehmen CZ Loko a.s.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die CZ Loko a.s. sind in folgender Tabelle enthalten:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Anteiliges Eigenkapital		
Nettovermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte	78.870	67.362
Langfristige Vermögenswerte	28.573	27.536
Kurzfristige Schulden	-62.516	-51.988
Langfristige Schulden	-8.229	-7.194
	36.698	35.716
Anteil in %	49,0	49,0
Sonstige Anpassungen	-134	-481
	17.848	17.020

TEUR	2020	2019
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	106.922	97.340
Jahresergebnis	3.268	2.822
Anteil in %	49,0	49,0
	1.601	1.383
Anteil am sonstigen Ergebnis		
Sonstiges Ergebnis	-462	-86
Anteil in %	49,0	49,0
	-226	-42
Erhaltene Dividenden	n/a	546

16 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäfts- oder Firmen- werte	Kunden- stamm	Software	Konzes- sionen, gewerbliche Schutz- rechte, Technologie	Selbst erstellte immate- rielle Vermö- genswerte	Geleistete Anzah- lungen	Summe
------	--	------------------	----------	--	---	--------------------------------	-------

Anschaffungs- und Herstellungskosten

01.01.2019	78.348	2.943	67.352	5.855	2.687	4.240	161.426
Zugänge	0	0	12.513	0	531	1.557	14.601
Abgänge	0	0	-734	0	0	-20	-754
Veränderung des Konsolidierungskreises	16.939	37.676	0	4.643	0	0	59.258
Währungsumrechnung	266	157	891	-55	0	18	1.277
Umbuchungen	0	0	2.233	0	0	-2.246	-12
Umgliederungen	0	0	24	0	0	0	24
31.12.2019	95.553	40.776	82.279	10.443	3.218	3.550	235.819
Zugänge	0	600	3.933	125	405	5.216	11.712
Abgänge	0	-88	-3.946	-146	-4	-84	-4.269
Veränderung des Konsolidierungskreises	1.695	0	34	0	0	0	1.729
Währungsumrechnung	-377	537	-718	-152	0	-37	-2.180
Umbuchungen	0	0	1.008	0	0	-1.008	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2020	96.871	41.824	82.590	10.270	3.618	7.637	242.811

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

01.01.2019	-61.488	-976	-42.210	-4.577	-425	0	-109.677
Abschreibungen	0	-507	-6.268	-2.182	-681	0	-9.638
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	731	0	0	0	731
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-42	0	0	0	0	-42
Währungsumrechnung	-128	-2	-711	-16	0	0	-857
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	-407	0	0	0	-407
31.12.2019	-61.617	-1.527	-48.865	-6.776	-1.106	0	-119.890
Abschreibungen	0	-4.592	-9.756	-1.056	0	0	-15.404
Wertminderungen	0	0	-200	0	-787	0	-987
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	3.161	146	4	0	3.310
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-15	0	0	0	-15
Währungsumrechnung	564	73	322	-3	0	0	956
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2020	-61.052	-6.046	-55.352	-7.689	-1.889	0	-132.029

In der Anlagenklasse „Software“ ist das ERP-System für die SGE BM CE enthalten. Der Buchwert zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf TEUR 16.366 (31.12.2019: 21.937).

Zum 31. Dezember 2020 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.910 (31.12.2019: TEUR 152).

Die Verteilung des Buchwerts der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGU-Gruppen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	9.635	8.052
BM Nordics	7.587	7.288
Rental	16.366	16.366
Anlagenbau	2.230	2.230
	35.819	33.936

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag einer CGU-Gruppe grundsätzlich als beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsrate spiegelt die aus der Vergangenheit abgeleitete Erwartungshaltung des Managements zum künftigen Wachstum wider. Zur Ermittlung des Barwerts werden

Kapitalkostensätze nach Steuern verwendet. Die Kapitalkostensätze berücksichtigen das industriespezifische Risiko von Zeppelin. Der ermittelte beizulegende Zeitwert gehört Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an. Die verwendeten Wachstumsraten sowie Kapitalkostensätze können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

31.12.2020		
	Wachstumsrate	Kapitalkostensatz
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	1,0%	6,8%
BM Nordics	1,6%	6,8%
Rental	1,0%	4,8%
Anlagenbau	1,0%	6,8%

31.12.2019		
	Wachstumsrate	Kapitalkostensatz
Geschäfts- oder Firmenwerte		
BM CE	1,0%	6,9%
BM Nordics	n/a	n/a
Rental	1,0%	4,7%
Anlagenbau	1,0%	6,9%

17 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2019	500.528	72.763	181.931	313.264	707.916	19.508	1.795.910
Zugänge	43.256	7.947	56.482	139.513	193.755	8.374	449.329
Abgänge	-6.949	-3.725	-17.176	-94.918	-77.622	-268	-200.658
Veränderung des Konsolidierungskreises	3.857	5.661	4.248	0	1.653	0	15.419
Währungsumrechnung	2.097	1.129	3.833	93	2.027	1.587	10.767
Umbuchungen	5.256	850	10.583	-2.385	-8.420	-8.295	-2.411
Umgliederungen	-19	197	409	0	-1.549	-34	-996
31.12.2019	548.027	84.822	240.311	355.568	817.760	20.871	2.067.359
Zugänge	52.059	4.669	27.768	118.912	146.818	5.542	355.768
Abgänge	-12.261	-1.058	-18.975	-99.762	-89.728	-591	-222.375
Veränderung des Konsolidierungskreises	439	0	285	0	0	0	725
Währungsumrechnung	-6.419	-3.195	-8.192	18	-4.727	-2.217	-24.732
Umbuchungen	27.205	-3.804	-12.193	0	6.253	-16.087	1.373
Umgliederungen	-191	-12	-89	0	-1.579	-11	-1.882
31.12.2020	608.859	81.422	228.915	374.736	874.797	7.507	2.176.236

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
------	------------------------------------	---	--	------------------------	---------------------------	--	-------

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen

01.01.2019	-189.624	-48.426	-119.930	-61.733	-258.250	0	-677.963
Planmäßige Abschreibungen	-25.992	-5.187	-28.041	-46.553	-98.302	0	-204.076
Wertminderungen	-24	0	-13	0	-13	0	-50
Wertaufholungen	7	71	71	0	84	0	233
Abgänge	4.597	3.673	15.814	32.157	44.053	0	100.294
Veränderung des Konsolidierungskreises	-85	-8	-742	0	0	0	-836
Währungsumrechnung	-711	-710	-2.040	-20	-633	0	-4.113
Umbuchungen	-49	650	-514	2.385	-3	0	2.469
Umgliederungen	-635	-200	-403	0	466	0	-772
31.12.2019	-212.517	-50.136	-135.798	-73.764	-312.596	0	-784.812
Planmäßige Abschreibungen	-29.275	-6.230	-32.800	-49.827	-106.654	0	-224.786
Wertminderungen	-99	0	-297	0	-91	0	-487
Wertaufholungen	28	1	8	0	85	0	123
Abgänge	7.542	1.154	17.394	37.512	49.715	0	113.317
Veränderung des Konsolidierungskreises	-154	0	-119	0	0	0	-273
Währungsumrechnung	2.134	2.161	5.222	37	1.748	0	11.302
Umbuchungen	-125	-115	572	-314	-1.722	0	-1.704
Umgliederungen	198	12	-10	0	631	0	831
31.12.2020	-232.266	-53.154	-145.829	-86.356	-368.883	0	-886.489

Die im Anlagenspiegel aufgeführten Anlagenklassen enthalten Nutzungsrechte an Leasingobjekten. Weitere Angaben hierzu sind in Angabe 25 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2020 hat Zeppelin Entschädigungsleistungen für beschädigte Sachanlagen in Höhe von TEUR 13.458 (2019: TEUR 11.813) erhalten.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen für Zeppelin vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 101.308 (31.12.2019: TEUR 49.158).

18 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zählen⁸:

TEUR	31.12.2020		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	9.413	-
Schuldschein-darlehen	-	13.922	-
Derivate	777	-	-
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	80.893
Continuing Involvement	-	-	315
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-
	777	23.336	81.207
Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	130.941	-
Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	119.370	-

TEUR	31.12.2019		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	47.432	-
Schuldschein-darlehen	-	1.380	-
Derivate	279	-	-
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	92.911
Continuing Involvement	-	-	13
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-
	279	48.813	92.924
Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	133.340	-
Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	126.290	-

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr, daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

⁸ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

19 SONSTIGE SCHULDEN

Die sonstigen Schulden beinhalten:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Schulden				
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	46.401	46.401	41.045	41.045
Umsatzabgrenzung aus RPO-Geschäften	129.057	54.737	125.737	54.260
Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter	1.454	1.351	1.696	1.633
Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen	7.478	7.475	6.089	6.089
Übrige sonstige Vorauszahlungen	14.560	14.080	7.640	7.108
	198.951	124.044	182.208	110.135

Die Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Marketingunterstützungen und Mieten. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen be-

treffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie sonstige Leistungen.

20 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lauten⁹:

TEUR	31.12.2020				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	111.098	111.117	-
Schuldscheindarlehen	-	-	229.823	248.962	-
Derivate	3.877	3.877	-	-	6.038
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	250.725
Continuing Involvement	-	-	-	-	8.145
	3.877	3.877	340.921	360.080	264.908
Verbindlichkeiten aus LuL	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	164.637	164.526	-

⁹ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	31.12.2019				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	147.166	148.302	-
Schuldscheindarlehen	-	-	242.269	249.800	-
Derivate	4.358	4.358	-	-	6.203
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	224.023
Continuing Involvement	-	-	-	-	9.223
	-	4.358	389.435	398.102	239.449
Verbindlichkeiten aus LuL	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	165.512	164.206	-

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt H.

Mit Ausnahme der Angaben zum beizulegenden Zeitwert des Continuing Involvement entsprechen die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten dem Barwert der Zahlungsmittelabflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

21 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Leistungen an Arbeitnehmer umfassen:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Leistungen an Arbeitnehmer				
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Verbindlichkeiten für Urlaub und Mehrarbeit	23.436	23.436	26.271	26.271
Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile und Boni	49.175	49.175	42.100	42.100
Verbindlichkeiten für Provisionen	5.587	5.587	6.641	6.641
Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit	7.470	7.470	5.946	5.946
Übrige kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	3.796	3.796	4.076	4.076
	89.464	89.464	85.034	85.034
Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	179.497	7.577	172.986	7.179
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer				
Dienstzeitjubiläen	2.877	496	3.000	647
Altersteilzeit	4.028	1.362	3.699	686
Übrige sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	170	0	227	0
	7.075	1.857	6.927	1.333
Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5.800	5.458	5.382	5.075
	281.835	104.356	270.328	98.620

Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne

Zeppelin gewährt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Pensionszusagen und ähnliche Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen, aus denen Leistungen in Form von Zahlungen bei und nach Renteneintritt, Erwerbsunfähigkeit und Tod geschuldet werden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen betreffen im Wesentlichen die gesetzliche Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland und betriebliche Altersvorsorgeleistungen mit Beitragsabführungen an Direktversicherungen im Wege der Arbeitgeberfinanzierung und der Entgeltumwandlung.

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Zusagen betragen TEUR 5.653 (2019: TEUR 3.322).

Die größte leistungsorientierte Zusage ist die 1995 geschlossene Rentenordnung der Zeppelin Metallwerke GmbH (der heutigen Zeppelin GmbH), welche im Zuge von Umstrukturierungen weitgehend auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH und die Zeppelin Systems GmbH überführt wurde. Die Höhe der jeweiligen Ansprüche richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach dem pensionsfähigen Einkommen vor dem 01. Januar 1996. Laufende Renten werden jährlich mit 1,0 % angepasst.

Daneben bestehen weitere leistungsorientierte Zusagen über kleinere Versorgungswerke sowie individuelle Einzelzusagen an Geschäftsführer und ausgewählte Führungskräfte. Die Zusagen sehen eine lebenslange Rente, teilweise Invaliden- oder Hinterbliebenenrente bzw. entsprechende Beitragsleistungen und verschiedentlich auch Kapitalwahlrechte vor.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2019 leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen größeren Umfangs aus der Akquisition in Schweden übernommen. Die Leistungen aus dem Versorgungsplan sind nach unterschiedlichen Prozentsätzen in Abhängigkeit von Gehaltsintervallen gestaffelt.

Zum Abschlussstichtag bestehen gegenüber insgesamt 3.470 Mitarbeitern (31.12.2019: 3.445) Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen, davon 1.090 gegenüber aktiven Mitarbeitern (31.12.2019: 1.136), 719 gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern mit unverfallbarer Anwartschaft (31.12.2019: 639) und 1.661 gegenüber Pensionären und Hinterbliebenen (31.12.2019: 1.670).

Zur Erfüllung und Finanzierung der leistungsorientierten Zusagen hat Zeppelin Planvermögen angelegt, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen verrechnet wird. Das Planvermögen umfasst Rückdeckungsversicherungen und Fondsvermö-

gen, die als Planvermögen in Pension Trusts (CTAs) eingezahlt wurden. Die Planvermögen sind zweckgebunden, insolvenzgesichert und verpfändet.

Die Nettoschuld setzt sich wie folgt zusammen und hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Nettoschuld		
Rückstellungen für Pensionen	191.653	183.094
davon gedeckt	18.758	16.427 ¹⁰
davon nicht gedeckt	172.896	166.667
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-12.217	-10.128
	179.437	172.966

Im beizulegenden Zeitwert des Planvermögens sind TEUR 60 (2019: TEUR 20) Aktivüberhang aus einer Direktzusage (Einzahlung in einen CTA) enthalten.

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2019	149.154	7.973	141.182
Dienstzeitaufwand	2.151	0	2.151
Nettozinsergebnis	2.302	170	2.132
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-6.220	693	-6.913
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	12.801	198	12.604
davon wegen demografischer Annahmen	-138	0	-138
wegen finanzieller Annahmen	13.803	0	13.803
erfahrungsbedingt	-864	0	-864
Arbeitnehmerbeiträge	174	221	-46
Arbeitgeberbeiträge	-214	609	-823
Währungs-umrechnung	539	170	369
Veränderung des Konsolidierungskreises	38	0	38
Akquisitionen	22.758	0	22.758
Übrige	-391	94	-485
31.12.2019	183.094	10.128	172.966

¹⁰ angepasster Vorjahreswert (vormals TEUR 6.706)

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2020	183.094	10.128	172.966
Dienstzeitaufwand	2.761	0	2.761
Nettozinsergebnis	1.438	143	1.295
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-8.402	-497	-7.905
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	11.945	86	11.859
davon wegen demografischer Annahmen	17	0	17
wegen finanzieller Annahmen	9.196	0	9.196
erfahrungsbedingt	2.731	0	2.731
Arbeitnehmerbeiträge	173	190	-17
Arbeitgeberbeiträge	-236	824	-1.060
Währungs-umrechnung	1.067	21	1.045
Übrige	-187	1.320	-1.507
31.12.2020	191.653	12.217	179.437

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet Zeppelin Auszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von TEUR 1.105 (31.12.2019: TEUR 962) und Rentenauszahlungen in Höhe von TEUR 264 (31.12.2019: TEUR 235).

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen. Im Folgenden sind die über den Gesamtkonzern gemäß ihres relativen Anteils an der Gesamtverpflichtung gewichteten Annahmen dargestellt:

	31.12.2020	31.12.2019
gewichteter Rechnungszins	0,49%	0,70%
gewichtete künftige Lohn- und Gehaltssteigerung	2,26%	2,32%
gewichtete künftige Rentensteigerung	2,26%	2,32%

Als Rechnungsgrundlage für die Lebenserwartung werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die durchschnittliche Duration der Rückstellungen für Pensionen beträgt 3,0 bis 26,3 Jahre (31.12.2019: 4,1 bis 20,7 Jahre).

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen ist Zeppelin versicherungsmathematischen Risiken ausge-

setzt. Besonders sensitiv reagiert der Buchwert der Rückstellungen auf Schwankungen des Zinsniveaus und der Lebenserwartung. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse vermittelt eine quantitative Einschätzung zum Umfang der versicherungsmathematischen Risiken.

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
------	------------	------------

Rechnungszins

+ 0,25 %	185.170	177.988
- 0,25 %	198.402	188.832

Lebenserwartung

+ 1 Jahr	200.878	192.660
- 1 Jahr	182.233	173.508

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Notiert	Nicht notiert	Summe	Notiert	Nicht notiert	Summe
Planvermögen						
Zahlungsmittel	0	77	77	0	36	36
Eigenkapitaltitel	1.714	0	1.714	1.586	0	1.586
Schuldtitel	2.445	0	2.445	2.269	0	2.269
Immobilien	0	1.022	1.022	0	964	964
Investmentfonds	61	0	61	205	0	205
ABS-Programme	0	0	0	0	0	0
Versicherungspolicen	0	6.662	6.662	0	4.824	4.824
Übrige	236	0	236	245	0	245
	4.456	7.761	12.217	4.305	5.823	10.128

22 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
TEUR							
01.01.2019	16.638	4.545	1.095	4.517	3.241	13.160	43.197
Zuführung	14.034	2.073	1.107	3.607	1.446	9.059	31.325
Inanspruchnahme	-7.325	-2.872	-347	-3.018	-177	-3.986	-17.725
Auflösungen	-5.787	-146	-97	-296	-1.768	-3.767	-11.861
Abzinsung	-3	0	0	0	0	-266	-269
Aufzinsung	5	2	0	0	0	38	46
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	107	107
Währungsumrechnung	193	36	11	0	6	292	538
31.12.2019	17.755	3.638	1.768	4.811	2.748	14.637	45.357

	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
TEUR							
31.12.2019	17.755	3.638	1.768	4.811	2.748	14.637	45.357
Zuführung	11.678	923	394	2.744	408	8.185	24.333
Inanspruchnahme	-9.840	-1.496	-677	-3.229	-266	-5.856	-21.364
Auflösungen	-2.085	-163	-34	-303	-311	-750	-3.646
Abzinsung	-42	-2	0	0	0	0	-44
Aufzinsung	4	3	0	0	0	269	276
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	19	19
Währungsumrechnung	-593	-46	26	0	-451	-223	-1.287
31.12.2020	16.876	2.857	1.477	4.023	2.128	16.281	43.643

Eine Übersicht der sonstigen Rückstellungen nach Fristigkeit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Rückstellungen				
Gewährleistungen	16.876	13.931	17.755	13.435
Belastende Verträge	2.857	2.609	3.638	3.362
Provisionen	1.477	1.477	1.768	1.768
Treueboni und sonstige Preisnachlässe	4.023	4.023	4.811	4.811
Prozesskosten	2.128	2.128	2.748	2.748
Übrige	16.281	11.700	14.637	10.051
	43.643	35.869	45.357	36.176

Gewährleistungsrückstellungen werden für Gewährleistungsverpflichtungen angesetzt. Die Bewertung berücksichtigt den Erwartungswert der auf den getätigten Umsatz entfallenden Gewährleistungskosten. Gewährleistungsrückstellungen werden mit Ablauf der jeweiligen Gewährleistungsfrist aufgelöst. Die Anzahl der Gewährleistungsfälle, die Gewährleistungskosten und der Zeitpunkt der Inanspruchnahmen aus Gewährleistung unterliegen der Schätzung.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für schwebende Absatzgeschäfte angesetzt, wenn die unvermeidbaren Kosten den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus der Erfüllung dieser Geschäfte übersteigen. Erwartete Kosten und erwartete Erlöse werden geschätzt. Ein Großteil der Rückstellungen entfällt auf Aufträge, bei denen die Umsätze nach dem Fertigstellungsgrad realisiert werden. Sie werden angesetzt, sobald die erwarteten Gesamtkosten aus der Vertragserfüllung den Auftragswert übersteigen.

Rückstellungen für Provisionen betreffen erwartete Verpflichtungen zur Zahlung von Provisionen für die Vermittlung von Geschäften an Dritte. Die Höhe der Vermittlungsprovisionen wird geschätzt.

Rückstellungen für Treueboni und sonstige Preisnachlässe werden für das Erreichen bestimmter Ziele (z.B. Umsatzziele) innerhalb eines definierten Zeitraums angesetzt. Schätzungen sind im Hinblick auf das Erreichen der Ziele und die Höhe der hieraus resultierenden Preisnachlässe erforderlich.

Rückstellungen für Prozesskosten werden für erwartete Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten angesetzt. Schätzungen betreffen die Höhe der Gerichtskosten wie Gerichtsgebühren und Auslagen, aber auch außergerichtliche Kosten, beispielsweise für Rechtsanwälte. Zudem gilt es den Umfang der Beteiligung von Zeppelin an den Verfahrenskosten und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme aus den anhängigen Verfahren zu schätzen.

23 EIGENKAPITAL

Das Stammkapital von TEUR 100.000 (31.12.2019: TEUR 100.000) ist in zwei Geschäftsanteile geteilt. Diese sind ausgegeben und voll einbezahlt. Die folgende Tabelle veranschaulicht den Buchwert je Geschäftsanteil sowie die damit verbundenen Stimmrechtsanteile.

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Luftschiffbau Zeppelin GmbH		
Buchwert des Stammkapitals	96.250	96.250
Stimmrechte in %	96,25	96,25
Zeppelin-Stiftung		
Buchwert des Stammkapitals	3.750	3.750
Stimmrechte in %	3,75	3,75

Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von TEUR 16.103 ausgeschüttet (2019: TEUR 15.923). Die Dividendenzahlung erfolgt an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entsprechend deren Anteilen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 60.000 resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter. Sie dient der dauerhaften Stärkung des Eigenkapitals der Zeppelin GmbH.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Gewinnrücklagen		
Anteile an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH	11.276	11.276
Erstmalige Anwendung der IFRS	15.952	15.952
Währungsumrechnung	-37.417	-37.417
Andere Gewinnrücklagen	769.738	698.529
	759.549	688.340

Die Rücklage für die erstmalige Anwendung der IFRS beinhaltet die aus der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS resultierenden Eigenkapitaldifferenzen. Die Rücklage für Währungsumrechnung beinhaltet die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen bis zum Zeitpunkt der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS. Die anderen Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Ergebnisse.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Zeppelin GmbH in Höhe von TEUR 492.308 eine Dividende von 18 % des auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenden Konzernjahresüberschusses (TEUR 87.284), somit TEUR 15.711 für das Geschäftsjahr 2020, auszuschütten und TEUR 476.597 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Wert der latenten Steuern, die im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen sind, beträgt TEUR 7.654 (31.12.2019: TEUR 4.262).

TEUR	31.12.2020		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-26.720	7.275	-19.445
Sicherungs- beziehungen	-1.721	255	-1.465

TEUR	31.12.2019		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-15.074	3.999	-11.075
Sicherungs- beziehungen	-1.024	263	-761

TEUR	31.12.2019		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-15.074	3.999	-11.075
Sicherungs- beziehungen	-1.024	263	-761

Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR -234 (2019: TEUR -507) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die hierauf entfallenden latenten Steuern betragen TEUR -70 (2019: TEUR -150).

24 KAPITALMANAGEMENT

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt Zeppelin das Ziel, die Unternehmensfortführung und den Nutzen für die Gesellschafter der Zeppelin GmbH durch finanzielle Stabilität zu bewahren bzw. zu steigern. Zur Erreichung dieser Ziele werden Maßnahmen zur Steuerung der Kapitalstruktur durch das Management ergriffen. Die Steuerungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Kreditverträge von Zeppelin beinhalten teilweise auf das Eigenkapital und die Verschuldung bezogene Financial Covenants. Zeppelin hat alle Vereinbarungen zu Financial Covenants eingehalten.

Dazu überwacht Zeppelin das Kapital auf Basis des Verschuldungsgrades, der Eigenkapitalquote und der Kapitalrendite nach IFRS. Die Steuerungskennzahlen zielen auf ein Management des bilanziellen Eigenkapitals ab.

Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
Verschuldungsgrad ¹¹	0,81	1,42
Eigenkapitalquote	32,1 %	30,3 %
Kapitalrendite		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	139.874	150.044
Eingesetztes Kapital	2.144.420	2.251.541

Das eingesetzte Kapital setzt sich aus dem Anlagevermögen und dem Working Capital zusammen. Die Berechnungsbasis der Kennzahlen wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

25 LEASING

Leasingnehmer

Die Leasingvereinbarungen von Zeppelin betreffen im Wesentlichen Immobilien, Kraftfahrzeuge (im Folgenden „Kfz“), Büro- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen.

¹¹ Der Verschuldungsgrad entspricht den Finanzschulden dividiert durch das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Immobilien beträgt zwischen 9 und 699 Monate (31.12.2019: zwischen 21 und 684 Monate). Im Rahmen dieser Leasingverhältnisse wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Zeppelin nutzt diese Optionen, um höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich der Fortführung oder Aufgabe von Vertriebsstandorten und Mietstationen zu gewährleisten. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten spiegelt die gegenwärtigen Einschätzungen zur erwarteten Ausübung oder Nicht-Ausübung dieser Optionen wieder. Teilweise ist Zeppelin verpflichtet, die Immobilien mit Beendigung einer Leasingvereinbarung in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Hierfür werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen nach IFRIC 1 iVm. IAS 37 angesetzt.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Kfz beträgt zwischen 6 und 89 Monate (31.12.2019: zwischen 11 und 66 Monate). Erwerbs- und Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen bestehen nicht. Für Mehrkilometer sind Ausgleichszahlungen zu leisten, wenn die dem Vertrag zugrunde liegende Höchstfahrleistung überschritten wird. Kfz-Leasingvereinbarungen werden häufig mit zeitlichem Vorlauf entsprechend den Lieferzeiten der Hersteller abgeschlossen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Büro- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 1 und 85 Monate (31.12.2019: zwischen 1 und 74 Monate). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Technische Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 19 und 74 Monate (31.12.2019: zwischen 19 und 72 Monate). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

In der nachfolgenden Tabelle werden aus Leasingverhältnissen resultierende Zahlungsmittelflüsse, Aufwendungen und Erträge zusammengefasst:

TEUR	2020	2019
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-3.640	-2.756
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingvereinbarungen	-16.353	-13.033
Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte	-5.563	-8.075
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die keine Leasingzahlungen sind	-1.892	-370
Erträge aus Untermietverhältnissen	545	771
Zahlungsmittelabfluss aus Leasing	-58.931	-38.993
davon aus Leasingverbindlichkeiten	-36.662	-21.094
davon aus Kurzzeitleasing und geringwertigen Vermögenswerten	-22.270	-17.899

Die Summe der fest kontrahierten Leasingzahlungen für Verträge, deren Laufzeit zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hatte, betrug TEUR 3.797 (31.12.2019: TEUR 1.761).

Die Buchwerte der Nutzungsrechte entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2019	107.601	4.330	25.504	430
Zugänge	21.335	1.988	27.878	0
Abgänge	-2.420	-602	-4.080	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.423	218	208	396
Währungsumrechnung	478	29	776	0
Umbuchungen	10	-1.345	673	0
Umgliederungen	-19	0	0	0
31.12.2019	129.409	4.619	50.958	826
Zugänge	45.781	1.106	9.649	0
Abgänge	-9.975	-490	-5.813	-1.951
Veränderung des Konsolidierungskreises	439	0	88	0
Währungsumrechnung	-1.080	-65	-980	647
Umbuchungen	12.983	757	-14.658	16.361
Umgliederungen	-191	-12	-89	0
31.12.2020	177.366	5.916	39.154	15.882
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
01.01.2019	-25.581	-2.002	-9.947	-253
Abschreibungen	-15.893	-788	-8.157	-124
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	634	588	3.853	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-258	-13	-136	0
Umbuchungen	-49	723	-363	0
Umgliederungen	-635	0	-3	0
31.12.2019	-41.782	-1.492	-14.752	-376
Abschreibungen	-18.139	-1.357	-9.697	-2.592
Wertminderungen	0	0	22	0
Wertaufholungen	-53	0	0	0
Abgänge	5.693	458	5.512	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-154	0	-25	0
Währungsumrechnung	457	29	270	-105
Umbuchungen	334	-315	1.391	0
Umgliederungen	198	12	-12	0
31.12.2020	-53.445	-2.664	-17.290	-3.073

Angaben zu den Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeit sind im Abschnitt 27 „Liquiditätsrisiko“ enthalten.

Zeppelin nutzt SLB-Transaktionen zur Finanzierung bestimmter Teile des Mietparks.

Leasinggeber

Zeppelin vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Der weit überwiegende Anteil des Mietgeschäfts wird nach den Vorschriften für Operating-Leases bilanziert. Daneben beinhalten Mieterlöse auch Erlöse aus Umsatzabgrenzungen von RPO-Geschäften, die als Vermietung bilanziert werden.

Die Erlöse aus Operating-Leases betragen:

TEUR	2020	2019
Einnahmen aus Leasingverhältnissen	412.387	414.851
davon variabel	0	0

In den folgenden Geschäftsjahren erwartet Zeppelin fest kontrahierte Einzahlungen aus Operating-Leases in Höhe von:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Einzahlungen aus Operating-Leases		
im Folgejahr	78.149	82.080
davon Auftragsbestand SGE Rental	62.353	66.662
im 2. Folgejahr	7.841	9.716
im 3. Folgejahr	5.090	6.868
im 4. Folgejahr	2.468	4.014
im 5. Folgejahr	1.025	1.356
danach	161	334
	94.734	104.368

Der Buchwert der als Operating-Leases vermieteten Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)
Anschaftungs- und Herstellungskosten		
01.01.2019	313.264	707.916
Zugänge	139.513	193.755
Abgänge	-94.918	-77.622
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	1.653
Währungsumrechnung	93	2.027
Umbuchungen	-2.385	-8.420
Umgliederungen	0	-1.549
31.12.2019	355.568	817.760
Zugänge	118.912	146.818
Abgänge	-99.762	-89.728
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnung	18	-4.727
Umbuchungen	0	6.253
Umgliederungen	0	-1.579
31.12.2020	374.736	874.797
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs-aufwendungen		
01.01.2019	-61.733	-258.250
Abschreibungen	-46.553	-98.302
Wertminderungen	0	-13
Wertaufholungen	0	84
Abgänge	32.157	44.053
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20	-633
Umbuchungen	2.385	-3
Umgliederungen	0	466
31.12.2019	-73.764	-312.596
Abschreibungen	-49.827	-106.654
Wertminderungen	0	-91
Wertaufholungen	0	85
Abgänge	37.512	49.715
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	37	1.748
Umbuchungen	-314	-1.722
Umgliederungen	0	631
31.12.2020	-86.356	-368.883

G FINANZINSTRUMENTE

26 SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Klassifizierung

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien zusammengefasst:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	578.429	525.675
FVTPL	14.825	18.214
	593.254	543.889
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	779.205	863.390
FVTPL	4.654	4.637
	783.859	868.027

Zeppelin hat keine Umgliederungen zwischen diesen Kategorien vorgenommen.

Der Überhang der finanziellen Verbindlichkeiten über die finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Leasingbilanzierung und der Bilanzierung von SLB-Transaktionen. Die für diese Geschäfte angesetzten Vermögenswerte (Nutzungsrechte und Mietpark) sind keine Finanzinstrumente, sondern Sachanlagen und daher in der obigen Gegenüberstellung nicht enthalten.

Saldierung

Zeppelin hält keine Barsicherheiten und nimmt keine bilanziellen Saldierungen vor. Derivative Finanzinstrumente, Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen.

Bei derivativen Finanzinstrumenten und Kontensalden mit Kreditinstituten könnten im Insolvenzfall sämtliche zwischen den betreffenden Kontrahenten bestehende Derivate sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aufgerechnet werden. Gegenwärtig hat Zeppelin weder einen Rechtsanspruch auf Verrechnung, noch beabsichtigt Zeppelin, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Buchwerte und Saldierungspotenziale werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Derivate		
Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert	392	326
Saldierungspotenzial	-392	-326
	0	0
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert	10.692	10.840
Saldierungspotenzial	-392	-326
	10.300	10.514
	10.300	10.514
Bankguthaben		
Bankguthaben	157.332	68.884
Saldierungspotenzial	-64.953	-8.822
	92.379	60.062
Kredite		
Kredite	120.511	194.599
Saldierungspotenzial	-64.953	-8.822
	55.558	185.776

Gestellte und erhaltene Sicherheiten

Zeppelin hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit für finanzielle Schulden gestellt und hält selbst keine bedeutenden Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte.

Nettoergebnisse

In der folgenden Übersicht werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten untergliedert nach Bewertungskategorien zusammengefasst. Sie beinhalten saldierte Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Neubewertung, Währungsumrechnung, Wertberichtigung und Abgangseffekten.

TEUR	2020	2019
Finanzielle Vermögenswerte		
AC	-3.817	-3.658
FVTPL	1.383	1.552
	-2.434	-2.106
Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	-17.352	-13.604
FVTPL	-570	-4.764
	-17.921	-18.368

¹² angepasster Vorjahreswert (vormals TEUR 5.972).

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorie AC beinhalten Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR -12.101 (2019: TEUR -15.947).

Hedge Accounting

Entsprechend den Konzernrichtlinien setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente nur mit Grundgeschäftsbezug im Rahmen des Währungs- und Zinsrisikomanagements zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Zins- und Wechselkurschwankungen und zur Sicherung des beizulegenden

Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein (siehe Abschnitt „Grundsätze des Finanzrisikomanagements“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“). Nicht jede Sicherungsbeziehung wird jedoch auch als solche bilanziert. Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte des Derivatebestands nach bilanzierten und nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Derivate		
Sicherung von Zahlungsströmen		
Derivate zur Zinssicherung	-9.916	-10.561
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-6.038	-6.203
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	-3.877	-4.358
Derivate zur Währungssicherung	-603	-244
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	0
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-603	-244
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	0	0
	-10.518	-10.805
Sicherung gegen Wertschwankungen		
Derivate zur Zinssicherung	218	291
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	218	291
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	0
	218	291
	-10.300	-10.514
davon positive beizulegende Zeitwerte	392	326
davon negative beizulegende Zeitwerte	10.692	10.840

Hedge Accounting bei Währungssicherungen

Zum Management von Währungsrisiken setzt Zeppelin Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen (siehe Unterabschnitt „Währungsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiken“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Die Vorschriften des Hedge Accounting werden für diese Sicherungsbeziehungen aus Praktikabilitätsgründen erst ab einem bestimmten periodenbezogenen Schwellenwert angewendet. Üblicherweise nimmt Zeppelin alle Derivatekomponenten in das Hedge Accounting auf. Insgesamt wird Hedge Accounting für die folgenden Währungssicherungsbeziehungen angewandt:

- Sicherung konzerninterner Darlehen (EUR/RUB),
 - Sicherung hochwahrscheinlicher, fest kontrahierter Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung (EUR/PLN).
- Konzerninterne Darlehen (EUR/RUB) werden durch den Abschluss von Währungsswaps in korrespondierender

Währung betrags- und fristenkongruent gesichert. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils abgesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

Zum 31. Dezember 2020 lagen wie auch im Vorjahr keine designierten Währungssicherungen mit FX-Derivaten als Sicherungsinstrument vor.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 sichert Zeppelin für das Währungspaar EUR/PLN hochwahrscheinliche, fest kontrahierte Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft fristen- und laufzeitkongruent mit der Fremdwährungskomponente von Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen in korrespondierender Währung. Es wird erwartet, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das Fremdwährungsrisiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung hochwahrscheinlicher, in Fremdwährung notierter Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft eingesetzten Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen:

TEUR	Buchwert	Rest-schuld	Laufzeit
31.12.2020			
	13.435	14.122	2 bis 4 Jahre
31.12.2019			
	13.822	14.528	3 bis 5 Jahre

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte wird wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2020				
	4.133	9.989	0	14.122
31.12.2019				
	4.252	10.276	0	14.528 ¹³

Die Buchwerte dieser Geschäfte (unter lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazugehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	Kumu-lative Wert-änderung	Kumu-liertes sonstiges Ergebnis
31.12.2020			
	13.564	-822	-841
31.12.2019			
	14.099	189	-20

TEUR	Erwartete Zahlungs-mittel-zuflüsse	Kumu-lative Wert-änderung
31.12.2020		
	14.122	822
31.12.2019		
	14.528 ¹³	-189

Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bilanzunwirksame, fest kontrahierte und hochwahrscheinliche Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Die erwarteten Zahlungsmittelleingänge und deren kumulative Wertänderung betragen:

¹³ angepasster Vorjahreswert (vormals TEUR 13.822).

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungen des Währungsrisikos erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2019	-537
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	11
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	507
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	0
31.12.2019	-19
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-1.056
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	234
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	0
31.12.2020	-841

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien in den Sicherungsgeschäften. In 2020 gab es wie auch im Vorjahr keine Ineffektivitäten bei FX-Hedges.

Hedge Accounting bei Zinssicherungen

Zum Management von Zinsrisiken setzt Zeppelin Zinsswaps ein (siehe Unterabschnitt „Zinsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiko“ unter Angabe 27 „Management von Finanzrisiken“).

Volumen und Laufzeiten werden dabei an der Struktur der Zahlungsströme der Finanzverbindlichkeiten sowie am angestrebten Sicherungsgrad ausgerichtet. Soweit die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen, gleichen sich die

durch Zinsschwankungen verursachten Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts systematisch aus.

Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen erfolgt als Cashflow oder Fair Value Hedge. Die Grundgeschäfte sind Schuldscheindarlehen und Ziehungen unter dem Konsortialkredit.

Cashflow Hedges

Die folgenden Tabellen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von Zahlungsmittelströmen aus variabel verzinsten Grundgeschäften eingesetzten Zinsswaps:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2020						
Negative beizulegende Zeitwerte						
	6.038	60.000	1,65 %	1,71 %	3M-Euribor	3M-Euribor

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2019						
Negative beizulegende Zeitwerte						
	6.203	60.000	1,65 %	1,71 %	3M-Euribor	3M-Euribor

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2020	0	60.000	0	60.000
31.12.2019	0	0	60.000	60.000

Die Buchwerte der Derivate (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazu-

gehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wert-änderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	
	Positive beizulegende Zeitwerte	Negative beizulegende Zeitwerte		für laufende Cashflow Hedges	für beendete Cashflow Hedges
31.12.2020	0	6.038	-929	-930	72
31.12.2019	0	6.203	-1.098	-1.099	95

Die Buchwerte der Grundgeschäfte (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte	Kumulative Wert-änderung
31.12.2020		
Schuldscheindarlehen	243.746	0
davon gesichert	0	0
Ziehungen unter dem Konsortialkredit	59.142	0
davon gesichert	59.142	2.061
	59.142	2.061
31.12.2019		
Schuldscheindarlehen	243.649	0
davon gesichert	0	0
Ziehungen unter dem Konsortialkredit	58.797	0
davon gesichert	58.797	1.915
	58.797	1.915

Der angegebene Buchwert des Schuldscheindarlehens beinhaltet Stückzinsen in Höhe von TEUR 1.423.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Zinssicherungsbeziehungen erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2019	-54
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	280
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-1.230
31.12.2019	-1.004
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	1.441
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-1.295
31.12.2020	-858

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten von Zeppelin nicht erfasst.

Bei den Zinssicherungsgeschäften können daneben Ineffektivitäten aus vertraglichen Vereinbarungen in den Grundgeschäften entstehen, die in den Sicherungsgeschäften nicht abgebildet werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Floor-Vereinbarungen, die in den Vereinbarungen zur Verzinsung von Krediten enthalten sind.

Des Weiteren sind Ineffektivitäten aus der Einführung der Bilanzierung nach IFRS entstanden. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Sondereffekt, der ausschließlich bei den im Umstellungszeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsderivaten entsteht.

Erträge aus Ineffektivitäten bestehen wie auch im Vorjahr nicht.

Fair Value Hedges

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von Schuldscheindarlehen eingesetzten Sicherungsinstrumente:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2020						
Postive beizulegende Zeitwerte						
	218	4.500	3M-Euribor + 2,055%	3M-Euribor + 2,055%	3,75 %	3,75 %

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2019						
Postive beizulegende Zeitwerte						
	291	4.500	3M-Euribor + 2,055 %	3M-Euribor + 2,055 %	3,75 %	3,75 %

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
	0	4.500	0	4.500
31.12.2019				
	0	4.500	0	4.500

Die Buchwerte der Derivate in Fair Value Hedges (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wert-änderung
	Vermögenswerte	Schulden	
31.12.2020			
	218	0	-365

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wert-änderung
	Vermögenswerte	Schulden	
31.12.2019			
	291	0	-377

Die Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte (unter langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte	Kumuliertes Base Adjust-ment	Kumulative Wert-änderung
31.12.2020			
Schuldschein-darlehen	4.591	36	365
31.12.2019			
Schuldschein-darlehen	4.600	34	377

Im Rahmen der Sicherung des beizulegenden Zeitwerts wurden Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung der Derivate in Höhe von TEUR -74 (2019: TEUR -226) erfasst. Im Buchwert der Darlehen wurden Anpassungen in Höhe von TEUR -74 (2019: TEUR -226) und Amortisationen der Buchwertanpassungen in Höhe von TEUR 76 (2019: TEUR 261) erfasst. Die durch Veränderungen des Marktzinsniveaus verursachten Wertveränderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts gleichen sich systematisch aus, sodass die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen.

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeits-

gründen werden diese Ineffektivitäten von Zeppelin nicht erfasst.

27 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und Controlling von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden von der Konzerngeschäftsführung im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt und in Konzernrichtlinien festgehalten.

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns ergeben. Die Finanzrisiken werden in Liquiditäts-, Ausfall- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken) unterschieden.

Der Konzerngeschäftsführung und dem Konzernaufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzrisiken des Konzerns berichtet. Die Einhaltung der Konzernrichtlinien wird durch die interne Revision und punktuell durch den Konzernabschlussprüfer geprüft.

Die Methoden und Annahmen des Finanzrisikomanagements haben sich im Vergleich zur vorangegangenen Berichtsperiode nicht geändert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts sowie der laufenden und künftigen Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten und aus anderen finanziellen Maßnahmen mithilfe einer Liquiditätsplanung ermittelt.

Eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsvorschau und eine mittelfristige Finanzplanung zeigen den Liquiditätsbedarf des Konzerns auf, welcher durch einen langfristig zugesagten und ausreichend dimensionierten Konsortialkredit, Schuldschein-darlehen sowie abgeschlossene und verfügbare SLB-Kapazitäten jederzeit und vollumfänglich gedeckt wird.

Die folgende Übersicht zeigt die zum jeweiligen Berichtsdatum erwarteten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2020						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	357	9.390	5.647	111.898	0	0
Schuldscheindarlehen	2.671	12.500	8.759	150.000	2.485	80.000
Derivate	2.560	64.179	7.253	0	0	0
davon Devisentermingeschäfte	0	64.179	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.560	0	7.253	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	81.204	0	226.762	0	39.962
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	5.588	167.273	21.659	488.660	2.485	119.962
Verbindlichkeiten aus LuL	105	132.118	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	113	119.414	231	165.575	2	84

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2019						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	3.936	49.851	6.128	148.369	0	0
Schuldscheindarlehen	2.674	0	9.483	112.500	4.286	130.000
Derivate	2.314	87.295	7.741	0	455	0
davon Devisentermingeschäfte	0	87.295	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.314	0	7.741	0	455	0
Leasingverbindlichkeiten ¹⁴	0	96.093	0	199.880	0	34.721
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	8.925	233.239	23.351	460.749	4.741	164.721
Verbindlichkeiten aus LuL	1.553	137.883	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	130	130.220	208	166.237	53	7.206

Im Berichtszeitraum hat Zeppelin alle Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht und vollumfänglich geleistet und zudem alle in Kredit- und Darlehensverträgen enthaltenen Kapitalanforderungen erfüllt. Es bestehen keine Risikokonzentrationen. Es ist nicht zu erwarten, dass aus Eventualverbindlichkeiten wesentliche tatsächliche Verbindlichkei-

ten und damit signifikante Zahlungsmittelabflüsse resultieren, für die keine Rückstellungen angesetzt wurden.

¹⁴ angepasste Vorjahreswerte: Umgliederung der Zinskomponente aus Leasingverbindlichkeiten auf Tilgung, da kein vertraglich festgelegter Zins.

Ausfallrisiko

Kreditrisikomanagement

Zur Steuerung des Kreditrisikos hat Zeppelin ein auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmtes Bonitätsmanagementsystem eingerichtet. Vor Annahme eines Auftrags wird eine Bonitätsprüfung anhand der für den Kunden verfügbaren Kreditwürdigkeitsdaten vorgenommen. Die SGEs BM CE, Power Systems und Rental greifen hierfür auf ein Marktdatenportal zurück. Aus den Ergebnissen der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorkasse oder Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie etwa Bankbürgschaften abgewickelt. Ein bedeutender Anteil des Neu- und Gebrauchtmaschinen- bzw. -motorenverkaufs erfolgt unter Einbindung von Absatzfinanzierungspartnern. Auf eigenes Risiko werden Kaufpreisstundungen oder Finanzierungskaufverträge über längere Laufzeiten nur in Ausnahmefällen nach intensiver Kreditwürdigkeitsprüfung vorgenommen. Durch Vergabe von Konzernkreditlimits, Eskalationsprozesse und ein monatliches Berichtswesen zur Ausschöpfung der Konzernlimits harmonisiert Zeppelin das konzernweite Kreditmanagement für Kunden, die mit mehreren SGEs zugleich in Geschäftsbeziehung stehen.

Die SGE BM Nordics ziehen die Bonitätsbeurteilung externer Dienstleister heran, die in regelmäßigen Abständen Bonitätsbeurteilungen zu Neu- und Bestandskunden erstellen. Auf Basis der Ergebnisse der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorauszahlung oder durch Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie z. B. Bankgarantien abgewickelt. Wenn die Kreditlimits überschritten werden, kann der Kunde keine weiteren Produkte bzw. Dienstleistungen mehr beziehen, wobei im Einzelfall Geschäfte durch autorisierte Personen freigegeben werden können. Die dann getroffene Entscheidung ist entweder ein verlängerter Kredit oder eine Vorauszahlung. Der größte Teil der Neu- und Gebrauchtmaschinen wird jedoch auf Basis der Zahlung vor Auslieferung verkauft. Werden beim Verkauf von Maschinen Absatzfinanzierungspartner eingesetzt, tragen diese das Risiko von Forderungsausfällen.

Die Märkte der SGE Anlagenbau sind stark diversifiziert. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und

Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart sowie Kredit- und Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

In den Märkten, in denen die SGE BM Eurasia tätig ist, ist die Verfügbarkeit von Marktdaten über die Bonität von Kunden stark eingeschränkt. Daher werden Geschäfte in der Regel nur gegen Vorauszahlung oder Bankgarantien getätigt. Nur wenn in Ausnahmefällen die Bonität eines Kunden mit hinreichender Verlässlichkeit eingeschätzt werden kann, werden Kreditlimits und Zahlungsziele eingeräumt. Kreditlimits und Zahlungsziele unterliegen einer strengen Überwachung.

Zeppelin legt Zahlungsmittelbestände grundsätzlich nur bei Banken mit höchster Kreditwürdigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten nahe null an. Bei relevanter, nennenswerter Verschlechterung der Kreditwürdigkeit zieht Zeppelin zeitnah alle Zahlungsmittelbestände ab oder reduziert diese auf ein unter Risikoaspekten vertretbares Niveau.

Ausfallrisiko

Zeppelin unterscheidet einbringliche von notleidenden und uneinbringlichen finanziellen Vermögenswerten. Zur Einteilung des Kreditrisikos in Kreditwürdigkeitsstufen verwendet Zeppelin unterschiedliche, auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmte Konzepte.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Als uneinbringlich gilt ein finanzieller Vermögenswert, wenn Zeppelin zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens den Forderungsbetrag endgültig nicht mehr einziehen kann.

Einbringlich sind finanzielle Vermögenswerte, die weder uneinbringlich noch notleidend sind. Die folgende Übersicht fasst die Kreditqualität und das durch den Bruttowert repräsentierte maximale Ausfallrisiko nach den zuvor genannten Kategorien zusammen:

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Brutto- wert	Wertbe- richtung	Buchwert
31.12.2020					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	5.306	0	5.306
	notleidend	Lifetime ECL	4.093	-3.806	287
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	26.337		26.337
	notleidend	Lifetime ECL	722	-385	337
			36.459	-4.191	32.268
Forderungen aus LuL		Lifetime ECL - simplified approach	417.232	-28.403	388.829
Vertragliche Vermögenswerte		Lifetime ECL - simplified approach	40.358	-1.266	39.092
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	157.332	0	157.332
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0
			158.142	-810	157.332

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Brutto- wert	Wertbe- richtung	Buchwert
31.12.2019					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	Lifetime ECL	2.212	0	2.212
	notleidend	Lifetime ECL	3.868	-3.339	529
Sonstige Forderungen	einbringlich	Lifetime ECL	22.904	0	22.904
	notleidend	Lifetime ECL	2.681	-421	2.260
			31.665	-3.760	27.905
Forderungen aus LuL		Lifetime ECL - simplified approach	460.066	-26.539	433.527
Vertragliche Vermögenswerte		Lifetime ECL - simplified approach	28.617	-670	27.947
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	68.884	0	68.884
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0
			69.694	-810	68.884

Bei den erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten spiegelt der Buchwert das maximale Ausfallrisiko wider.

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte		
Derivate	392	326
Anteile	14.645	17.501
Beteiligungen	6	679
Wertpapiere	0	0
	15.043	18.505

Wertberichtigungen

Wertberichtigungen erfasst Zeppelin unter Berücksichtigung vergangener Ereignisse und Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Kreditrisikos (siehe Unterabschnitt „Wertminderungen“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Die Methoden zur Bemessung der Wertberichtigung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Darlehen bestehen im Wesentlichen gegenüber assoziierten Unternehmen und verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

Die Veränderung der Wertberichtigung zu sonstigen Forderungen ist auf die Veränderung des Bruttobestands zurückzuführen.

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten werden durchgängig nach einem vereinfachten Ansatz bewertet, der lediglich die bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich bezogen auf die Fälligkeitsstruktur das folgende Risiko-profil:

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						not-leidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	

31.12.2020

Forderungen aus LuL

Brutto	417.232	256.142	114.909	13.566	5.827	5.510	4.377	11.447	5.455
Wertberichtigung	-28.403								
	388.829								

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						not-leidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	

31.12.2019

Forderungen aus LuL

Brutto	460.066	265.412	132.257	23.671	10.027	5.357	4.839	14.148	6.361
Wertberichtigung	-26.539								
	433.527								

Der Saldo der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Nicht bonitäts-beein-trächtigt	Bonitäts-beein-trächtigt	Summe
01.01.2019	-12.164	-7.915	-20.079
Umbuchung	56	-56	0
Neubewertung	-2.802	-10.681	-13.483
Ausbuchung	1.089	430	1.519
Wertaufholung	2.453	2.199	4.652
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	759	0	759
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-24	-24
Währungs-umrechnung	-120	-182	-302
31.12.2019	-10.730	-16.229	-26.959
Umbuchung	1	-1	0
Neubewertung	-1.886	-8.218	-10.103
Ausbuchung	1.159	1.739	2.898
Wertaufholung	1.308	2.724	4.032
Änderung des Bruttowerts	0	0	0
Änderung von Bonitätsparametern	11	-288	-276
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-28	-28
Währungs-umrechnung	550	1.099	1.649
31.12.2020	-9.589	-19.200	-28.789

Die Änderungen des Saldos der Wertberichtigungen von vertraglichen Vermögenswerten sind auf Änderungen des Bruttowerts zurückzuführen.

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kassenbestände und Bankguthaben. Die Veränderung der Buchwerte der uneinbringlichen Zahlungsmittelbestände ist auf Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Marktrisiken

Zeppelin ist Marktrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Zur Steuerung der Auswirkungen von Marktrisiken auf das Geschäftsergebnis setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, Währungs- und Zinsswaps) ein. Der Abschluss dieser Sicherungsgeschäfte erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der für Banken geltenden Anforderungen

an das Risikomanagement und unterliegt einer strengen Überwachung. Die Sicherung der Risikopositionen von Zeppelin erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Risikogrenzen. In Einzelfällen setzt Zeppelin auch originäre Finanzinstrumente für die Sicherung von Währungsrisiken ein.

Währungsrisiko

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit ist Zeppelin Währungsrisiken ausgesetzt, die sich aus schwankenden Wechselkursen ergeben. Für die Bewertung der Währungsrisiken verwendet Zeppelin den Value-at-Risk-Ansatz.

Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, Zahlungsmitelströme und beizulegende Zeitwerte gegen wechselkursbedingte Schwankungen zu sichern.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns besteht vorrangig in EUR/USD, EUR/RUB, EUR/CZK, EUR/GBP, EUR/PLN, EUR/DKK, EUR/SEK, USD/UAH und USD/RUB.

Währungsrisiken aus den Währungspaaren USD/UAH und USD/RUB werden weitgehend durch die Minimierung der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der jeweiligen Fremdwährung (im Folgenden „Natural Hedges“) eliminiert. Im Übrigen begrenzt Zeppelin Währungsrisiken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen in EUR. Aufgrund dieser Sicherungen, der Natural Hedges und ausgleichender Effekte zwischen den verschiedenen Währungspaaren im Konzern ist Zeppelin in einem gewöhnlichen Marktumfeld keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Die wesentlichen nicht derivativen Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Kredite, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige Verbindlichkeiten) sind in funktionaler Währung nominert. Vor allem aufgrund der in der Regel kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente haben mögliche Wechselkursänderungen nur sehr geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Währungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Auswirkungen werden bestimmt, indem hypothetische Änderungen des Wechselkurses auf die Stichtagsbewertung des Bestands der derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag angewandt werden. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aufgrund der Währungssicherungsstrategie von Zeppelin verbleiben bei den Währungspaaren EUR/CZK und EUR/RUB lediglich aus der Zinsdifferenz resultierende Sensitivitäten. Diese werden im Folgenden aufgrund mangelnder Wesentlichkeit nicht angegeben. Währungsrisiken aus dem Währungspaar USD/RUB und USD/UAH werden weitgehend durch Natural Hedges eliminiert. Effekte aus Darlehen in EUR an die Zeppelin-Gesellschaften in Schweden, Dänemark und Russland werden in die Sensi-

titätsanalyse nicht einbezogen, da diese Darlehen vollständig gesichert sind. Die Sensitivitätsanalyse konzentriert sich daher auf die Darstellung des Währungsrisikos aus den Währungspaaren EUR/USD und EUR/PLN.

Wären die Wechselkurse der genannten Währungspaare zum Bilanzstichtag um 10,0 % höher oder niedriger gewesen, hätte dies die folgende Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis gehabt:

TEUR				2020		2019	
				Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis
Derivate							
EUR	USD	+ 10,0 %	-237	0	-303	0	
		- 10,0 %	312	0	374	0	
Originäre Finanzinstrumente							
EUR	USD	+ 10,0 %	-311	0	319	0	
		- 10,0 %	380	0	-390	0	
Saldo							
EUR	USD	+ 10,0 %	-548	0	15	0	
		- 10,0 %	692	0	-15	0	

TEUR				2020		2019	
				Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis
Derivate							
EUR	PLN	+ 10,0 %	0	0	0	0	
		- 10,0 %	0	0	0	0	
Originäre Finanzinstrumente							
EUR	PLN	+ 10,0 %	7	-867	-120	-901	
		- 10,0 %	-8	1.060	146	1.101	
Saldo							
EUR	PLN	+ 10,0 %	7	-867	-120	-901	
		- 10,0 %	-8	1.060	146	1.101	

Zinsrisiko

Zinssensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dieses besteht entweder in Form eines Marktwerttrisikos oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwertrisiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstruments in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung.

Zinssensitive Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem in Form von variabel verzinsten Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten sowie sonstigen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in EUR.

Ziel des Zinsrisikomanagements ist es, das Zinssatzänderungsrisiko für einen bestimmten Zeitraum und einen definierten Anteil der Konzernfinanzverbindlichkeiten gegen einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen abzusichern. Zeppelin setzt hierfür Zinsswaps ein.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Zinsänderungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen einer hypothetischen Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Analyse berücksichtigt Auswirkungen einer Zinssatzänderung auf das Zinsergebnis aus derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten und auf den Stichtagswert derivativer Finanzinstrumente. Bei Derivaten, die als Sicherungsin-

strumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum um +50 oder -25 Basispunkte hätte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis die folgenden Auswirkungen gehabt:

TEUR	2020		2019	
	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis
+50 BP	489	948	703	1.154
-25 BP	-250	-485	-360	-592

H ERLÄUTERUNGEN ZU GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Unternehmen von Zeppelin zählen die Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, die Luftschiffbau Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen sowie die Zeppelin-Stiftung.

Daneben zählt auch die von der Zeppelin-Stiftung beherrschte ZF Friedrichshafen AG einschließlich all ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Erbrachte Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	90	80	9.904	8.434	25	0
Sonstige Leistungen	1	277	95	80	0	0
	91	357	9.999	8.514	25	0
Bezogene Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	1.348	577	0	0	0	186
Sonstige Leistungen	62	70	0	2	0	0
	1.411	647	0	2	0	186
Erhaltene Dividenden	745	868	0	0	0	0

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	2020	2019	2020	2019
Erbrachte Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	0	0	180	0
Sonstige Leistungen	92	0	134	0
	92	0	315	0

Bezogene Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	11	22	29	226
Sonstige Leistungen	1.465	1.621	0	0
	1.476	1.643	29	226

Erhaltene Dividenden	0	0	0	0
-----------------------------	----------	----------	----------	----------

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen	85	358	0	0	0	229
Verbindlichkeiten	386	62	0	0	0	4

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen	6	8	134	145
Verbindlichkeiten	7	147	0	17

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen abgewickelt, die nicht von den für Geschäftsvorfälle mit unabhängigen Geschäftspartnern geltenden Bestimmungen abweichen.

Die laufenden Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 4.347 (2019: TEUR 3.699); hiervon entfallen TEUR 3.836 (2019: TEUR 3.201) auf kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und TEUR 511 (2019: TEUR 498) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsrückstellungen der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 10.169 (31.12.2019: TEUR 9.634). Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf TEUR 511 (2019: TEUR 610).

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionsbezüge in Höhe von TEUR 616 (2019: TEUR 498) geleistet. Die Rückstellung für Pensionsbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 13.667 (31.12.2019: 12.253).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Konzerns mit Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

I SONSTIGE ANGABEN

28 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Abweichend zum Vorjahr wurden die Auszahlungen für Investitionen in den Mietpark (Vorjahr TEUR -193.755) und die Einzahlungen aus Abgängen des Mietparks (Vorjahr TEUR +33.568) vom Cashflow aus Investitionstätigkeit in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit umgegliedert. In Summe ergibt sich somit eine Minderung des Vorjahreswertes des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR -160.187. Der Effekt wird in Höhe von TEUR -160.582 unter der Position Veränderung Mietvermögen (SLB und Eigenfinanzierung) dargestellt. Ein unwesentlicher Anteil in Höhe von TEUR +395 entfällt auf den Vorjahreswert der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen / Erträge. Mit dieser Änderung wird das Ziel einer wirtschaftlich zutreffenderen Darstellung verfolgt, da es sich um Maschinen und Geräte handelt, die Zeppelin zum Zwecke der kommerziellen Vermietung anschafft, über unterschiedlich lange Zeiträume hält und anschließend regelmäßig und im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit wieder veräußert. Gemäß IAS 7 handelt es sich bei diesen Zahlungsflüssen um Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Vorjahresbetrag entsprechend angepasst.

Die Buchwerte der in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Finanzverbindlichkeiten änderten sich wie folgt:

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbundlich-keiten
01.01.2019	155.908	185.700	234.225
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	25.040	58.000	26.189
Änderungen des Konsolidierungskreises	5.385	0	4.094
Währungsumrechnung	8.919	0	789
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	35	0
Übrige Änderungen	-654	-85	51.637
31.12.2019	194.598	243.649	316.934

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbundlich-keiten
31.12.2019	194.598	243.649	316.934
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-56.286	0	-36.662
Änderungen des Konsolidierungskreises	94	0	400
Währungsumrechnung	-18.240	0	-1.475
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	2	0
Übrige Änderungen	345	95	52.419
31.12.2020	120.511	243.746	331.617

Zusätzlich zu dem Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt TEUR 92.947 (2019: 109.229) sind Zinsen in Höhe von TEUR 13.112 (2019: TEUR 18.274) gezahlt worden.

Der Zahlungsmittelfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet keine Zugänge zu Nutzungsrechten, da dem Zugang die Erfassung einer Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe gegenübersteht. Angaben zu Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind unter Angabe 25 zu finden. Darüber hinaus beinhaltet der Abschluss keine zahlungsunwirksamen Transaktionen.

29 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Mit Wirkung zum 08. Januar 2021 („Vollzug“) wurden seitens der Tochtergesellschaft Zeppelin Rental GmbH sämtliche Kommanditanteile an der Energyst Rental Solutions GmbH & Co. KG sowie 100% der Anteile an der Energyst Germany GmbH übernommen. Darüber hinaus wurde seitens der Tochtergesellschaft Zeppelin Sverige AB 100 % der Anteile an der Energyst Rental Solutions AB übernommen. Die Unternehmen waren Teil der Energyst-Gruppe. Zum Zeitpunkt des Vollzugs waren neben Zeppelin im Wesentlichen die CAT-Dealer PON (24,7%), Finning (28,8%), CGT (28,3%) sowie Bergerat Monoyeur (4,3%) Gesellschafter. Caterpillar ist im Rahmen der Transaktion als Gesellschafter (8,5%) der Energyst B.V. ausgestiegen. Aufgrund der nachhaltig nicht überzeugenden wirtschaftlichen Entwicklung von Energyst haben sich die Gesellschafter zu einer Auflösung der Unternehmensgruppe entschlossen. Die negative wirtschaftliche Entwicklung in der Vergangenheit war insbesondere auf die internationalen Projekte zurückzuführen, die i.d.R. mit hohen Verlusten verbunden waren. Die Zeppelin GmbH ist nach wie vor Minderheitsgesellschafter der Energyst B.V. mit Sitz in den

Niederlanden, deren Liquidation in 2021 eingeleitet werden soll.

Mit Kaufvertrag vom 23. Dezember 2020 hat die Zeppelin Systems GmbH ausgewählte Vermögensgegenstände der in Insolvenz befindlichen MTI Mischtechnik International GmbH im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Teil der Transaktion war zudem die Übernahme von 17 Mitarbeitern. Der Kontrollübergang erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2021. Die Akquisition dient der Stärkung der technologischen und regionalen Marktposition von Zeppelin im Bereich von Heiz-, Kühl- und Universalmaschinen für die Kunststoff-Verarbeitung sowie Anwendungen in der chemischen Industrie. MTI wird als eigenständige Marke unter dem Dach von Zeppelin Systems GmbH fortgeführt, aber organisatorisch an den Standort Kassel angegliedert.

Die weltweite COVID-19 Pandemie stellt nach wie vor einen großen Unsicherheitsfaktor dar. Der Zeppelin Konzern konnte bisher vergleichsweise gut der Krise begegnen. Auch wenn mit der fortschreitenden Immunisierung der Bevölkerung, den vielfältigen Konjunkturlösungen und staatlichen Investitionsprogrammen sich die Aussichten wieder positiver gestalten, birgt die Pandemie nach wie vor große Unsicherheitsfaktoren hinsichtlich der weiteren Entwicklung der für den Zeppelin Konzern wichtigen Märkten. Negative wirtschaftliche Folgen können daher nicht ausgeschlossen werden.

Weitere bedeutsame Vorgänge nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2020, deren Auswirkungen einen wesentlichen oder gefährdenden Einfluss auf die Lage des Konzerns gehabt hätten, sind nicht eingetreten.

30 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Abschlussprüfer der Zeppelin GmbH ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“). Die Honorare betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 386 (2019: TEUR 665) und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2020	2019
Honorare des Abschlussprüfers		
Prüfung	494	543
Sonstige Leistungen	78	122
	572	665

Der Posten „Prüfung“ umfasst Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der

Zeppelin GmbH, für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften und für die prüferische Durchsicht der Reporting Packages einiger ausländischer Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.134 (2019: TEUR 1.140). An der Prüfung sind weitere Prüfungsgesellschaften aus dem Netzwerk von PwC beteiligt.

Der Posten „Sonstige Leistungen“ umfasst Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Hierin enthalten sind TEUR 27 für Bestätigungsleistungen, TEUR 32 für Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 18 für sonstige Leistungen.

Neben PwC sind andere Prüfungsgesellschaften im Konzern beratend tätig.

31 OFFENLEGUNG

Die Zeppelin GmbH erstellt einen Konzernabschluss, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist.

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, die Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg, die Zeppelin Rental GmbH, Friedrichshafen, die Zeppelin Lab GmbH, Berlin, und die Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH, Friedrichshafen, legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

32 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH sind Herr Peter Gerstmann (Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Michael Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Christian Dummler (Geschäftsführer) und Frau Alexandra Mebus (Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin).

Im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH sind Herr Andreas Brand (Vorsitzender), Herr Heribert Hierholzer (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Reinhold Festge, Herr Dr. Werner Pöhlmann, Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath, Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann, Herr Thomas Mann, Frau Roswita Feineis, Frau Marita Weber, Herr Ralph Misselwitz, Herr Vincenzo Savarino (bis 31. Juli 2020), Herr Frederic Striegler (seit 01. August 2020) und Frau Prof. Dr. Yasmin Meiyee Weiß vertreten.

Friedrichshafen, 05. März 2021

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN AB- SCHLUSSPRÜFERS

An die Zeppelin GmbH, Friedrichshafen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerk erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRE- TER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KON- ZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Ver-

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten An-

gaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 05. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com

Unternehmenskommunikation
Tel. +49 89 320 00 - 440
Fax +49 89 320 00 - 7 440
E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen über
Zeppelin erhalten Sie im Internet unter zeppelin.com.

Der Geschäftsbericht wurde im April 2021 veröffentlicht.
Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur
Söllner Communications AG, München

Zeppelin GmbH

Zentrale

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching bei München

Tel. +49 89 320 00 - 0

Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz

Graf-Zeppelin-Platz 1

88045 Friedrichshafen

Tel. +49 7541 202 - 02

Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com

zeppelin.com